

# Arbeitsmarktbericht Südtirol

## Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano

2020/1

November 2019 - April 2020  
novembre 2019 - aprile 2020



Ein Bericht der Beobachtungsstelle  
für den Arbeitsmarkt

Un rapporto dell'Osservatorio  
del mercato del lavoro





Herausgeberin:

Autonome Provinz Bozen-Südtirol  
Abteilung Arbeit  
Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

4. Juni 2020

Druck: Landesdruckerei

Die auszugsweise Wiedergabe des Inhaltes ist gestattet,  
sofern die Quelle angegeben wird.



Editrice:

Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige  
Ripartizione Lavoro  
Ufficio osservazione mercato del lavoro

4 giugno 2020

Stampa: Tipografia provinciale

È ammessa la riproduzione parziale del contenuto  
se viene citata la fonte.

# **Arbeitsmarktbericht Südtirol**

## **Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano**

**2020/1**

**Ein Bericht der Beobachtungsstelle  
für den Arbeitsmarkt**

**Un rapporto dell’Osservatorio  
del mercato del lavoro**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 November 2019 - April 2020</b>	<b>7</b>
Moderater Beschäftigungszuwachs - unterbrochen vom Coronavirus . . . . .	8
Die Pandemie verringert das Wachstum um 2,5 Prozentpunkte . . . . .	9
Die Anzahl der registrierten Arbeitslosen steigt im April auf Rekordhoch . . . . .	10
Lockdown und Arbeitsmarkt . . . . .	12
<b>2 Wirtschaftssektoren</b>	<b>17</b>
Winterbeschäftigung in der Landwirtschaft wächst ungebrochen . . . . .	18
Eingebremstes Beschäftigungswachstum und unsichere Perspektiven im Bausektor . . . . .	19
Arbeitsplätze in der Industrie nehmen bereits seit einem Jahr nicht mehr zu . . . . .	20
Der Lockdown trifft den Kleinhandel stärker als den Großhandel und somit vor allem die Frauen . . . . .	22
Eine weitere exzellente Tourismussaison, aber abrupt beendet . . . . .	23
Auch andere private Dienstleistungen verspüren den Lockdown des Tourismus . . . . .	24
Haushaltssektor: Regulär gemeldete Beschäftigung trotz Lockdown unverändert . . . . .	25
Gesundheitskrise ohne Beschäftigungsspuren im öffentlichen Sektor . . . . .	26
<b>3 Ausgewählte Arbeitnehmergruppen</b>	<b>27</b>
Männer verspüren Krise weniger . . . . .	28
Frauen von Folgen der Pandemie stärker betroffen . . . . .	29
Junge Arbeitnehmer spüren die Krise besonders . . . . .	30
Mehr ältere Arbeitnehmer, aber nur aus demografischen Gründen . . . . .	31
Über die Hälfte der neuen Arbeitsplätze nur mit Ausländern möglich . . . . .	32
<b>4 Besondere Beschäftigungsverhältnisse</b>	<b>33</b>
Lockdown führt zu Arbeitsplatzverlusten vor allem bei Prekären . . . . .	34
Lehrlinge: Krise bremst traditionelle Lehre . . . . .	36
Leiharbeit spürt strengere Gesetzgebung und Lockdown . . . . .	37
Arbeit auf Abruf erleidet Verluste nur während des Lockdown . . . . .	38
Arbeitnehmerähnliche Beschäftigung: Bildungswesen nimmt ab, Sozialwesen zu . . . . .	39
<b>5 Südtirols Arbeitsmarkt im Vergleich</b>	<b>41</b>
Der Südtiroler Arbeitsmarkt im europäischen Kontext . . . . .	41
Südtirol im Vergleich mit den angrenzenden Regionen . . . . .	42
<b>6 Südtirol in Kürze</b>	<b>43</b>
<b>7 Weiterführende Literatur</b>	<b>47</b>
Ausgewählte Publikationen zu einigen Themen . . . . .	49

# Indice

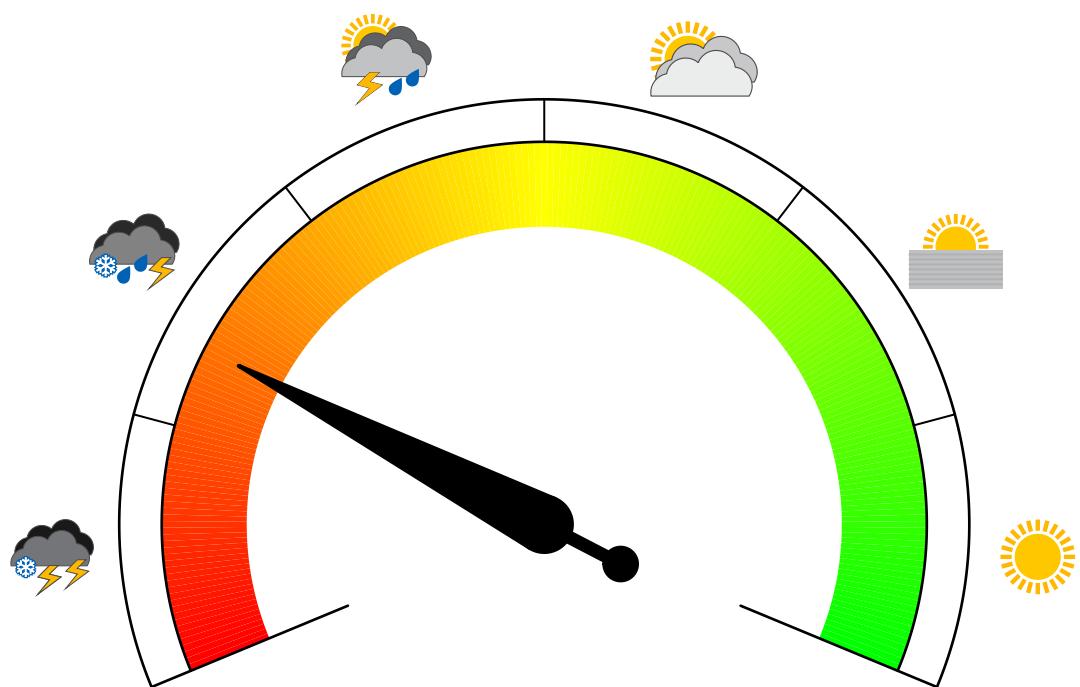
<b>1 Novembre 2019 - Aprile 2020</b>	<b>7</b>
Il mercato del lavoro contagiato dal Coronavirus . . . . .	8
La pandemia deprime la crescita di 2,5 punti percentuali . . . . .	9
Ad aprile record di disoccupati iscritti . . . . .	10
<i>Lockdown</i> e mercato del lavoro . . . . .	12
<b>2 L'occupazione nei singoli settori economici</b>	<b>17</b>
Occupazione invernale in agricoltura cresce senza sosta . . . . .	18
Crescita rallentata nell'edilizia e prospettive incerte . . . . .	19
L'occupazione nell'industria non cresce più già da un anno . . . . .	20
Il <i>lockdown</i> colpisce di più il commercio al dettaglio di quello all'ingrosso e pertanto più le donne . . . . .	22
Un'altra ottima stagione turistica, finita però male . . . . .	23
Anche altri servizi privati risentono del <i>lockdown</i> nel turismo . . . . .	24
L'occupazione regolare nel settore domestico non risente del <i>lockdown</i> . . . . .	25
L'emergenza sanitaria non lascia tracce sull'occupazione del settore . . . . .	26
<b>3 L'occupazione per alcuni gruppi di lavoratori</b>	<b>27</b>
Uomini risentono meno della crisi . . . . .	28
Donne più esposte alle conseguenze della pandemia . . . . .	29
I giovani sentono particolarmente la crisi . . . . .	30
Più lavoratori anziani, ma solo per motivi demografici . . . . .	31
Oltre metà dei nuovi posti di lavoro possibili solo con gli stranieri . . . . .	32
<b>4 L'occupazione con alcune forme contrattuali particolari</b>	<b>33</b>
Principalmente i precari perdono il posto di lavoro in seguito al <i>lockdown</i> . . . . .	34
La crisi frena l'apprendistato tradizionale . . . . .	36
Lavoro interinale cala per normative più severe e <i>lockdown</i> . . . . .	37
Il lavoro a chiamata perde solo durante il <i>lockdown</i> . . . . .	38
Lavoro parasubordinato: istruzione in calo, sociale in aumento . . . . .	39
<b>5 Confronti con altri territori</b>	<b>41</b>
Il mercato del lavoro della provincia di Bolzano nel contesto europeo . . . . .	41
La provincia di Bolzano nel confronto con le regioni confinanti . . . . .	42
<b>6 Alto Adige in breve</b>	<b>43</b>
<b>7 Approfondimenti</b>	<b>47</b>
Selezione di pubblicazioni su alcune tematiche d'interesse . . . . .	49



**November 2019 - April 2020**

**Novembre 2019 - Aprile 2020**

---



## Moderater Beschäftigungszuwachs - unterbrochen vom Coronavirus

Im betrachteten Zeitraum (November 2019 - April 2020) hat sich vor der Einführung der Eindämmungsmaßnahmen der COVID-19-Pandemie ein Beschäftigungswachstum von +2% abgezeichnet, was leicht unter dem Schnitt der vergangenen 20 Jahre liegt. Während sich in einigen wichtigen Branchen die Entwicklung lediglich verlangsamt hatte, gab es in anderen bereits seit mehreren Monaten einen negativen Trend.

Der so genannte *Lockdown* hat zum Stillstand des Beschäftigungswachstums in fast allen Branchen geführt; insbesondere durch den Verfall der befristeten Verträge und die fehlende Neuaufnahme von Beschäftigungsverhältnissen jeglicher Dauer. Zu diesem Aspekt, der sich in der Beschäftigtenstatistik wiederfindet, kommen noch die Auswirkungen auf die Einkommen jener Arbeitnehmer, deren Arbeitsverhältnis zwar aufrecht geblieben ist, die aber aufgrund des Produktionsstopps wochenlang unterbeschäftigt und somit Einkommensrückgängen ausgesetzt waren.

Die geringe, bis Februar andauernde Performance hat die Arbeitslosenrate praktisch unverändert bei 2,7% (Juli - Dezember 2019) belassen. Nachdem der *Lockdown* erst im März 2020 begonnen hat, kann er sich noch nicht in den Trimesterdaten des ISTAT/ASTAT niedergeschlagen haben.

Das Südtiroler Beschäftigungsziel für 2020 mit einer Erwerbstätigengquote der 20- bis 64-Jährigen von 80% schien angesichts des entsprechenden Jahresmittels von 2019 von 79,2% erreichbar. Die skizzierten Gründe erschweren das Erreichen, aber dies kann im Vergleich zur Eindämmung der Pandemie als zweitrangig betrachtet werden.

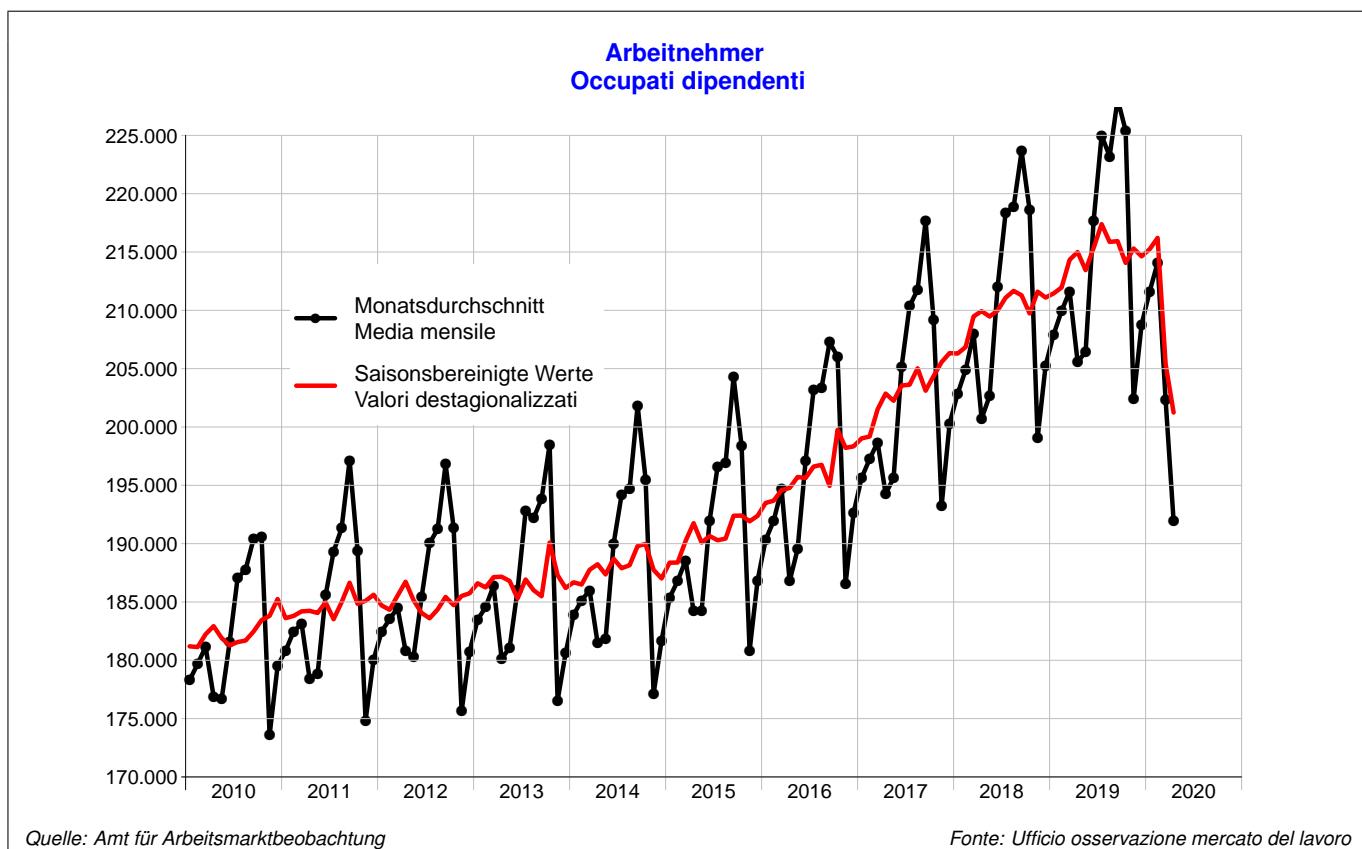
## Il mercato del lavoro contagiato dal Coronavirus

Nel periodo considerato (novembre 2019 - aprile 2020), prima che le misure restrittive finalizzate al rallentamento della epidemia del COVID-19 si realizzassero, era proseguita in tono minore la ripresa occupazionale con un +2%: poco meno della crescita media degli ultimi vent'anni. Alcuni importanti settori avevano soltanto rallentato il proprio trend, altri però avevano mostrato un trend persino leggermente negativo e già da parecchi mesi.

Il cosiddetto “lockdown” di inizio marzo ha poi di fatto interrotto la crescita occupazionale in quasi tutti i settori, soprattutto lasciando scadere i contratti a termine ed evitando le assunzioni di qualsiasi durata. A questo aspetto, quantificabile dalle statistiche sugli occupati, ci sono da aggiungere le conseguenze sul reddito per molti di coloro che hanno potuto mantenere il lavoro; conseguenze dovute al blocco della produzione che ha portato molti lavoratori a settimane di sottoimpiego e dunque a una riduzione della retribuzione.

La debole performance registrata fino a febbraio ha lasciato praticamente invariato il tasso di disoccupazione che rimane sul 2,7% (luglio - dicembre 2019). Il *lockdown*, essendo cominciato durante il mese di marzo, non può chiaramente trovare già riscontro sui dati trimestrali dell'ISTAT/ASTAT.

L'obiettivo occupazionale per l'anno 2020 fissato dalla Provincia (tasso di occupazione tra i 20 e 64 anni pari a 80%) sembrava quasi raggiunto, visto che per il 2019 il tasso era 79,2%. I suddetti motivi lo renderanno però più difficile da raggiungere, ma ciò è considerato secondario rispetto al contenimento dell'epidemia.



## Die Pandemie verringert das Wachstum um 2,5 Prozentpunkte

Bis zum Februar hätte der Vergleich mit dem selben Zeitraum des Vorjahres einen bemerkenswerten Zuwachs von +1,8% angezeigt. Die von der Pandemie entfesselte Krise hat zu einem Wachstumsverlust von -2,5 Prozentpunkten geführt, weswegen das Beschäftigungsniveau November 2019 - April 2020 gegenüber dem selben Zeitraum des Vorjahres um -0,7% gesunken ist. Nicht einmal während der Weltwirtschaftskrise vor 10 Jahren verzeichnete Südtirol einen vergleichbar starken Rückgang.

Halbjahr	Percentuelle Veränderung gegenüber demselben Halbjahr des Vorjahrs Variazione percentuale rispetto allo stesso semestre dell'anno precedente											Semestre
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
	-0,1%	+1,4%	+0,8%	+0,4%	+0,3%	+0,9%	+2,5%	+3,0%	+3,9%	+2,4%	-0,7%	novembre - aprile
Mai - Oktober	+0,9%	+1,6%	+0,3%	+0,8%	+1,2%	+1,2%	+2,9%	+3,6%	+3,6%	+2,4%	-	maggio - ottobre

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Zu den am stärksten in Mitleidenschaft gezogenen *Wirtschaftsbranchen* zählt das Gast- und Beherbergungsgewerbe mit -9,9%; der Rückgang ist angesichts des jährlichen durchschnittlichen Zuwachses von +5,8% der vergangenen fünf Jahre noch beeindruckender. Aus demselben Grund sind auch die Änderungen in den anderen privaten Dienstleistungen (ausgenommen Handel) (-1,1%) und im Bildungswesen (-0,3%) negativ. Der Wert von -0,6% in der Öffentlichen Verwaltung ist hingegen nicht auf die Pandemie zurückzuführen.

Zuwächse sind vor allem in der Landwirtschaft (+4,2%) zu verzeichnen und - trotz der Entwicklung im März und im April - auch im Bauwesen (+2,2%), im Handel (+1,8%), im Sozial- (+2,2%) und im Gesundheitswesen (+1,3%) sowie im verarbeitenden Gewerbe (+0,8%). Das Wachstum im Finanz- und Versicherungswesen ist hingegen krisenunabhängig äußerst moderat (+0,1%).

Ohne März und April wäre der Beschäftigungszuwachs für Frauen wie für Männer gleich ausgefallen; stärker für nichtwohnende als für wohnende Beschäftigte (+4,7% für erwachsene und +1,4% für zweitäre). Da im Tourismussektor - der am stärksten von der Krise betroffenen Branche - die Arbeit von Frauen und Nichtansässigen von besonderer Bedeutung ist, ging der Rückgang bei den nichtansässigen Frauen um -9,7 Prozentpunkte (p.P.) und bei den nichtansässigen Männern um -6,1 Punkte zurück, während bei den ansässigen Arbeitskräften die Frauen -2,1 und die Männer -1,6 Prozentpunkte verloren haben.

## La pandemia deprime la crescita di 2,5 punti percentuali

Fino a febbraio, il confronto a un anno di distanza del livello dell'occupazione dipendente durante il semestre invernale avrebbe indicato un interessante +1,8%. La crisi innescata dalla pandemia ha fatto perdere -2,5 punti percentuali alla crescita, cosicché il livello occupazionale nei mesi novembre 2019 - aprile 2020 risulta essere dello -0,7% inferiore a quanto registrato 12 mesi prima. Neanche durante la crisi economica mondiale di 10 anni fa si era vista in Alto Adige una contrazione così forte.

Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung  
Andamento dell'occupazione dipendente

Tra i *settori economici*, il più colpito dalla crisi è stato quello alberghiero e ristorativo con un -9,9% che è ancora più impressionante se confrontato con il +5,8% di crescita media annua nell'ultimo quinquennio. Per la stessa ragione anche la variazione negli altri servizi privati escluso il commercio (-1,1%) e nell'istruzione (-0,3%) è risultata negativa. Il -0,6% della Pubblica Amministrazione non è invece riconducibile alla pandemia.

Incrementi si registrano in primo luogo nell'agricoltura (+4,2%) e - nonostante quanto successo a marzo e aprile - anche nell'edilizia (+2,2%), nel commercio (+1,8%), nell'assistenza sociale (+2,2%), nel settore sanitario (+1,3%) e nelle attività manifatturiere (+0,8%). La crescita nelle attività finanziarie e assicurative (+0,1%) è invece debole indipendentemente dalla crisi.

Senza marzo e aprile, l'incremento occupazionale sarebbe risultato uguale per uomini e donne e maggiore per i lavoratori non residenti rispetto a quelli residenti (+4,7% i primi e +1,4% i secondi). Poiché nel settore turistico - quello maggiormente colpito dalla crisi - il lavoro femminile e quello dei non residenti rivestono una particolare importanza, si è assistito a una riduzione di -9,7 punti percentuali (p.p.) dell'incremento che si sarebbe registrato tra le donne non residenti e di -6,1 punti di quello degli uomini non residenti, mentre tra i residenti le donne hanno perso -2,1 punti e gli uomini -1,6.

## Die Anzahl der registrierten Arbeitslosen steigt im April auf Rekordhoch

Der Zeitraum November 2019 - April 2020 mit seinen durchschnittlich 20.770 beschäftigungslosen registrierten Arbeitslosen verzeichnet eine beträchtliche Steigerung um +3.277 (+18,7%) im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum.

Durch die Corona-Krise steigt die Anzahl der registrierten Arbeitslosen rasant. Im April 2020 sind mit über 28.202 eingetragenen um +10.662 (+60,8%) mehr arbeitslos gemeldet als ein Jahr davor. Das sind um +6.460 Personen mehr als im November 2019, jenem Monat, in dem normalerweise der Jahreshöchstwert an registrierten Arbeitslosen gemessen wird.

Der Anstieg der eingetragenen Arbeitslosen ist vor allem auf den *Lockdown* und die damit einhergehende Entwicklung im Gastgewerbe zurückzuführen: Im April 2020 werden nahezu doppelt so viele eingetragene Arbeitslose (+98,2%; +8.650) aus diesem Sektor verzeichnet wie im selben Monat des Vorjahrs. Der heterogene Sektor "Andere Dienstleistungen" mit seinen Untersektoren wie dem Verleih von Sportgeräten und den Aufstiegsanlagen, die stark mit dem Tourismus verknüpft sind, verzeichnet im selben Zeitraum einen Zuwachs von +1.722 (+30,5%). Viele dieser sogenannten "saisonalen" Arbeitslosen konnten aufgrund der Corona-Krise die Sommersaison nicht wie üblich mit Ostern beginnen. Die Anzahl der Arbeitslosen aus den restlichen Sektoren ist zwar ebenfalls deutlich angestiegen, aber in einem wesentlich geringerem Ausmaß (+469; +26,5%).

Die Statistik der Langzeitarbeitslosen (mit einer Dauer von mehr als einem Jahr) mit dem Status "*job-ready*" zeigt sich großteils noch unbeeindruckt sowohl von den Verwaltungsänderungen als auch von der Corona-Krise. Obwohl diese Statistiken mit den tatsächlichen Arbeitsmarkttrends übereinstimmen, sind sie bereits von den neuen juridischen Regelungen der vergangenen Jahre beeinflusst; in diesem Fall von komplexeren Verfahren zum Austrag von nicht mehr verfügbaren Personen. Die Zahl der eingetragenen, als "*job-ready*" klassifizierten Personen (+68; +7,3%) wäre bei nicht veränderten administrativen Verfahren wahrscheinlich rückläufig. Eine präzisere Quantifizierung ist derzeit noch nicht möglich.

## Ad aprile record di disoccupati iscritti

Il numero medio di persone *senza occupazione* iscritte nelle liste dei centri di mediazione lavoro durante il periodo novembre 2019 - aprile 2020 si attesta sulle 20.770 persone, +3.277 (+18,7%) in più rispetto all'anno precedente.

In seguito alla crisi i dati sulla disoccupazione comprensiva di coloro che non sono immediatamente disponibili a lavorare, subiscono un'impennata: in aprile si contano 28.202 iscritti, ovvero +10.662 (+60,8%) rispetto ad aprile 2019. Sono +6.460 persone rispetto a novembre 2019, il mese in cui si raggiunge il massimo annuale di disoccupati iscritti.

L'aumento della disoccupazione registrata è principalmente dovuto al *lockdown* e in particolare alle sue conseguenze nel settore alberghiero e della ristorazione: nell'aprile 2020 si registra in questo settore quasi il doppio di iscritti (+98,2%; +8.650) rispetto allo stesso mese dell'anno precedente. Dal settore eterogeneo "altri servizi", con i suoi sottosektörli quali il noleggio di attrezzature sportive e gli impianti di risalita, fortemente legati al turismo, proviene un incremento di +1.722 (+30,5%) rispetto ad aprile 2019. Molti di questi disoccupati cosiddetti "stagionali", a causa della crisi non hanno potuto iniziare la stagione estiva che solitamente inizia poco prima di Pasqua. Sebbene anche il numero di iscritti provenienti dai restanti settori sia aumentato in modo significativo, l'aumento in termini assoluti è stato molto più contenuto (+469; +26,5%).

Al momento attuale, una statistica che non è ancora stata completamente stravolta dai cambiamenti amministrativi e dalla crisi è quella dei disoccupati "*job-ready*" di lunga durata, vale a dire da oltre un anno. Nonostante ciò i cambiamenti normativi (in questo caso procedure più articolate in fase di cancellazione di persone non più disponibili) hanno fatto sì che rispetto ad un anno prima, invece di risultarne di meno, ne risultino di più (+68; +7,3%). Una più precisa quantificazione non è però ancora possibile.

**Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr) – November 2019 - April 2020**  
**Disoccupati di lunga durata (oltre 1 anno) – novembre 2019 - aprile 2020**

	Durchschnittsbestand Stock medio			Veränderungen zum Vorjahr Variazioni rispetto anno precedente		
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	N	%	
<b>Insgesamt "job-ready"**</b>	<b>466</b>	<b>520</b>	<b>986</b>	<b>+68</b>	<b>+7,3%</b>	<b>Totale "job-ready"**</b>
Männer	466	–	466	+54	+13,2%	Uomini
Frauen	–	520	520	+13	+2,6%	Donne
15-29 Jahre	61	51	113	+19	+19,9%	15-29 anni
30-49 Jahre	161	251	411	+20	+5,0%	30-49 anni
50 Jahre und mehr	244	219	462	+29	+6,8%	50 o più anni
Inländer	318	356	674	+10	+1,5%	Italiani
Ausländer	148	164	312	+58	+22,7%	Stranieri
Landwirtschaft	10	8	17	-4	-19,4%	Agricoltura
Produzierendes Gewerbe	106	35	141	-13	-8,7%	Settore secondario
Gastgewerbe	54	72	126	+8	+6,9%	Alberghi e ristorazione
andere Dienstleistungen	219	311	530	+38	+7,8%	Altri servizi
noch nie in Südtirol beschäftigt	78	95	173	+39	+28,7%	Senza precedente occupazione in provincia
<b>Insgesamt nicht "job-ready"**</b>	<b>465</b>	<b>1.474</b>	<b>1.939</b>	<b>+278</b>	<b>+16,7%</b>	<b>Totale non "job-ready"**</b>
In Mutterschaft oder auf Fortbildungskurs	20	1.030	1.050	+150	+16,7%	In maternità o corso di formazione
Behinderte (G.68/1999)	183	101	284	+4	+1,4%	Personne disabili (L.68/1999)
In Erwartung der Rente	52	52	104	-8	-7,2%	In attesa della pensione
Beschäftigt oder mit Arbeitszusage	61	61	122	+25	+25,7%	Occupato o con promessa di lavoro
Andere	149	230	379	+107	+39,1%	Altri

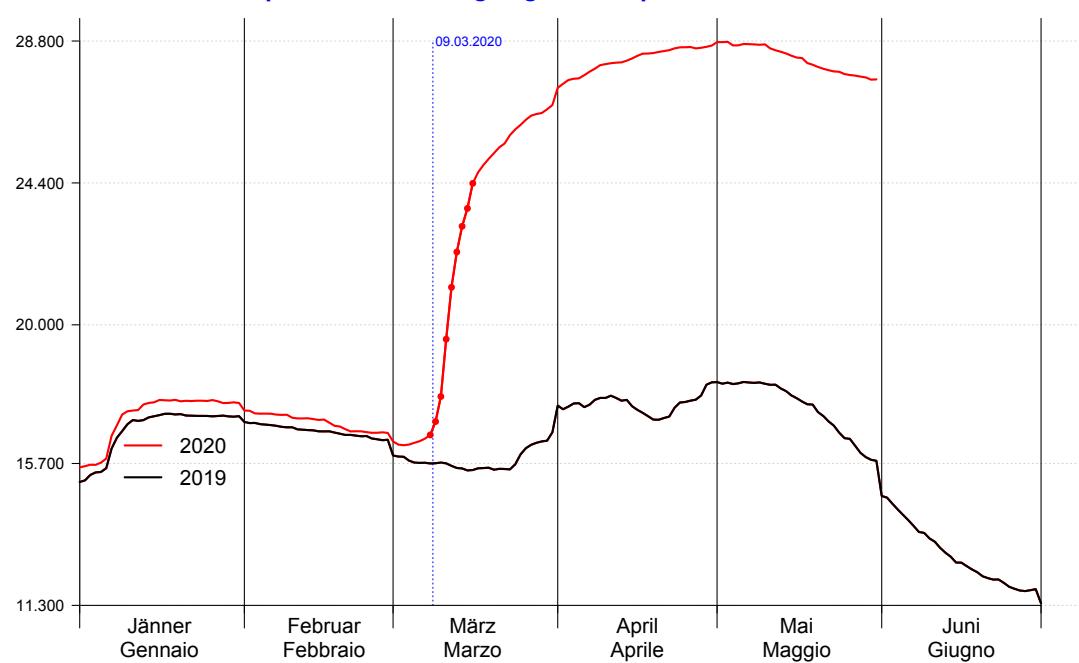
\* "job-ready" beinhaltet die Eingetragenen, die eine Arbeit suchen und sofort vermittelbar sind. Es sind beispielsweise nicht enthalten: Eintragungen aufgrund von Mutterschaft, Saisonarbeitslose, Personen mit Arbeitszusage, Menschen mit Behinderung oder in Erwartung der Pensionierung.

\* "job-ready" comprende gli iscritti che cercano un lavoro e che sarebbero immediatamente collocabili sul mercato del lavoro. Non comprende ad esempio: iscrizioni causa maternità, disoccupati stagionali, con promessa di lavoro, disabili o in attesa della pensione.

Quelle: Arbeitsservice, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio servizio lavoro, Ufficio osservazione mercato del lavoro

**Eingetragene Arbeitslose in den einzelnen Tagen der ersten sechs Monate im Jahr**  
**Disoccupati iscritti nei singoli giorni dei primi sei mesi dell'anno**



Quelle: Arbeitsservice, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio servizio lavoro, Ufficio osservazione mercato del lavoro

## **Lockdown und Arbeitsmarkt**

Der vorliegende „Arbeitsmarktbericht Südtirol“ bezweckt, die auf dem Arbeitsmarkt beobachteten Dynamiken darzulegen; er will und kann andere Berichte, die sich auf die wirtschaftlich-finanziellen Aspekte von Betrieben, Haushalten und Selbständigen konzentrieren, keineswegs ersetzen. Es trifft zwar zu, dass in "normalen" Zeiten in der Regel keine größeren Diskrepanzen zwischen diesen Berichten bestehen, aber in einer Situation wie dem Lockdown muss der Natur der analysierten Phänomene eine ganz besondere Aufmerksamkeit zuteil werden.

Wie in früheren Ausgaben werden auch in diesem Halbjahresbericht – mangels alternativer Datenquellen – die aktiven Arbeitsverträge analysiert, gegliedert nach verschiedenen Kriterien. Diese Verträge werden ohne Berücksichtigung der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden, der von den Arbeitnehmern erhaltenen Vergütung oder anderer Änderungen, die sich nicht auf den Vertrag auswirken, erhoben.

Anhand dieser Daten lässt sich nicht feststellen, wie viele Arbeitnehmer aufgrund von vergütetem oder nicht vergütetem Sonderurlaub Gehaltseinbußen verzeichneten mussten. Es wird auch nicht erfasst, wie viele Menschen in Kurzarbeit (Lohnausgleich) überstellt wurden. Noch weniger lässt sich feststellen, wie viele Überstunden nicht geleistet werden konnten oder - kennzeichnend für bestimmte Berufe im Gastgewerbe - in welchem Ausmaß Trinkgelder nicht erhalten werden konnten. Über die mit der Vertragsform "Arbeit auf Abruf" Beschäftigten ist nicht bekannt, ob und für wie viele Stunden sie "abgerufen" oder ob sie überhaupt nicht eingesetzt werden. Schließlich mangelt es zur Gänze an Informationen über die Tätigkeit der Selbständigen und der "Soloselbständigen mit Mwst.-Nr.", den sog. "partite IVA".

### **Die Ereignisse**

Am 24. Februar, während der Schulfaschingsferien, erlebte Südtirol mit der Schließung der Kindergärten und der Universität, die ursprünglich nur für eine Woche geplant war, zum ersten Mal die Tragweite der Pandemie. Eine Woche später, ab dem 1. März, wurde die Telearbeit (agile Arbeit, *smart working*) vorübergehend in ganz Italien liberalisiert; zugleich erfuhren in 23 Provinzen Norditaliens Tätigkeiten im Handel und in den Gasthäusern Einschränkungen, teils durch die Verhängung von Schließungen, teils durch die Einführung eines Abstandes von einem Meter zwischen den Personen, der auch für Aufstiegsanlagen (Skilifte) galt.

Wenige Tage nach der Rückkehr aus den Ferien, am 5. März, werden die bisher nur für die Lombardei, Venetien und die Emilia-Romagna sowie zwei weitere Provinzen geltenden Einschränkungen auf das gesamte Staatsgebiet ausgedehnt: Neben den Kinderbetreuungseinrichtungen und der Universität sind nunmehr alle schulischen Aktivitäten beendet; im Allgemeinen und somit auch in Gaststätten wird der Abstand zwischen Menschen von einem Meter vorgeschrieben.

## **Lockdown e mercato del lavoro**

Il "Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano" ha come finalità l'osservazione delle dinamiche relative al mercato del lavoro e non vuole sostituire altri rapporti incentrati sugli aspetti economico-finanziari di imprese, famiglie e lavoratori autonomi. È vero che in tempi "normali" non vi sono solitamente grandi discrepanze tra tali rapporti, tuttavia in una situazione come il "lockdown" bisogna prestare particolare attenzione alla natura dei fenomeni analizzati.

Come nelle precedenti edizioni, il presente rapporto sestrale analizza – per assenza di dati alternativi – i contratti di lavoro attivi, suddivisi secondo svariati criteri. Tali contratti vengono conteggiati senza tenere conto delle ore effettivamente lavorate, della retribuzione percepita dai lavoratori o di qualsiasi altra variazione che non abbia modificato il contratto stesso.

Questi dati non permettono di sapere quanti siano i lavoratori che hanno dovuto rinunciare ad una parte dello stipendio in seguito a congedi straordinari più o meno retribuiti. Non è altresì possibile conoscere quante persone siano state messe in cassa integrazione. Ancor meno è possibile conoscere di quanto si siano ridotti gli straordinari o – tipicamente per certe professioni nei servizi ricettivi – le mance. Per coloro che hanno un contratto "a chiamata" non è noto se e per quante ore questi vengano o non vengano "chiamati". Mancano infine completamente le informazioni sull'attività di lavoratori autonomi e "partite IVA".

### **Gli eventi**

Il 24 febbraio, durante le vacanze scolastiche di carnevale, l'Alto Adige ha potuto toccare con mano per la prima volta la severità della pandemia con la chiusura degli asili nido e dell'Università, prevista inizialmente per una sola settimana. Una settimana dopo, dal primo di marzo, in tutta Italia viene di fatto liberalizzato temporaneamente il telelavoro (lavoro agile, smartworking) e in 23 province settentronionali vengono limitate le attività commerciali e dei locali pubblici, imponendo in parte chiusure e in parte il rispetto di una distanza interpersonale di un metro, valida anche sugli impianti di risalita.

Pochi giorni dopo il rientro dalle vacanze, il 5 di marzo, i vincoli validi finora solo per Lombardia, Veneto e Emilia-Romagna e altre due province vengono estesi all'intero Paese: dunque vengono chiuse, oltre ai servizi per l'infanzia e l'Università, anche tutte le attività didattiche; viene imposta in generale, e dunque anche nei locali pubblici, la distanza interpersonale di un metro.

Bereits am 1. März wird das *smart working* vorgeschlagen, das tatsächlich ab 11. März für alle zur Realität wird. Somit fallen nicht nur die pendelnden Schüler und Studenten aus, sondern auch ein Gutteil der Berufspendler. Zunächst bleibt die Fahrplandichte des öffentlichen Personenverkehrs aufrecht, ab dem 16. März wird der Fahrplan ausgedünnt, unter anderem jener der SASA (Leifers-Bozen-Meran), ab dem 23. März wird der Überlandverkehr eingeschränkt.

Während auf lokaler Ebene über die freiwillige Schließung der Tourismussaison ab dem 11. März und bis zum 3. April diskutiert wird - die von einigen Skigebieten bereits am 9. März umgesetzt wird -, schreibt das Dekret des Präsidenten des Ministerrates vom 11. März die Schließung der meisten Gastronomiebetriebe (Bars, Pubs, Restaurants, ...) vor und beendet de facto überall die Wintersaison. Da die Möglichkeit, vorzeitig von Arbeitsverträgen "aus objektiv gerechtfertigtem Grund" zurückzutreten, erst am 17. März ausgesetzt wurde, konnte bis zu diesem Zeitpunkt das Ende des Arbeitsverhältnisses vorweggenommen werden, während in anderen Fällen das natürliche Ende des Arbeitsverhältnisses abgewartet werden musste. Angesichts der Sachlage schlossen Handelsaktivitäten, wie zum Beispiel das Einkaufszentrum *Twenty* in Bozen, bereits am 12. März.

Ab dem 17. März wird das Arbeiten von zu Hause aus in den meisten öffentlichen Verwaltungen so gut wie verpflichtend. Für Privatbetriebe wird diese Arbeitsform empfohlen, ebenso die Aussetzung von Tätigkeiten, die für die Produktion nicht unbedingt erforderlich sind, sofern nicht in Form von agiler Arbeit durchführbar, eventuell mit Rückgriff auf bezahlten Urlaub und Freistellungen.

Bereits am 12. März werden alle Einzelhandelsbetriebe (außer für Lebensmittel und Grundbedarfsgüter) geschlossen, am 23. März alle nicht wesentliche Aktivitäten, wenn sie nicht durch Telearbeit durchgeführt werden können, eingestellt.

Schließlich, nach einem Monat, werden in der letzten Aprilwoche einige Aktivitäten wiederum aufgenommen, aber nur für eine noch kleine Anzahl von Unternehmen aus dem produzierenden Bereich.

## Die Folgen

Die Maßnahmen **zur sozialen Distanzierung** in Bars und Restaurants führen einerseits zu einer Verringerung der Kundenzahl und damit des Personalbedarfs; andererseits ist eine vorübergehende Schließung für diejenigen, die keine Distanzierungsmaßnahmen einführen können, unumgänglich. Es schließen allerdings auch Betriebe, die angesichts der geringen Anzahl von Kunden keine Möglichkeit mehr sehen, rentabel zu wirtschaften. Wenige Tage später werden Kneipen, Cafés, Restaurants und ähnliche Gastbetriebe (Ateco 56) ohnehin zur Schließung verpflichtet.

Diejenigen, die Bedienstete auf Abruf beschäftigten, rufen diese nicht mehr ab; diejenigen, die Personal mit auslaufenden befristeten Verträgen beschäftigten, verlängern diese nicht. Dies führt zu einem allerersten, langsamen Personalabbau im Gaststättengewerbe (Ateco 56)

Già il 1 marzo viene suggerito il telelavoro, che di fatto diventa realtà per tutti dall'11 di marzo. Così, dopo gli studenti pendolari, viene a mancare buona parte dei pendolari per motivi di lavoro. Inizialmente i mezzi pubblici mantengono i loro orari; dal giorno 16 si assiste a una prima riduzione delle corse che interessa anche la SASA (Laives-Bolzano-Merano), mentre col 23 la riduzione delle corse riguarda i servizi extraurbani in generale.

Mentre a livello locale si discute sulla chiusura volontaria della stagione turistica a partire dall'11 di marzo ed entro il 3 di aprile – che viene realizzata da alcuni comprensori sciistici già il 9 di marzo – il decreto del Presidente del Consiglio dei Ministri dell'11 marzo impone la chiusura della maggior parte dei servizi di ristorazione (bar, pub, ristoranti,...) e di fatto fa concludere ovunque la stagione invernale. Siccome la sospensione della possibilità di recedere dal contratto di lavoro "per giustificato motivo oggettivo" è entrata in vigore solo il 17 di marzo, fino a quella data è stato possibile anticipare la conclusione del rapporto di lavoro. Negli altri casi è stato necessario attendere la naturale conclusione del rapporto di lavoro. Considerata la situazione, chiudono anche attività commerciali, come ad esempio il centro commerciale *Twenty* a Bolzano dal 12 marzo.

Con il 17 marzo, il lavoro a domicilio diventa di fatto quasi obbligatorio per gran parte dei dipendenti delle pubbliche amministrazioni. Alle imprese private questa forma lavorativa viene raccomandata, così come viene raccomandato di sospendere, facendo eventualmente ricorso a ferie e congedi retribuiti, le attività non indispensabili alla produzione se non eseguibili in forma di lavoro agile.

Il 12 marzo vengono chiusi tutti i negozi non essenziali, mentre il 23 marzo cessano le attività non essenziali, se non è possibile svolgerle in telelavoro.

Infine, dopo un mese, con l'ultima settimana di aprile, ricominciano alcune l'attività, ma per un numero ancora ristretto di aziende produttive.

## Le conseguenze sull'occupazione

Le misure per **distanziare le persone** nei bar e ristoranti portano da un lato ad una riduzione di clienti e dunque di fabbisogno di personale. Per chi non riesce a far mantenere le distanze la chiusura temporanea del locale è inevitabile. Chiudono però anche locali che, visto il ridotto numero di clienti, non vedono più la possibilità di essere redditizi. Pochi giorni dopo bar, ristoranti e simili (Ateco 56) vengono obbligati comunque a chiudere.

Chi aveva personale "a chiamata" cessa di chiamarlo, chi aveva personale a tempo determinato che scade in quei giorni, non lo rinnova. Ciò porta ad una primissima, lenta riduzione del personale nel settore delle attività ristorative (Ateco 56).

Die vorzeitige **Schließung der Aufstiegsanlagen** (Ateco 49.31) führt einerseits zur vorzeitigen Beendigung der direkt damit verbundenen Arbeitsverträge. Gleichzeitig fehlt es völlig an Kunden für Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Wintersport, wie z.B. Restaurants (Ateco 56), Sportgeräteverleih (Ateco 77.21.09) und Skischulen (Ateco 85.51).

Ohne die Möglichkeit, Wintersport oder Freizeitaktivitäten zu betreiben, verlassen die nicht-lokalen Gäste die Hotels, wohl auch wegen der Befürchtung, in einer "roten Zone" eingeschlossen zu werden; zudem werden die Buchungen für die folgende Woche storniert. Dies führt in der Tat zur Inaktivität der Beherbergungseinrichtungen (Ateco 55) und Restaurants in den Tallagen (Ateco 56), die geplant hatten, die Saison Mitte März bzw. Anfang April zu beenden.

Das **Fehlen von Touristen** führt zudem zur vorzeitigen Schließung bzw. starkem Rückgang weiterer mit deren Anwesenheit verbundener Tätigkeiten wie Verkauf oder Dienstleistungen im Wellnessbereich. Auch die Zulieferketten (z.B. Großhandel, Ateco 46.3), die sich auch an anderen Standorten befindet, und die entsprechende Logistik (Ateco 49.41 und 52) fallen aus.

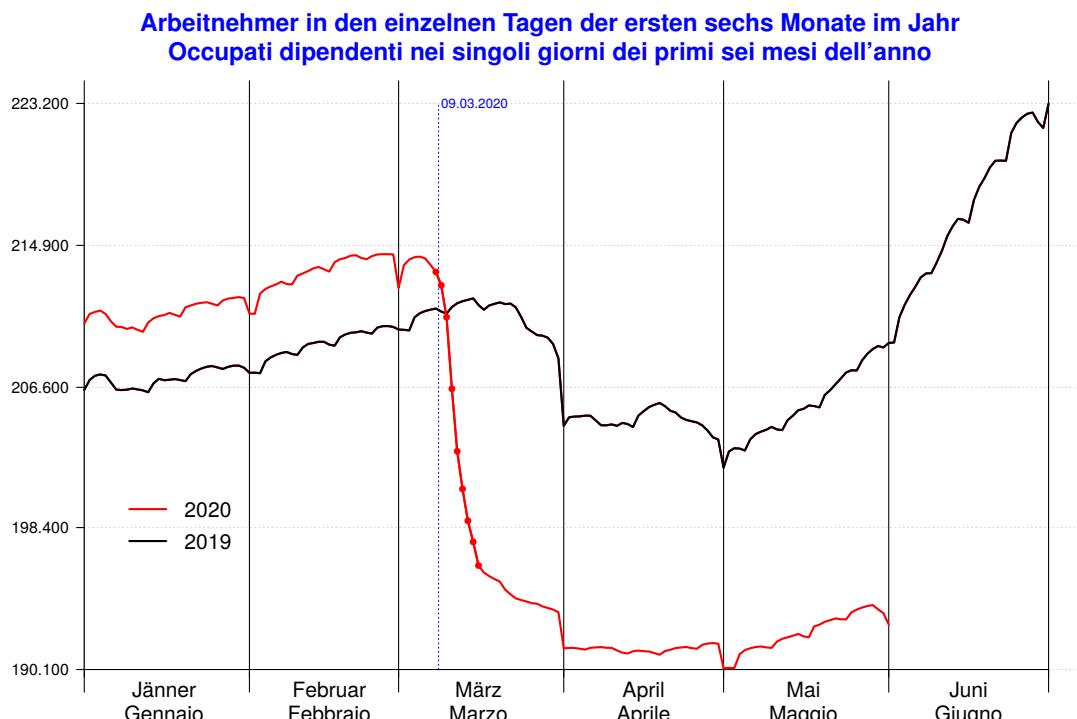
Die selben Auswirkungen zeigen sich auch in den Gebieten, die nicht vorwiegend Wintersportgebiete sind, wie dem Burggrafenamt und dem Etschtal, da die Frühlingssaison, die normalerweise durch die Osterfeiertage angeregt wird, nicht begonnen werden kann: zum Teil, weil die entsprechenden Tätigkeiten heruntergefahren sind, zum Teil, weil sowohl die internationale wie innerstaatliche Mobilität stark eingeschränkt ist und zum Teil vielleicht auch, weil potenzielle Kunden im Zweifelsfall den Reisewunsch ad acta legen.

La chiusura anticipata degli **impianti di risalita** (Ateco 49.31) porta da un lato alla conclusione anticipata dei contratti di lavoro direttamente collegati ad essi. Contemporaneamente vengono a mancare del tutto i clienti ai servizi collegati alla pratica degli sport invernali, come quelli di ristorazione (Ateco 56), di noleggio attrezzature sportive (Ateco 77.21.09) e le scuole di sci (Ateco 85.51).

Senza la possibilità di praticare gli sport invernali o attività sociali, la clientela non locale, anche con la paura di rimanere chiusi in una "zona rossa", lascia gli alberghi, mentre le prenotazioni per la settimana successiva vengono cancellate. Questo porta di fatto all'inattività delle strutture ricettive (Ateco 55) e ristorative (Ateco 56) in valle, che avevano pianificato la chiusura della stagione tra metà marzo e l'inizio di aprile.

**L'assenza di turisti** ha comportato anche la chiusura anticipata (o perlomeno un forte ridimensionamento dell'attività) di altri servizi legati alla loro presenza, come i negozi o i servizi di wellness. Viene a cadere anche la filiera dei fornitori (p.es. Commercio all'ingrosso, Ateco 46.3), situati anche in altre località, e la logistica corrispondente (Ateco 49.41 e 52).

Gli stessi effetti si fanno notare anche in località non prettamente sciistiche, come il Burgraviato e la Valle dell'Adige, per mancato avviamento della stagione primaverile, stimolata solitamente dalle festività pasquali. Le cause sono - quantomeno in parte - ascrivibili al blocco delle attività stesse, al forte ridimensionamento della mobilità (non solo internazionale, ma anche intraprovinciale) e forse anche al fatto che la potenziale clientela, nel dubbio, abbia rinunciato all'idea.



Ab dem 23. März müssen alle als nicht notwendig erachteten Wirtschaftssektoren, und somit auch alle Betriebe im Gastgewerbe, mit Ausnahme der Hotels (Ateco 55.1), aufgrund gesamtstaatlicher Verordnung schließen. Hotels, die ausschließlich Touristen beherbergen, müssen allerdings ebenfalls schließen.

Da **saisonale Tätigkeiten** mit befristeten Verträgen abgedeckt werden, können die Arbeitnehmer faktisch keinen Schutz vor Entlassungen (gültig ab 17.03) geltend machen, weil der Vertrag einfach ausläuft oder im Falle des ausbleibenden Beginns der neuen Saison einfach nicht unterzeichnet wird.

Die starke Präsenz von Arbeitnehmern nicht-italienischer Staatsbürgerschaft im Tourismusbereich und allgemein bei saisonbestimmten Tätigkeiten führt dazu, dass diese Gruppe am stärksten betroffen ist, insbesondere, falls sie nicht ansässig sind.

Die **Regeln für das Baugewerbe** (Ateco F) haben einerseits die Schließung bestehender und andererseits die Nicht-Eröffnung geplanter Baustellen bewirkt. Dies hat zum Auslaufen befristeter und zur Vermeidung der Unterzeichnung neuer Verträge geführt, vor allem bei Tätigkeiten, die nicht von zu Hause bzw. „auf Distanz“ ausgeführt werden können, typischerweise Tätigkeiten, wie sie Arbeiter verrichten.

Im Allgemeinen konnte das **verarbeitende Gewerbe** (Ateco C), was seinen Haupttätigkeitsbereich betrifft, auf Maßnahmen wie den Abbau von Überstunden, die Vorwegnahme von Freistellungen bis hin zur Kurzarbeit (Lohnausgleich) zurückgreifen. Gleichzeitig ist der Bedarf sowohl an der Versorgung mit Rohstoffen und Vorleistungsgütern als auch an der Auslieferung des Produkts gesunken, was sich auf die Aktivitäten im Zusammenhang mit der Logistik auswirkte (Ateco 49.41 e 52).

Die Schließung von Kindergärten und kurz darauf jene der Schulen brachte erhebliche Schwierigkeiten für die Familien mit sich. Anfänglich wurden diese Probleme mit der Möglichkeit, einige Tage Elternurlaub in Anspruch zu nehmen, der im Falle von Kindern unter 12 Jahren zu 50% bezahlt wird, bewältigt. In der Folge ermöglichte die Vorgabe für die Arbeitgeber, Arbeit auf Distanz (smart working, agile Arbeit, home working usw.) so weit wie möglich zu gewähren, vor allem Personen, die **Angestelltentätigkeiten** ausüben - häufiger Frauen als Männer -, die Schließung von Schulen und außerschulischen Aktivitäten mit der Aufrechterhaltung ihrer Tätigkeit zu vereinbaren. Der Wandel hat auch die Lehrer von der Grundschule an aufwärts betroffen, für die die Tätigkeit nicht aufgehört hat, sondern Formen des Fernunterrichts angenommen hat.

Das Fehlen von **Schul- und Berufspendlern** führte zunächst zu einem Rückgang der Fahrten der SASA (Leifers-Bozen-Meran) und anschließend im gesamten Netz des öffentlichen Personennahverkehrs. Dies hat prekäre Arbeitnehmer in diesem Sektor überflüssig gemacht (Ateco 49.3).

Dal 23 marzo la chiusura di tutte le attività ritenute non essenziali, compresi servizi ristorativi e ricettivi ma non gli alberghi (Ateco 55.1), diventa obbligatoria a livello nazionale. Gli alberghi che hanno solo turisti come ospiti devono però anch'essi chiudere.

Poiché **l'occupazione stagionale** viene coperta con contratti a tempo determinato, i lavoratori non possono di fatto usufruire della protezione dal licenziamento (valida a partire dal 17.03), in quanto il contratto raggiunge il suo termine oppure - per quanto riguarda il mancato avvio della nuova stagione - semplicemente non viene sottoscritto.

L'elevata presenza di lavoratori senza cittadinanza italiana nel comparto turistico e stagionale in generale, fa sì che loro siano tra i più colpiti, soprattutto se non residenti.

Le **regole per i cantieri** (Ateco F), hanno portato alla chiusura di cantieri da un lato e alla mancata apertura di altri cantieri dall'altro. Le conseguenze sono state il mancato rinnovo di contratti a tempo determinato giunti a scadenza e la mancata stipulazione di contratti nuovi, soprattutto per quanto riguarda attività le attività che non possono essere svolte "a domicilio" (tipicamente le mansioni operaie).

Le **attività produttive** in generale (Ateco C), per quanto riguarda la parte primaria della loro attività, hanno potuto fare ricorso a misure quali lo smaltimento degli straordinari, l'anticipo di congedi ordinari e la cassa integrazione. Per molte aziende è inoltre calata sia l'attività di rifornimento di materie prime sia l'attività di distribuzione del prodotto, incidendo sulle attività legate alla logistica (Ateco 49.41 e 52).

La chiusura degli asili, seguita poco dopo da quella delle scuole, ha creato notevoli difficoltà alle famiglie. Inizialmente tali difficoltà sono state fronteggiate grazie alla possibilità di usufruire di pochi giorni di congedo parentale, retribuiti al 50% in presenza di figli con meno di 12 anni. Successivamente, l'indicazione ai datori di lavoro di far svolgere il più possibile le attività in smartworking ha permesso principalmente alle persone impegnate in **attività impiegatizie** – più spesso donne che uomini – di conciliare la chiusura delle scuole e delle attività extrascolastiche con il mantenimento della propria attività. Il cambiamento ha interessato anche gli insegnanti dalle scuole elementari in su, per i quali l'attività non è cessata, ma è stata trasformata in didattica a distanza.

L'assenza di **pendolari** sia scolastici che lavorativi ha portato prima a una riduzione delle corse gestite dalla SASA (Laives-Bolzano-Merano) e poi in tutta la rete pubblica. Ciò ha reso superflui i lavoratori precari del settore (Ateco 49.3).

Zu den geregelten Tätigkeiten gehört auch der **Einzelhandel** (Ateco 47), wobei klar zwischen dem Verkauf von Lebensmitteln (Ateco 47.11 und 47.2) und Grundbedarfsgütern (festgelegt im DCPM vom 11. März) sowie anderen Gütern unterschieden wird. Letztere durften nicht verkauft werden, während im als wesentlich erachteten Einzelhandel eine Verlagerung weg von den großen Einkaufszentren oder Gewerbegebieten hin zu Geschäften und Supermärkten in Wohngebieten stattgefunden hat.

Während erstere Betriebe auf ihre prekären Arbeitskräfte verzichteten, reagierten die anderen auf das erhöhte Kundenaufkommen auch mit der vorübergehenden Einstellung von zusätzlichem Personal oder der Versetzung von Mitarbeitern in andere Filialen.

Der **soziale und Gesundheitssektor** (Ateco Q) war eindeutig jener, der von der Krise der öffentlichen Gesundheit selbst und nicht von den Eindämmungsmaßnahmen betroffen war. Die Sperrung von Freistellungen, Urlauben und Konferenzen, die Zunahme an Überstunden, der Wechsel hauptsächlich des Gesundheitspersonals von einer Tätigkeit zu einer anderen und weitere organisatorische Maßnahmen waren notwendig, um zumindest teilweise der chronischen Personalknappheit entgegenzuwirken, die auch zur „Reaktivierung“ bereits pensionierter Beschäftigter geführt hat.

Insgesamt hat die durch die Pandemie ausgelöste Krise Folgen gehabt, die sich je nach Wirtschaftssektor und Kategorie von Arbeitnehmern unterschiedlich darstellen. Da nicht alle wirtschaftlichen Aktivitäten gleichmäßig über das gesamte Landesgebiet verteilt sind, zeigen sich **regionale**, durch das Gewicht des Tourismus bedingte **Unterschiede**: zu einem Teil aufgrund des vorverlegten Saisonendes, zum anderen Teil wegen der fehlenden Eröffnung der Frühjahrssaison.

Tra le attività regolamentate c’è anche il **commercio al dettaglio** (Ateco 47), con una chiara distinzione tra chi vende alimentari (Ateco 47.11 e 47.2) e gli altri. Quest’ultimi hanno dovuto tenere chiuso, mentre nel commercio al dettaglio ritenuto essenziale (elenco definito dal DPCM dell’11 marzo) vi è stato uno spostamento dai grandi centri commerciali e dalle zone a forte presenza di lavoratori, verso i negozi e i supermercati nelle zone residenziali.

Mentre gli uni hanno fatto a meno dei loro lavoratori precari, gli altri hanno dovuto affrontare la maggiore clientela anche con un’eventuale assunzione temporanea di personale o spostando dipendenti da una filiale all’altra.

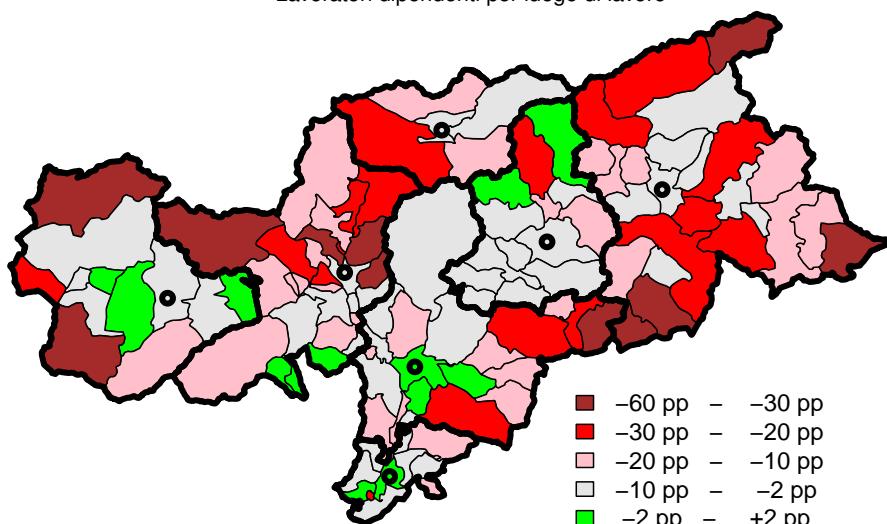
Il settore **socio-sanitario** (Ateco Q) è ovviamente il settore coinvolto in prima linea dalla crisi sanitaria stessa e non dal *lockdown* per combatterla. Blocco di congedi e convegni, incremento degli straordinari, spostamento di personale (soprattutto sanitario) da un’attività ad un’altra e altre misure organizzative si sono resse necessarie per contrastare almeno parzialmente la cronica difficoltà a reperire personale, che tra l’altro è stato trovato anche tra gli ex dipendenti in pensione.

In generale, la crisi generata della pandemia ha comportato conseguenze di dimensione notevolmente variabile a seconda del settore economico delle varie categorie di lavoratori. Non essendo tutte le attività economiche ugualmente distribuite sul territorio, le differenze si notano anche a **livello territoriale**, differenze dominate dall’importanza del settore turistico, caratterizzato a volte per l’anticipo della chiusura della stagione invernale e altre volte dovute per la mancata apertura della stagione primaverile.

**März-April: Wegen dem Lockdown verlorene Prozentpunkte\* beim jährlichen Beschäftigungszuwachs  
Marzo-Aprile: Punti percentuali di crescita occupazionale annua persi\* per via del lockdown**

Arbeitnehmer nach Arbeitsort

Lavoratori dipendenti per luogo di lavoro



$$* \frac{(N_{Mar} + N_{Apr})_{2020}}{(N_{Mar} + N_{Apr})_{2019}} - \frac{(N_{Jan} + N_{Feb})_{2020}}{(N_{Jan} + N_{Feb})_{2019}}$$

$$* \frac{(N_{Mar} + N_{Apr})_{2020}}{(N_{Mar} + N_{Apr})_{2019}} - \frac{(N_{gen} + N_{feb})_{2020}}{(N_{gen} + N_{feb})_{2019}}$$

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonre: Ufficio osservazione mercato del lavoro

# 2

## Wirtschaftssektoren

### L'occupazione nei singoli settori economici

---

**Arbeitnehmer und arbeitnehmerähnlich Beschäftigte – November 2019 - April 2020  
Occupati dipendenti e parasubordinati – novembre 2019 - aprile 2020**

	Durchschnittsbestand Stock medio			Veränderungen zum Vorjahr Variazioni rispetto anno precedente		
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	N	%	
<b>Insgesamt</b>	<b>107.227</b>	<b>97.960</b>	<b>205.187</b>	<b>-1.381</b>	<b>-0,7%</b>	<b>Totale</b>
Landwirtschaft	4.386	2.480	<b>6.866</b>	+279	+4,2%	Agricoltura
Verarbeitendes Gewerbe	26.746	6.895	<b>33.641</b>	+255	+0,8%	Manifattura
Bauwesen	15.921	1.590	<b>17.511</b>	+376	+2,2%	Edilizia
Handel (ohne Kfz.)	12.565	14.434	<b>26.999</b>	+457	+1,7%	Commercio (escl. auto)
Gastgewerbe	10.723	13.383	<b>24.106</b>	-2.660	-9,9%	Alberghi e ristorazione
Öffentliche Verwaltung	4.493	8.012	<b>12.505</b>	-76	-0,6%	Pubblica amministrazione
Bildung	4.308	14.779	<b>19.087</b>	-50	-0,3%	Istruzione
Gesundheit und Soziales	4.927	18.040	<b>22.967</b>	+376	+1,7%	Sanità e assistenza sociale
<i>davon private Arbeitgeber</i>	<i>1.280</i>	<i>5.129</i>	<b>6.409</b>	+210	+3,4%	<i>di cui datori di lavoro privati</i>
Leiharbeitsagenturen	570	357	<b>926</b>	-326	-26,0%	Agenzie interinali
Kfz. Handel und Reparatur	2.439	428	<b>2.867</b>	+70	+2,5%	Comm. e riparazione auto
Personentransport, Eisenbahn	2.833	480	<b>3.313</b>	-185	-5,3%	Trasporti di persona, ferrovie
Gütertransport, Zusatzdienste	3.631	679	<b>4.310</b>	+37	+0,9%	Trasporti merci, supporto
Information, Kommunikation, Post	2.567	2.272	<b>4.840</b>	-18	-0,4%	Informazione, comunicazione, poste
Finanz- u. Versicherungswesen	2.489	2.381	<b>4.871</b>	+3	+0,1%	Attività finanziarie e assicurative
Freiberufl., wissenschaftl. u. techn. Tätigkeiten	2.855	3.614	<b>6.468</b>	+127	+2,0%	Attività professionali, scientifiche e tecniche
Reinigungsfirmen	1.668	2.627	<b>4.294</b>	-65	-1,5%	Servizi di pulizia
Andere Dienstleistungen	4.106	5.509	<b>9.615</b>	+17	+0,2%	Altri servizi
<b>Andere Beschäftigungsverhältnisse</b>			<b>–</b>	<b>Altre forme occupazionali</b>		
Beschäftigte im Haushaltssektor	438	5.003	5.441	-16	-0,3%	Dipendenti nel settore domestico
Arbeit auf Abruf	3.611	2.726	6.336	+91	+1,5%	Lavoro intermittente („a chiamata“)
im Gastgewerbe	1.032	1.730	2.763	-17	-0,6%	in alberghi e ristorazione
im Handel	287	385	672	+9	+1,3%	nel commercio
in anderen Sektoren	1.105	460	1.565	+79	+5,4%	in altri settori
Projektarbeit und koordinierte Mitarbeit	1.418	1.136	2.554	-117	-4,4%	Lavoro a progetto e co.co.co.
Landwirtschaft und Produzierendes Gewerbe	151	18	168	+9	+5,5%	in agricoltura, manifattura ed edilizia
Handel und Gastgewerbe	110	54	164	+7	+4,6%	nel commercio e in alberghi e ristorazione
Öffentliche Arbeitgeber	570	406	976	-12	-1,2%	presso datori di lavoro pubblici
Andere Dienstleistungen	588	658	1.246	-121	-8,8%	in altri servizi

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

## Winterbeschäftigung in der Landwirtschaft wächst ungebrochen

In der Wintersaison 2019/20 (November-April) waren durchschnittlich 6.866 Arbeitnehmer in der Landwirtschaft – einem der wenigen Sektoren ohne *Lockdown*-bedingtem Arbeitskräfteverlust – beschäftigt (+279; +4,2% im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum). 1.527 von diesen (+81; +5,6%) waren nicht in Südtirol ansässig. Die Anzahl der wohnhaften Arbeitnehmer beträgt hingegen 5.339 (+199; +3,9%). Insgesamt sind rund 2,6% der in Südtirol abhängig Beschäftigten in dieser Branche tätig.

Von den wohnhaften Beschäftigten sind 3.294 Männer (+155; +4,9%); ihr Anteil steigt von 61,1% auf 61,7%. Die Anzahl der Frauen erhöht sich weniger stark um +2,2% (+44) und erreicht somit 2.045. Die unbefristete Beschäftigung (+54; +2,1%) und noch ausgeprägter die befristete nehmen zu (+145; +5,8%). In diesem Sektor sind 49,7% der 2.653 Arbeitnehmer befristet beschäftigt.

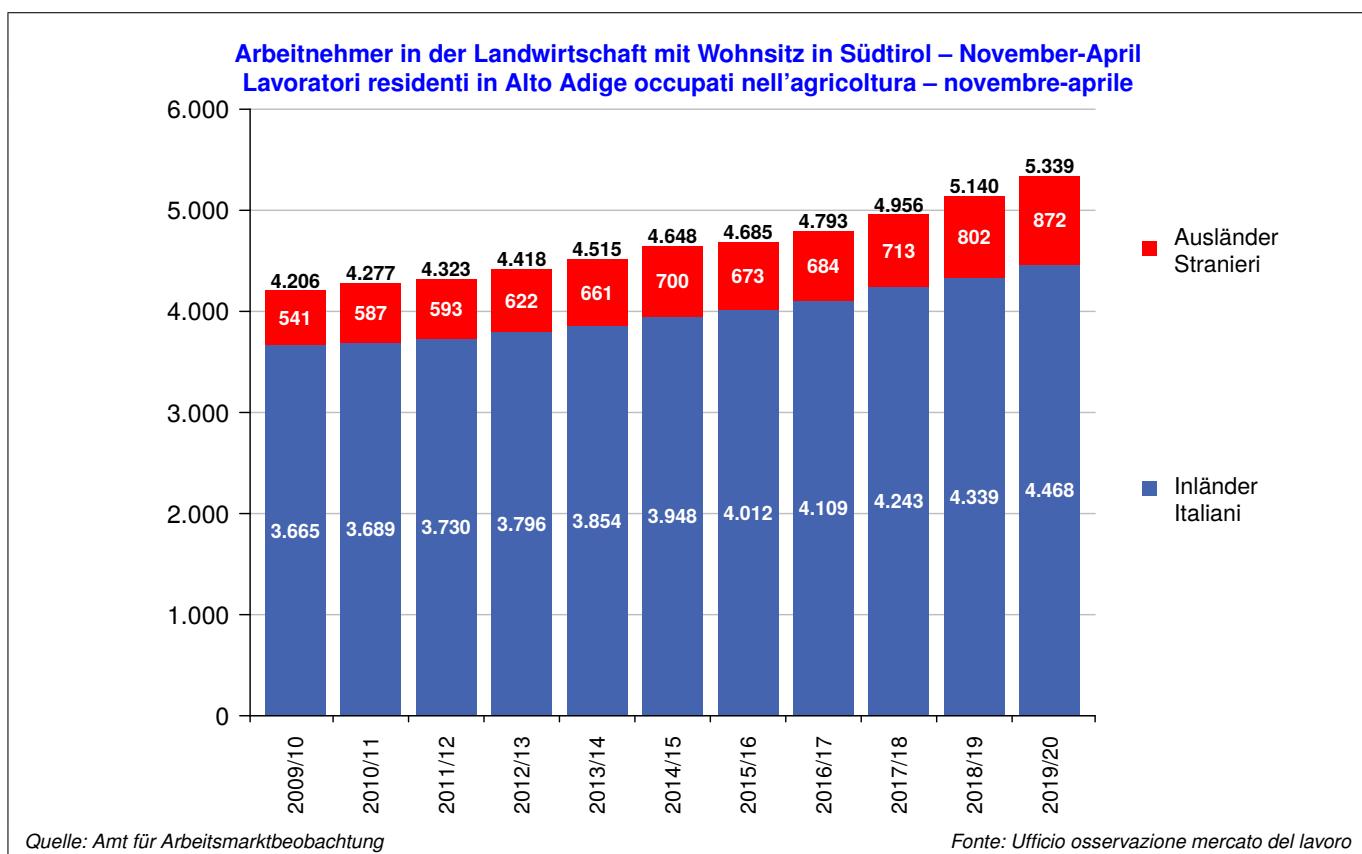
Im Beobachtungszeitraum bleiben die Inländer die bedeutendste Gruppe, mit einem Durchschnittsbestand von 4.468 Arbeitnehmern (+129; +3,0% gegenüber dem Vorwinter). Die Ausländer machen mittlerweile 872 Personen aus, das sind +8,7% (+70) mehr. Die verbreitesten Staatsbürgerschaften sind die polnische (110 Arbeitnehmer), die rumänische (90), die slowakische (79) und die deutsche (69).

## Occupazione invernale in agricoltura cresce senza sosta

Nella stagione invernale 2019/20 (novembre-aprile) i dipendenti con occupazione nel settore agricolo – uno dei pochi dove non si notano effetti del *lockdown* – sono stati in media 6.866 (+279; +4,2% rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente). 1.527 di questi (+81; +5,6%) non erano residenti in provincia di Bolzano. I lavoratori con residenza in provincia di Bolzano erano invece 5.339 (+199; +3,9%), pari a circa il 2,6% dei dipendenti occupati sul territorio provinciale.

Sempre in riferimento ai lavoratori dipendenti residenti in provincia, gli uomini aumentano a 3.294 (+155; +4,9%) e la loro percentuale cresce dal 61,1% al 61,7% del totale. Il numero di donne è cresciuto di meno (+2,2%; +44), portandosi così a 2.045. In crescita sia il lavoro a tempo indeterminato (+54; +2,1%), ma ancora di più quello a tempo determinato (+145; +5,8%). I dipendenti a tempo determinato sono adesso il 49,7% del totale (2.653).

Nel periodo di analisi la cittadinanza principale rimane quella italiana, con una media di 4.468 dipendenti (+129; +3,0% rispetto all'inverno precedente). I cittadini stranieri ammontano a 872, in aumento del +8,7% (+70). Le cittadinanze maggiormente rappresentate sono quella polacca (110 dipendenti), la rumena (90), la slovacca (79) e la tedesca (69).



## Eingebrumstes Beschäftigungswachstum und unsichere Perspektiven im Bausektor

Das Baugewerbe zählte im Halbjahr November 2019 - April 2020 durchschnittlich 17.511 Beschäftigte, das sind 9% der in Südtirol tätigen Arbeitnehmer. Der direkte Vergleich mit dem selben Berichtszeitraum des Vorjahres zeigt ein Beschäftigungswachstum von +2,2%; das entspricht +376 Arbeitsstellen). Ohne *Lockdown* hätte der Zuwachs +3,0% betragen; zu zwei Dritteln zurückführbar auf Unternehmen, die am Brennerbasistunnel mit Arbeitnehmern von außerhalb Südtirol tätig sind.

Bis Februar sind die von der Bauerarbeiterkasse gemeldeten Arbeitsstunden wiederum angewachsen, was die Möglichkeit eines weiteren Beschäftigungswachstums in den kommenden sechs Monaten eröffnete; eine Aussicht, die durch den *Lockdown* und die Entwicklungen in auftraggebenden Sektoren wie dem Tourismus in Frage gestellt wird.

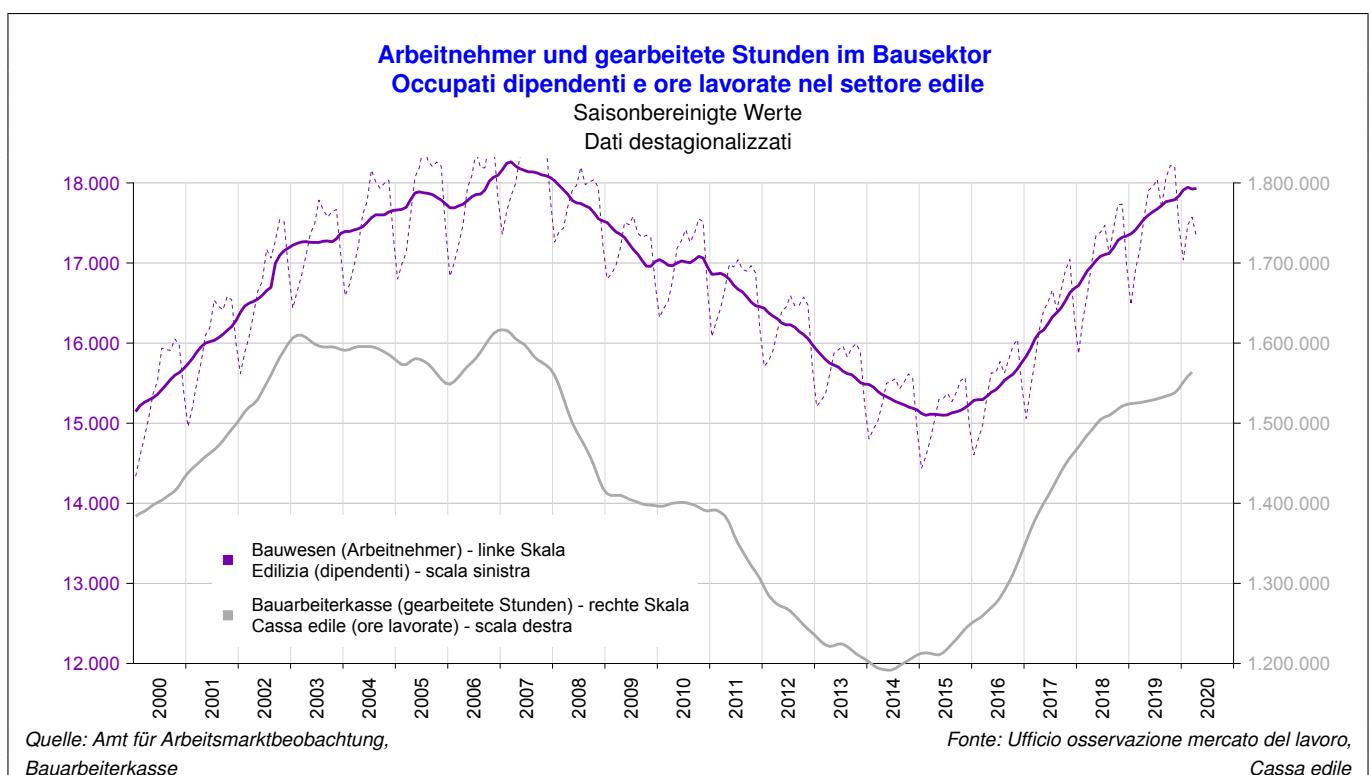
In der Zwischenzeit hat der *Lockdown* der meisten Aktivitäten auf den Baustellen ab März die Einstellung von Personal (schätzungsweise etwa 1.200 Personen) verhindert, davon zwei Drittel mit befristeten Verträgen. Durch die im April eingeführten Lockerungen sind viele Baustellen zumindest teilweise reaktiviert worden. Befristet Beschäftigte sind in Handwerks- und Nicht-Handwerksbetrieben in etwa zu gleichen Teilen betroffen, da aber prekäre Arbeit im Handwerk stärker verbreitet ist, ist die Beschäftigung in diesen Betrieben stärker unter Druck geraten.

## Crescita rallentata nell'edilizia e prospettive incerte

Nel semestre novembre 2019 - aprile 2020 hanno lavorato nell'edilizia in media 17.511 occupati, ovvero il 9% dei dipendenti attivi in Alto Adige. Il confronto diretto con lo stesso semestre un anno prima indica una crescita occupazionale del +2,2% pari a +376 posti di lavoro. Se non fosse stato per il *lockdown*, l'incremento sarebbe risultato del +3,0%, per due terzi (circa +200) riconducibile però a imprese attive nella costruzione del tunnel di base del Brennero con lavoratori di fuori provincia.

Fino a febbraio le ore lavorate segnalate dalla cassa edile erano tornate a crescere, il che faceva pensare anche per i prossimi semestri ad un'ulteriore crescita occupazionale, prospettiva rimessa in dubbio dal *lockdown* e dagli sviluppi in altri settori committenti, come ad esempio quello legato al turismo.

Intanto il blocco da marzo in poi di gran parte delle attività nei cantieri ha di fatto fermato le assunzioni di personale (stimate attorno alle 1.200 unità), per due terzi a tempo determinato. Le regole meno restrittive introdotte in aprile hanno permesso di riattivare perlomeno in parte molti cantieri. I lavoratori a tempo determinato sono stati colpiti grossomodo in eguale misura sia nelle imprese artigianali che non, ma essendo il lavoro precario più diffuso tra quelle artigianali è in queste che il livello occupazionale complessivo ne ha risentito di più.



## Arbeitsplätze in der Industrie nehmen bereits seit einem Jahr nicht mehr zu

Im verarbeitenden Gewerbe waren im Zeitraum November 2019 - April 2020 durchschnittlich 33.641 Personen beschäftigt. Das bedeutet im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum eine Veränderung von +0,8% oder +255 Arbeitnehmern. Davon müssen aber -271 Arbeitnehmer abgezogen werden, die über Leiharbeitsagenturen beschäftigt sind. Werden auch noch die hundert männlichen Beschäftigten einer auswärtigen Firma, die am Bau des Brennerbasistunnel arbeiten, weggezählt, dann kann davon ausgegangen werden, dass der Sektor im Vergleich zum Vorjahr auch ohne die durch das Corona-Virus ausgelösten Effekte einen Stillstand erlitten hat.

Nachdem es sich um einen Halbjahresvergleich mit dem Winter 2018/19 handelt, sind die genannten Werte nicht in der Lage, die Entwicklung in den letzten sechs Monaten und insbesondere im März und April 2020 widerzuspiegeln. Bereits vor März war die Entwicklung in den vergangenen sechs Monaten recht verhalten. Der *Lockdown*, der einen von acht befristet Beschäftigten betroffen hat, ist für den Verlust von ca. 500 Arbeitsverhältnissen allein im Zeitraum März - April und damit für einen Prozentpunkt weniger halbjahresbezogenes Beschäftigungswachstum verantwortlich.

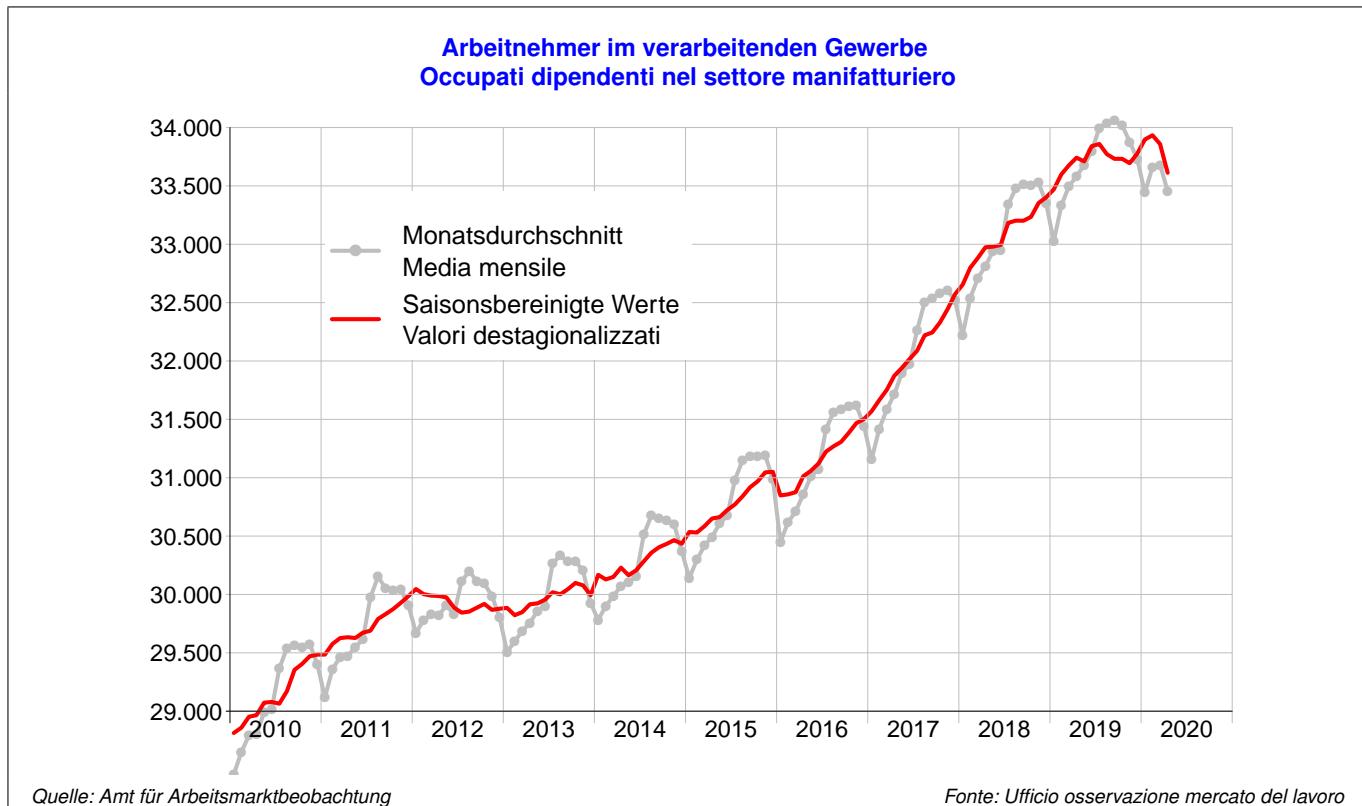
Begründet durch das „Dekret der Arbeitswürde“ haben bei den Arbeiterberufen die unbefristeten Arbeitsplätze zugenommen (+486; +2,6%) und die befristeten Verträge (-451; -19,3%) abgenommen. Die Zahl der Angestellten (darunter unter anderem Techniker und Ingenieure) ist im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres ebenfalls im Steigen begriffen (+191; +1,7%).

## L'occupazione nell'industria non cresce più già da un anno

Nel periodo novembre 2019 - aprile 2020 il settore manifatturiero ha occupato mediamente 33.641 persone. La variazione rispetto allo stesso periodo di un anno prima è del +0,8%, pari a +255 lavoratori. A questi bisogna però togliere un -271 conteggiato presso le ditte interinali. Infine, tenendo conto che poco più di 100 persone sono state assunte da un'unica impresa di fuori provincia impegnata nella costruzione della galleria del Brennero, allora si può dire che il settore abbia subito una stagnazione occupazionale rispetto all'anno precedente, anche senza contare gli effetti legati al coronavirus.

Trattandosi di confronti su base semestrale fatti con l'inverno 2018/2019, i suddetti valori non riescono ad evidenziare ciò che è accaduto negli ultimi sei mesi e in particolare nei mesi di marzo ed aprile 2020. Già prima di marzo, l'andamento degli ultimi sei mesi è stato piuttosto piatto. Il *lockdown*, che ha riguardato un dipendente a tempo determinato su otto, ha fatto perdere nel periodo tra marzo ed aprile circa 500 rapporti di lavoro, togliendo un punto percentuale alla crescita media semestrale.

Grazie al “decreto dignità”, per gli operai il livello occupazionale dei rapporti di lavoro a tempo indeterminato risulta nonostante tutto in crescita (+486; +2,6%) e in calo quello dei rapporti a tempo determinato (-451; -19,3%). L'occupazione a tempo indeterminato qualificata come impiegatizia (comprendente tra l'altro anche i periti e gli ingegneri) risulta anch'essa in crescita rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente (+191; +1,7%).



**Arbeitnehmer im verarbeitenden Gewerbe – November 2019 - April 2020**  
**Occupati dipendenti nel settore manifatturiero – novembre 2019 - aprile 2020**

	Durchschnittsbestand Stock medio			Veränderungen zum Vorjahr Variazioni rispetto anno precedente		
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	N	%	
<b>Insgesamt</b>	<b>26.746</b>	<b>6.895</b>	<b>33.641</b>	<b>+255</b>	<b>+0,8%</b>	<b>Totale</b>
Männer	26.746	—	<b>26.746</b>	+118	+0,4%	Uomini
Frauen	—	6.895	<b>6.895</b>	+137	+2,0%	Donne
Lehrlinge	1.188	168	<b>1.356</b>	+30	+2,3%	Apprendisti
davon traditionelle Lehre	946	98	1.043	+21	+2,0%	di cui apprendistato tradizionale
Arbeiter	17.865	3.025	<b>20.889</b>	+35	+0,2%	Operai
Angestellte	7.693	3.703	<b>11.396</b>	+191	+1,7%	Impiegati
Befristet	3.164	876	<b>4.040</b>	-591	-12,8%	A tempo determinato
Unbefristet	23.582	6.019	<b>29.601</b>	+846	+2,9%	A tempo indeterminato
<b>Arbeiter – Operai</b>						
<b>Befristet</b>	<b>1.499</b>	<b>387</b>	<b>1.886</b>	<b>-451</b>	<b>-19,3%</b>	<b>A tempo determinato</b>
Männer	1.499	—	<b>1.499</b>	-368	-19,7%	Uomini
Frauen	—	387	<b>387</b>	-84	-17,7%	Donne
<b>Unbefristet</b>	<b>16.366</b>	<b>2.637</b>	<b>19.003</b>	<b>+486</b>	<b>+2,6%</b>	<b>A tempo indeterminato</b>
Männer	16.366	—	<b>16.366</b>	+349	+2,2%	Uomini
Frauen	—	2.637	<b>2.637</b>	+137	+5,5%	Donne
<b>Angestellte – Impiegati</b>						
<b>Befristet</b>	<b>480</b>	<b>321</b>	<b>801</b>	<b>-170</b>	<b>-17,5%</b>	<b>A tempo determinato</b>
Männer	480	—	<b>480</b>	-130	-21,2%	Uomini
Frauen	—	321	<b>321</b>	-40	-11,1%	Donne
<b>Unbefristet</b>	<b>7.213</b>	<b>3.382</b>	<b>10.595</b>	<b>+360</b>	<b>+3,5%</b>	<b>A tempo indeterminato</b>
Männer	7.213	—	<b>7.213</b>	+239	+3,4%	Uomini
Frauen	—	3.382	<b>3.382</b>	+122	+3,7%	Donne

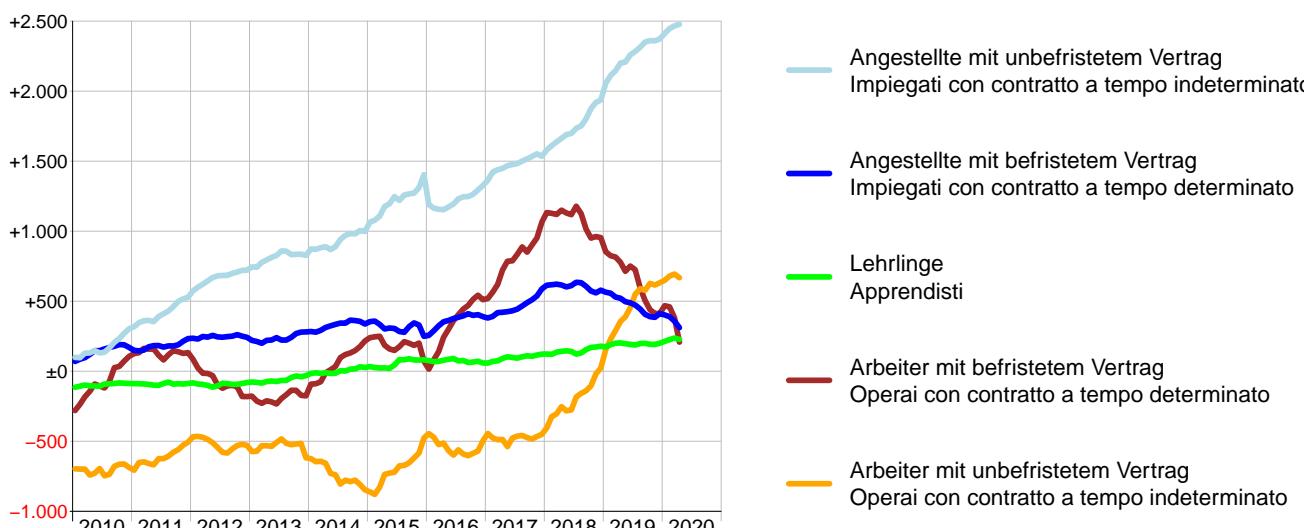
Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

**Arbeitnehmer im verarbeitenden Gewerbe nach Einstufung und Vertragsdauer**  
**Occupati dipendenti nel settore manifatturiero per qualifica e durata del contratto**

Saisonbereinigte Werte – Durchschnitt 2008 = 0

Valori destagionalizzati – Media 2008 = 0



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

## Der Lockdown trifft den Kleinhandel stärker als den Großhandel und somit vor allem die Frauen

Der Handel hat zwischen November und April 2020 durchschnittlich 29.865 Personen Arbeit gegeben (+1,8% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum), das sind 14,6% aller Arbeitnehmer. Sowohl die Frauen (+0,9%), die 49,8% der Beschäftigten des Sektors stellen, aber insbesondere die Männer (+2,7%) haben zugenommen.

Hätte es den *Lockdown* und die Krise in den Tourismusgebieten nicht gegeben, die vor allem die im Einzelhandel weit verbreiteten befristeten Verträge betroffen hat, wäre die Beschäftigung im Sektor um +2,6% gewachsen. Unterschiedliche Werte zwischen Männern und Frauen wären jedenfalls aufgetreten, da erstere im Großhandel stärker präsent sind, der seit einigen Jahren stärker wächst als der Einzelhandel, in dem weibliche Beschäftigte überwiegen.

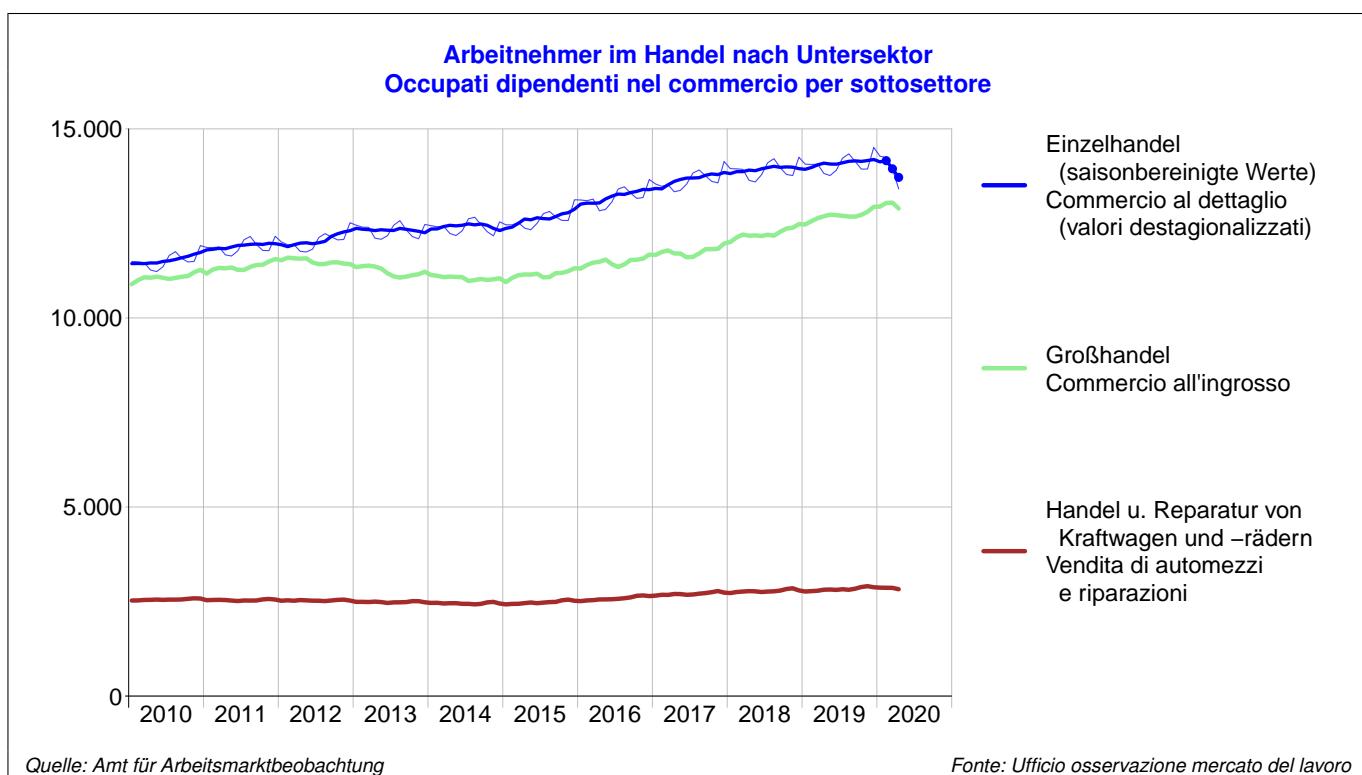
Der Untersektor, in dem während des Berichtszeitraumes kaum Arbeitsplätze krisenbedingt verloren gingen, ist jener des *Handels und der Reparatur von Kraftwagen und -rädern* (+2,5% bzw. +70 im Vergleich zum Vorjahr). Während des *Lockdowns* sind im *Großhandel* vergleichsweise wenige (-250, -2%) Arbeitsplätze abgebaut worden, so dass der Halbjahreswert (+3,3%; +408) fast dem seit fünf Jahren bestehenden positiven Trend entspricht. Im *Einzelhandel* beträgt die Anzahl der Beschäftigten im April um die 600 (-4%) weniger als vorgesehen. In den Wintersportgebieten ist der Rückgang für den Monat April am stärksten und liegt zwischen -10% in Gherdëina/Gröden und -20% im Val Badia/Gadertal. Ohne *Lockdown* hätte das Halbjahresplus im Vergleich zum Vorjahr im Einzelhandel +1,5% anstelle des real gemessenen Wertes von +0,3% betragen.

## Il lockdown colpisce di più il commercio al dettaglio di quello all'ingrosso e pertanto più le donne

Tra novembre e aprile 2020 il commercio ha occupato in media 29.865 dipendenti (+1,8% rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente), pari al 14,6% del totale provinciale. Risultano in aumento le donne (+0,9%) – che rappresentano il 49,8% degli occupati nel settore – ma ancor di più gli uomini (+2,7%).

Se non fosse stato per il *lockdown* e la crisi nelle zone turistiche, che hanno colpito anzitutto i contratti a tempo determinato diffusi nel commercio al dettaglio, l'intero settore avrebbe registrato un +2,6%. La differenza tra uomini e donne si sarebbe comunque riscontrata, essendo i primi più presenti nel commercio all'ingrosso, che già da alcuni anni cresce più di quello al dettaglio (dove lavorano più donne che uomini).

Il sottosettore dove praticamente nessuno ha perso il suo posto di lavoro per via della crisi è stato quello della *vendita di automezzi e riparazioni* (+2,5% ovvero +70 nel confronto tra semestri). Relativamente pochi – circa 250, pari al 2% – sono stati i posti di lavoro persi nel *commercio all'ingrosso* durante il *lockdown*, cosicché il valore semestrale (+3,3%; +408) descrive quasi correttamente il trend, positivo già da cinque anni. Nel *commercio al dettaglio* risultavano ad aprile circa 600 occupati in meno del previsto, pari al 4% degli abituali rapporti di lavoro. Nelle zone note per il turismo invernale il calo per il mese di aprile è stato nettamente più forte: tra il -10% della Val Gardena e il -20% della Val Badia. Senza *lockdown*, il commercio al dettaglio avrebbe registrato per l'intero semestre un +1,5% rispetto all'anno precedente, invece del +0,3% realmente misurato.



## Eine weitere exzellente Tourismussaison, aber abrupt beendet

Das Gastgewerbe hat in der Wintersaison 2019/20 (November-April) durchschnittlich 24.106 Arbeitnehmer beschäftigt, das sind 12% aller abhängig Beschäftigten in Südtirol. Bis zum Februar, bevor die COVID-19-Eindämmungsmaßnahmen in Kraft getreten sind, hat die Beschäftigung in der Wintersaison um +4,5% zugenommen, das sind +1.178 Arbeitsplätze; bedingt durch die zusätzliche Nachfrage im Winter (Differenz zwischen Februar 2020 und November 2019). Diese Differenz entspricht 13.008 Arbeitsstellen, ein Anstieg von +6,7% im Vergleich zum Vorjahr. Wie bereits in den vorherigen zwei Halbjahreszeiträumen erhoben, hat das „Dekret der Arbeitswürde“ den starken Anstieg der Festanstellungen (+1.165; +12,7%) ermöglicht. Die Zahl der befristet beschäftigten Arbeitnehmer ging allerdings nicht im selben Maße zurück, sondern blieb im Wesentlichen unverändert (+13), da das Wachstum des Sektors erneut fast ausschließlich Saisonarbeitsplätze generierte, die die Auswirkungen der Anti-Prekaritätsvorschriften ausgleichen haben.

Durch den vorzeitigen Abschluss der Wintersaison hat das Wachstum jedoch -8 Prozentpunkte verloren (entspricht -2.000, betrifft aber etwa 20 Tausend Arbeitnehmer). Ebenso negativ waren die Auswirkungen der Nicht-Eröffnung der Frühjahrssaison (-1.700; -6 p.p.), von der etwa 10.000 Beschäftigte betroffen waren.

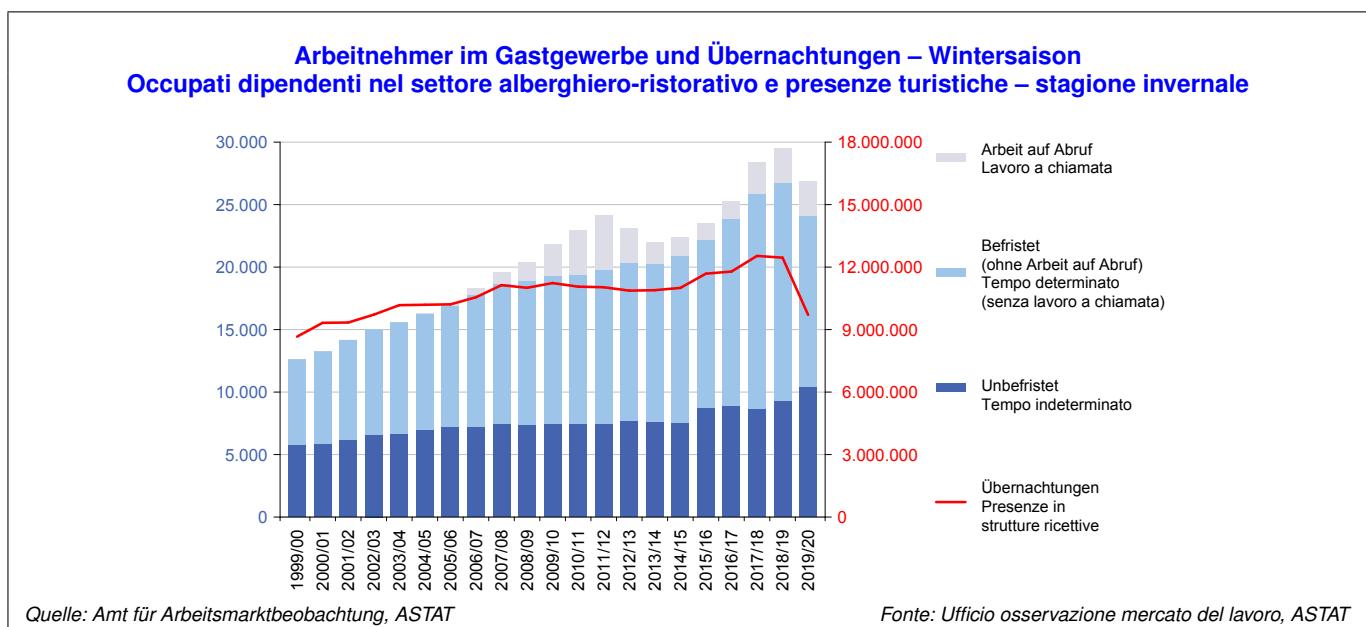
Das Endergebnis aller sechs Monate (November 2019 - April 2020) ist somit insgesamt gesehen negativ (-2.660; -9,9%). Allerdings muss eine Unterscheidung getroffen werden zwischen Arbeitnehmern mit unbefristeten Verträgen (Zunahme um +1.091; +11,7%), und jenen - ob Saisoniers oder nicht - mit befristeten Verträgen, die stark rückläufig sind (-3.751; -21,5%).

## Un'altra ottima stagione turistica, finita però male

Durante la stagione invernale 2019/20 (novembre-aprile) il settore alberghiero-ristorativo ha occupato in media 24.106 lavoratori dipendenti, pari al 12% dei dipendenti occupati in provincia. Fino a febbraio, prima che le misure anti-COVID si facessero sentire, la stagione invernale ha visto nel complesso una buona crescita occupazionale del +4,5%, pari a +1.178 posti di lavoro, trainata dall'occupazione aggiuntiva richiesta durante l'alta stagione invernale (differenza tra le medie di febbraio 2020 e novembre 2019). Questa componente corrisponde a 13.008 unità, in aumento del +6,7% rispetto all'anno precedente. Come già osservato nei due semestri precedenti, il “decreto dignità” ha permesso il forte aumento del lavoro a tempo indeterminato (+1.165; +12,7%). Il numero di lavoratori a tempo determinato non è calato della stessa misura ma è rimasto sostanzialmente invariato (+13) per il fatto che la crescita del settore ha riguardato nuovamente quasi solo posti di lavoro stagionali che hanno controbilanciato l'effetto delle normativa anti-precarito.

La chiusura anticipata della stagione invernale ha però fatto perdere alla crescita -8 punti percentuali (pari a -2.000, ma che coinvolge circa 20 mila lavoratori). Altrettanto negativo è stato il contributo della mancata apertura della stagione primaverile (-1.700; -6 p.p.) che ha toccato circa 10 mila lavoratori.

Pertanto, il risultato finale nel suo insieme — tenendo conto di tutti e sei i mesi (novembre 2019 - aprile 2020) — è stato negativo (-2.660; -9,9%). Va tuttavia fatta una distinzione tra i lavoratori con contratti a tempo indeterminato, in aumento (+1.091; +11,7%) , e quelli con contratti a tempo determinato – stagionali e non – in forte flessione (-3.751; -21,5%).



## Auch andere private Dienstleistungen verspüren den Lockdown des Tourismus

Im Berichtshalbjahr waren 37.787 Arbeitnehmer im heterogenen Sektor *Andere Dienstleistungen* beschäftigt, das sind 18,4% der abhängig Beschäftigten. Im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum ist ihre Zahl fast unverändert (-0,2%; -86) geblieben. Ohne Lockdown-Schock wäre ein moderates Plus verzeichnet worden (+0,9%; +358). Insgesamt haben ungefähr 1.500 verschiedene Arbeitnehmer ihren Arbeitsplatz früher verloren oder keine Arbeitsstelle anstreben können.

Das **Transportwesen** – die beschäftigungsintensivste Branche der *Anderen privaten Dienstleistungen* – verzeichnete insgesamt eine negative Veränderung (-2,2%). Dies betrifft den straßengebundenen Personenverkehr einschließlich Aufstiegsanlagen (-5,3%) und ist besonders von letzteren verursacht worden. Der straßengebundene Warenverkehr bleibt im Wesentlichen stabil (-0,3%); einzige die Lagerungsdienste sowie die unterstützenden Dienstleistungen (+3,8%) verzeichnen einen Zuwachs im Vergleich zum vorhergehenden Winter; dieser hat allerdings bereits im Sommer 2019 stattgefunden und nicht erst vor kurzem.

Der **Sektor Vermietung, Reisebüros und unternehmensbestimmte Dienstleistungen** (+0,7%) hat im Februar einen Beschäftigungsstand erreicht, der nicht viel höher ist als im Vorjahr. Der Einbruch im März und April ist krisenbedingt der Vermietung von Sportgeräten und den Reisebüros zuzuschreiben. Der dritte von der Krise stark in Mitleidenschaft gezogene Bereich ist **Kunst, Sport und Unterhaltung** (-3,1%), der allerdings noch bis Februar zwei Jahre lang konstante Werte verzeichnet hatte.

Alle andere Dienstleistungen waren nur minimal - wenn überhaupt - vom *Lockdown* betroffen und haben fast alle in den letzten 12 Monaten einen verhaltenen Trend gezeigt.

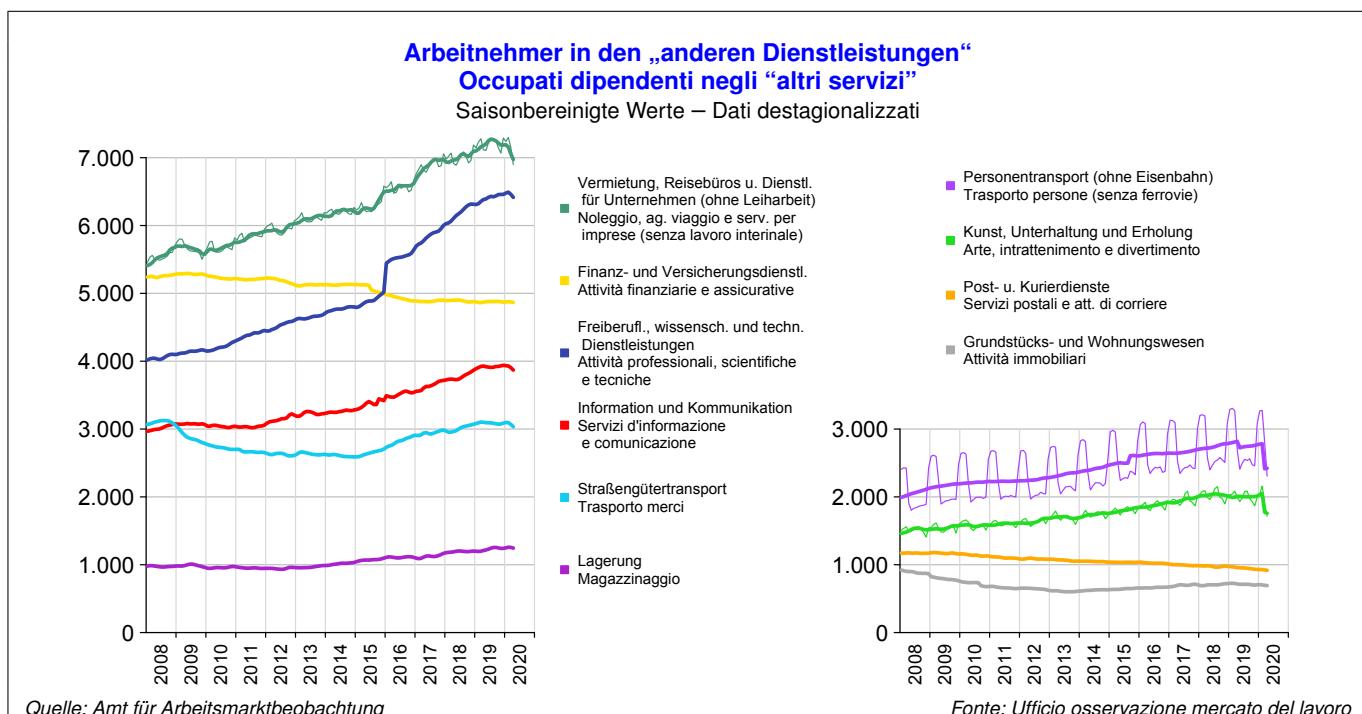
## Anche altri servizi privati risentono del lockdown nel turismo

Nel semestre di riferimento risultavano occupati 37.787 dipendenti all'interno dell'eterogeneo settore degli *Altri servizi*, ovvero il 18,4% del totale provinciale. Rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente il loro numero è rimasto sostanzialmente invariato -86 (-0,2%). Senza l'impatto del lockdown si sarebbe però verificato un modesto +0,9% (+358). Complessivamente sono circa 1.500 i lavoratori che hanno perso anticipatamente il posto di lavoro oppure non hanno potuto cominciare a lavorare.

Il settore dei **trasporti** – il più importante in termini di numero di occupati dipendenti tra gli *altri servizi* – registra complessivamente una variazione negativa (-2,2%). Tale risultato è imputabile al trasporto su strada di persone (-5,3%) che comprende anche gli impianti di risalita i quali hanno contribuito maggiormente al segno negativo. Il numero di lavoratori impiegati per il trasporto su strada di merci è rimasto quasi invariato (-0,3%). Rispetto a dodici mesi prima è aumentato il numero degli addetti ai servizi di magazzinaggio e supporto ai trasporti (+3,8%), ma tale aumento si è verificato nell'estate scorsa e non recentemente.

Nell'ambito del **noleggio, agenzie di viaggio e servizi per imprese** il mese di febbraio ha segnato un livello non molto diverso dell'inverno precedente. Il forte calo registrato per i mesi di marzo e aprile sono dovuti alla crisi che ha colpito le agenzie di viaggio e il noleggio di attrezzi sportivi. Il terzo sottosettore che ha risentito fortemente della crisi è stato quello legato alle **attività artistiche, sportive e d'intrattenimento** (-3,1%) che però fino a febbraio risultava costantemente sullo stesso livello degli ultimi due anni.

Tutti gli altri servizi sono stati toccati solo marginalmente o per niente dal lockdown e hanno mostrato quasi tutti negli ultimi mesi un trend sostanzialmente piatto.



## Haushaltessektor: Regulär gemeldete Beschäftigung trotz Lockdown unverändert

Die 5.441 Beschäftigten in den Familien verzeichnen im laufenden Halbjahr eine unbedeutende Veränderung von -0,3% im Vergleich zum Vorjahr. Anders als in anderen Branchen lässt sich im April kein auf den Lockdown zurückführbarer Beschäftigungseinbruch feststellen.

Dass die Situation aber keineswegs statisch ist, zeigt die Veränderung der Staatsbürgerschaften (bereinigt um die Auswirkungen der Einbürgerungen): Während einerseits Bürger aus Italien (-71; -4,2%), der Slowakei (-21; -8,1%), Polen (-16; -12,4%) und Moldawien (-15; -5,3%) abnehmen, nehmen jene aus Kroatien (+29; +11,2%) und Rumänien (+21; +4,1%) zu. Zur Zeit sind 35,8% aller Arbeitnehmer italienische Staatsbürger. Die wichtigsten Herkunftsstaaten der in diesem Sektor Beschäftigten die Ukraine (13,9% der Beschäftigten), Rumänien (9,6%), Kroatien (5,3%), Moldawien (4,4%) und die Slowakei (4,2%).

Die größte Altersgruppe ist die der über 50-Jährigen (3.383; 62,2%), deren numerische Relevanz – vorwiegend demografisch bedingt – von Jahr zu Jahr auf Kosten der 30-49-Jährigen (1.860; 34,2%) steigt; nur 198 (3,6%) sind unter 30 Jahre alt; ein Viertel aller Beschäftigten dieses Sektors ist allerdings älter als 60 Jahre.

3.341 Arbeitnehmer (+1,6%) arbeiten in den sieben bevölkerungsreichsten Gemeinden Südtirols (Bozen, Meran, Brixen, Leifers, Bruneck, Eppan und Lana) und stellen 61% aller Beschäftigten im Sektor, obwohl diese Gemeinden zusammen nur 44% der Landesbevölkerung ausmachen und in ihnen lediglich 50% der über 80-Jährigen leben. Die restlichen 2.100 (-2,3%) sind hingegen in den Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohnern beschäftigt.

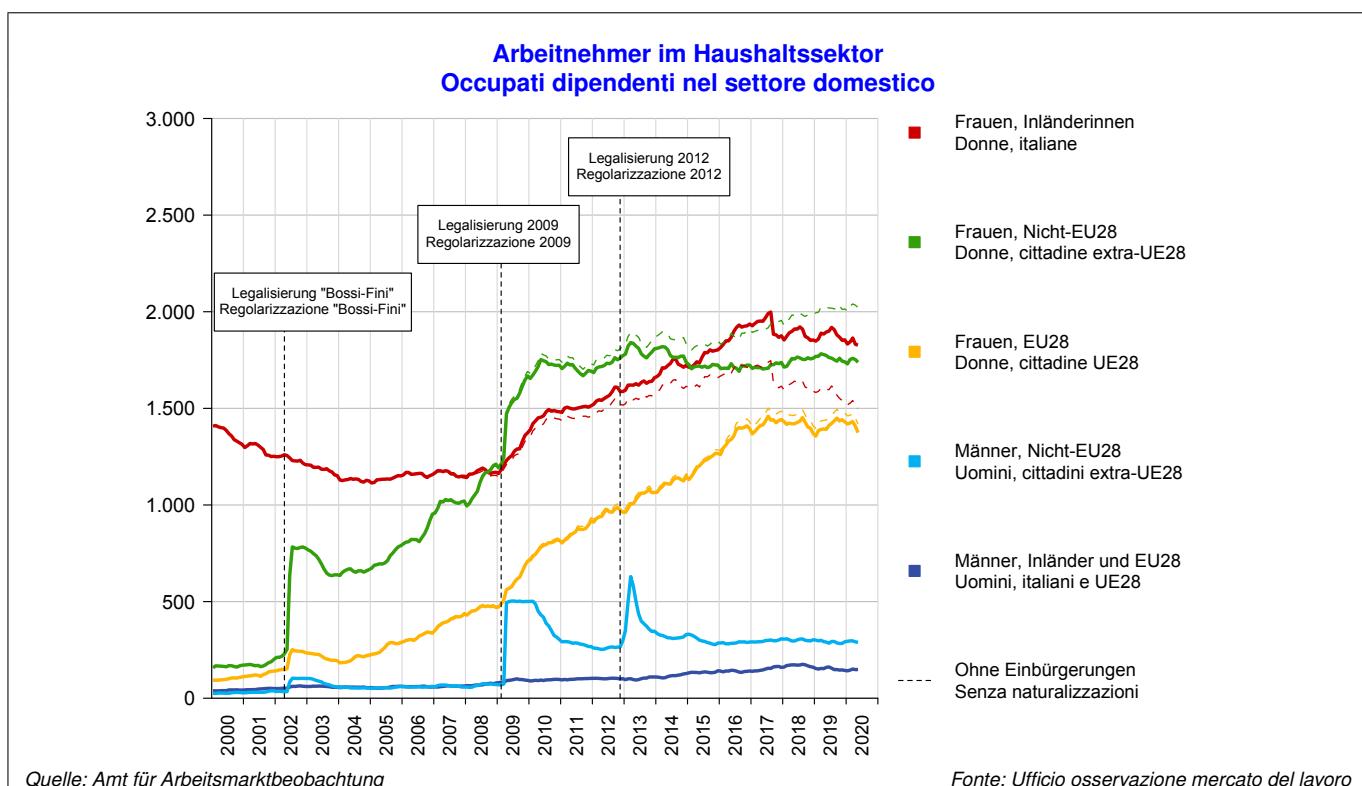
## L'occupazione regolare nel settore domestico non risente del lockdown

I 5.441 dipendenti familiari fanno registrare nel semestre di riferimento una insignificante variazione del -0,3% rispetto all'anno precedente. A differenza di altri settori, in aprile non si nota un calo attribuibile al lockdown.

Questo non vuol però dire che la situazione sia statica: lo si vede dal fatto che tra le principali cittadinanze - al netto delle naturalizzazioni - si registra da un lato un calo di lavoratrici originarie dell'Italia (-71; -4,2%), Slovacchia (-21; -8,1%), Polonia (-16; -12,4%) e Moldavia (-15; -5,3%) e dall'altro in incremento di coloro originarie della Croazia (+29; +11,2%) e Romania (+21; +4,1%). Attualmente il 35,8% ha la cittadinanza italiana. Tra gli stranieri le principali cittadinanze sono quelle dell'Ucraina (con il 13,9% degli occupati), Romania (9,6%), Croazia (5,3%), Moldavia (4,4%) e Slovacchia (4,2%).

La fascia d'età più rappresentativa rimane quella degli ultracinquantenni (3.383 lavoratori; 62,2%), i quali per motivi prevalentemente demografici accrescono di anno in anno la propria importanza a scapito dei 30-49enni (1.860; 34,2%) e degli under 30 (198; 3,6%). Più di un quarto degli occupati di questo settore ha più di 60 anni.

3.341 lavoratori (+1,6%) sono attivi nei sette comuni più popolosi della provincia (Bolzano, Merano, Bressanone, Lai, Brunico, Appiano e Lana) e vanno a costituire il 61% dell'occupazione presso famiglie, benché tali comuni risiedano soltanto il 44% della popolazione provinciale e il 50% degli ultra 80-enni. I restanti 2.100 (-2,3%) operano invece nei comuni con meno di 10.000 abitanti.



## Gesundheitskrise ohne Beschäftigungsspuren im öffentlichen Sektor

Im öffentlichen Sektor, definiert als Gesamtheit aus öffentlicher Verwaltung, öffentlichen wie privaten Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbetrieben, waren im Halbjahr November 2019 - April 2020 durchschnittlich 54.560 Personen beschäftigt. Dies sind +0,5% mehr im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum, was +251 Stellen entspricht.

Insgesamt zeigen die Statistiken des öffentlichen Sektors keine pandemiebedingte Veränderungen. Die rund 150 befristeten Einstellungen, die wegen der Coronakrise vorgenommen wurden, scheinen in diesen statistischen Angaben nicht auf, da sie erst am Ende des Berichtshalbjahres und mit Vertragsarten vorgenommen wurden, die - zumindest zum Teil - nicht Gegenstand vorliegender Analyse sind.

Die Stellenanzahl in der öffentlichen Verwaltung (-76; -0,6%) und im Bildungswesen (-50; -0,3%) ist leicht rückläufig. Das Gesundheitswesen verzeichnet ein leichtes Wachstum (+159; +1,3%), aber geringer als das Sozialwesen (+217; +2,2%). Der Zuwachs im sozio-sanitären Bereich erfolgte vorwiegend bei privaten Arbeitgebern (+210; +3,4%) und weniger im öffentlichen Dienst (+166; +1,0%).

In allen vier Untersektoren sind die Teilzeitstellen angewachsen (+465; +2,1%), ebenso wie die unbefristeten Verträge (+606; +1,4%).

Dass mehr Frauen arbeiten (+316; +0,8%) ist zur Gänze der Teilzeit zuzuschreiben (+436; +2,2%). Die Beschäftigung der Männer verbleibt auf dem Niveau der letzten zehn Jahre; dies dank der Tatsache, dass die Anstellungen im sozio-sanitären Sektor und im Bildungswesen die Abgänge aus dem öffentlichen Dienst lediglich kompensiert haben. Aus demselben Grund liegt der aktuelle Saldo verglichen mit dem Vorjahr praktisch bei Null (-65 bzw. -0,5%).

## L'emergenza sanitaria non lascia tracce sull'occupazione del settore

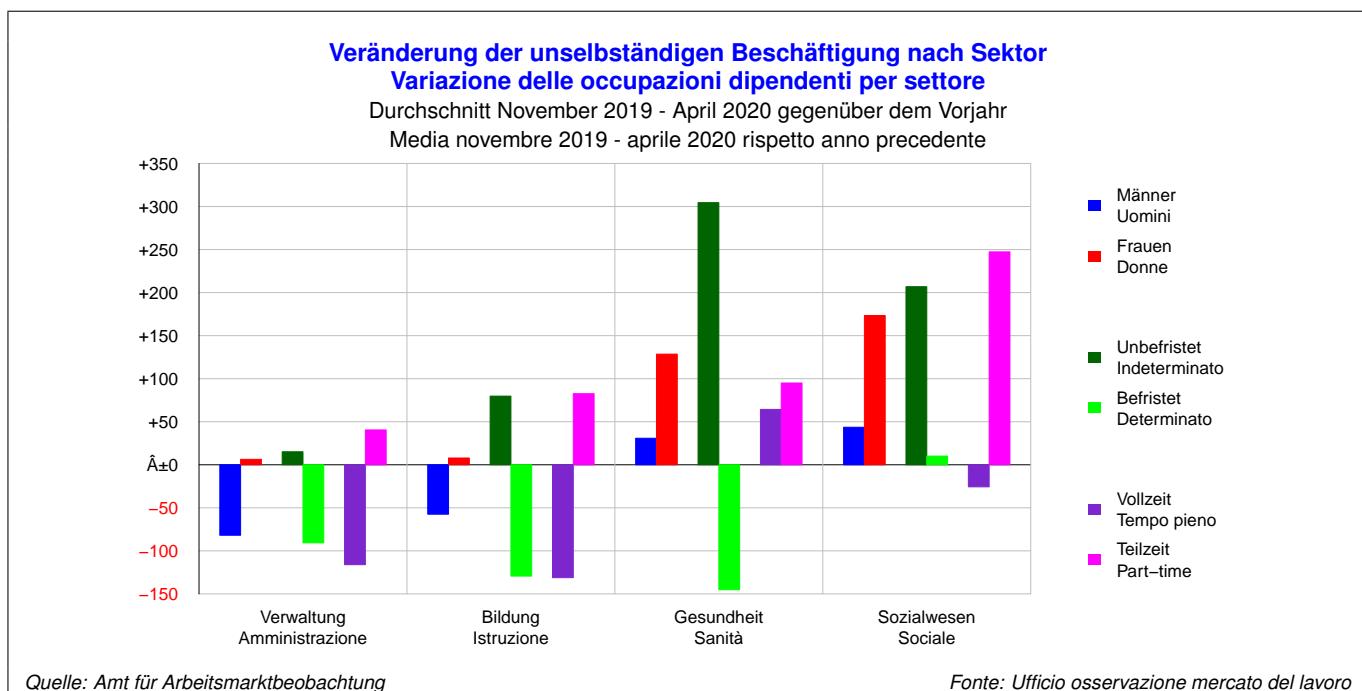
Nel settore pubblico, definito come l'insieme di pubblica amministrazione, istruzione, sociale e sanità, sia pubblici che privati, nel periodo novembre 2019 - aprile 2020 risultavano occupate mediamente 54.560 persone, +0,5% in più rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente, il che corrisponde a +251 posti di lavoro.

Complessivamente, le statistiche riguardanti il settore pubblico non hanno risentito della pandemia. Le circa 150 assunzioni temporanee effettuate appositamente per fronteggiare la crisi sanitaria non sono visibili in queste statistiche, perché fatte alla fine del periodo considerato e con tipologie di contratto che - almeno in parte - non rientrano tra quelle che sono oggetto dell'analisi.

Leggermente in calo il numero di posti di lavoro nella pubblica amministrazione (-76; -0,6%) e nell'istruzione (-50; -0,3%). Nella sanità prosegue la leggera crescita (+159; +1,3%), anche se un po' meno che nel settore sociale (+217; +2,2%). La crescita nel settore socio-sanitario è avvenuta soprattutto presso datori di lavoro privati (+210; +3,4%) e meno nel pubblico impiego (+166; +1,0%).

In tutti e quattro i sottosettori sono aumentati i rapporti di lavoro part-time (+465; +2,1%), così come i posti a tempo indeterminato (+606; +1,4%).

La crescita dell'occupazione femminile (+316; +0,8%) è avvenuta solo grazie a contratti part-time (+436; +2,2%). L'occupazione maschile è tuttora sul livello degli ultimi dieci anni grazie al fatto che le assunzioni nei settori socio-sanitario e istruzione hanno soltanto compensato le cessazioni nella pubblica amministrazione. Per lo stesso motivo il saldo riferito a questo semestre è praticamente nullo: -65 ovvero -0,5% rispetto all'anno precedente.



## Ausgewählte Arbeitnehmergruppen

### L'occupazione per alcuni gruppi di lavoratori

**Arbeitnehmer und arbeitnehmerähnlich Beschäftigte – November 2019 - April 2020  
Occupati dipendenti e parasubordinati – novembre 2019 - aprile 2020**

	Durchschnittsbestand Stock medio			Veränderungen zum Vorjahr Variazioni rispetto anno precedente		<b>Totale</b>
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	N	%	
<b>Insgesamt</b>	<b>107.227</b>	<b>97.960</b>	<b>205.187</b>	<b>-1.381</b>	<b>-0,7%</b>	
Männer	107.227	—	107.227	-428	-0,4%	Uomini
Frauen	—	97.960	97.960	-953	-1,0%	Donne
Mit Wohnsitz in Südtirol	90.658	90.754	181.411	-765	-0,4%	Residenti in provincia
Ohne Wohnsitz in Südtirol	16.570	7.206	23.776	-617	-2,5%	Residenti fuori provincia
15-29	23.746	17.449	41.195	-889	-2,1%	15-29
davon mit Wohnsitz in Südtirol	20.400	15.623	36.023	-516	-1,4%	di cui residenti in provincia
30-49	51.399	48.351	99.750	-2.387	-2,3%	30-49
50 +	32.083	32.160	64.242	+1.895	+3,0%	50 +
<b>Inländer</b>	<b>91.280</b>	<b>88.218</b>	<b>179.497</b>	<b>-700</b>	<b>-0,4%</b>	<b>Italiani</b>
mit Wohnsitz in Südtirol (um die Einbürgerungen bereinigt)	80.598	83.712	164.310	-851	-0,5%	residenti in provincia (al netto delle naturalizzazioni)
ohne Wohnsitz in Südtirol	10.681	4.506	15.187	(-1.515)	(-0,9%)	residenti fuori provincia
<b>Ausländer</b>	<b>15.948</b>	<b>9.742</b>	<b>25.690</b>	<b>-681</b>	<b>-2,6%</b>	<b>Stranieri</b>
mit Wohnsitz in Südtirol (um die Einbürgerungen bereinigt)	10.059	7.042	17.101	+87	+0,5%	residenti in provincia (al netto delle naturalizzazioni)
ohne Wohnsitz in Südtirol	5.889	2.701	8.589	-768	-8,2%	residenti fuori provincia
Rumänien	1.649	1.454	3.103	-53	-1,7%	Romania
Albanien	1.796	809	2.604	+48	+1,9%	Albania
Deutschland	883	1.134	2.016	-52	-2,5%	Germania
Slowakei	810	944	1.754	-373	-17,5%	Slovacchia
Pakistan	1.372	83	1.456	+99	+7,3%	Pakistan
Marokko	986	433	1.420	+4	+0,3%	Marocco
Kosovo	846	247	1.093	+6	+0,6%	Kosovo
Polen	522	509	1.031	-103	-9,1%	Polonia
Andere EU15	644	779	1.423	+1	+0,0%	altri Paesi dell'UE15
Andere neue EU28	950	795	1.745	-275	-13,6%	altri Paesi dell'UE28
Andere europäische Staaten	1.583	1.256	2.839	-264	-8,5%	altri Paesi europei
Außereuropäische Staaten	3.907	1.299	5.206	+280	+5,7%	Paesi extraeuropei
<b>Andere Beschäftigungsverhältnisse</b>			—	<b>Altre forme occupazionali</b>		
Beschäftigte im Haushaltssektor	438	5.003	5.441	-16	-0,3%	Dipendenti nel settore domestico
Inländer	108	1.840	1.947	-26	-1,3%	Italiani
Ausländer	330	3.164	3.494	+10	+0,3%	Stranieri
Arbeit auf Abruf	3.611	2.726	6.336	+91	+1,5%	Lavoro intermittente (a chiamata)
Inländer	3.182	2.416	5.598	+91	+1,6%	Italiani
Ausländer	428	309	738	+0	+0,1%	Stranieri
Projektarbeit und koordinierte Mitarbeit	1.418	1.136	2.554	-117	-4,4%	Lavoro a progetto e co.co.co.
15-29	136	161	298	+3	+0,9%	15-29
30-49	596	512	1.108	-102	-8,4%	30-49
50-64	416	311	726	+0	+0,0%	50-64
65 +	271	152	423	-17	-4,0%	65 +

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

## Männer verspüren Krise weniger

Im Zeitraum November 2019 - April 2020 waren in Südtirol durchschnittlich 107.227 Arbeitnehmer männlichen Geschlechts beschäftigt. Die Zahl ist um -428 (-0,4%) niedriger als im selben Zeitraum des Vorjahres. Diese Abnahme ist primär Folge der Coronakrise im Gastgewerbe (-1.030 Beschäftigte) und in den "anderen Dienstleistungen" (-352), während der Handel (+390), der Bausektor (+302), die Landwirtschaft (+209) sowie das Verarbeitende Gewerbe (+118) einen Zuwachs verzeichneten, der krisenbedingt zwar etwas geringer ausgefallen ist, aber dennoch positiv ins Gewicht fällt. Der öffentliche Sektor bleibt hingegen großteils stabil (-65 Beschäftigte).

Die unbefristeten Verträge wachsen dank dem „Dekret der Arbeitswürde“ in der Mehrzahl der Sektoren an – zum Teil beträchtlich, wie im Bauwesen (+458; +3,6%) und im Verarbeitenden Gewerbe (+587; +2,6%) –, sodass die Anzahl der unbefristet Beschäftigten im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum um +2.583 (+3,2%) steigt. Ohne das die Prekarität kontrastierende Gesetzesdekret wäre der negative Saldo bei den Befristungen (-3.126; -13,7%) noch stärker ausgefallen, da die Krise vor allem Arbeitnehmer mit befristeten Verträgen getroffen hat. Die Anzahl der männlichen Lehrlinge ist überdurchschnittlich angestiegen (+115; +3,0%).

Bereinigt um die stattgefundenen Einbürgerungen von Ausländern ist die Zahl der Beschäftigten mit italienischer Staatsbürgerschaft gesunken (-758; -0,8%), während sich der Arbeitsmarkt für Ausländer mit Wohnsitz in Südtirol wesentlich besser entwickelt hat (+608; +6,2%). Ungünstig war die Situation besonders für Ausländer ohne Wohnsitz (-280; -4,5%).

Die amtlichen Arbeitslosen- und Erwerbstätigkeitenquoten der Männer (gemäß ISTAT/ASTAT) belaufen sich im Zeitraum Juli - Dezember 2019 auf 2,4% bzw. 80,6%.

## Uomini risentono meno della crisi

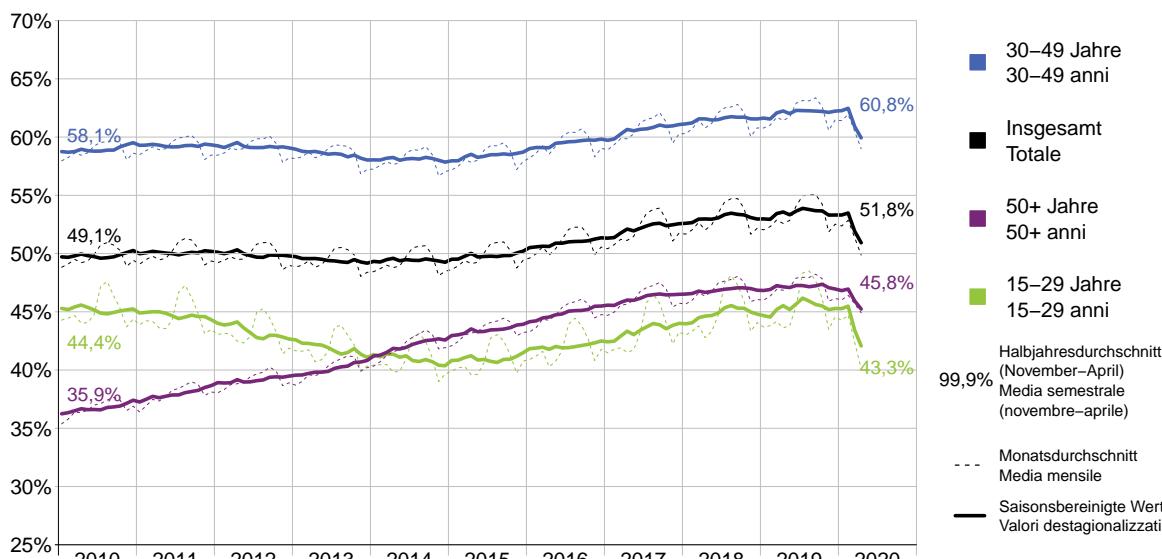
Nel periodo novembre 2019 - aprile 2020 erano occupati in media 107.227 lavoratori dipendenti uomini, -428 (-0,4%) rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente. Tale calo è da ricondurre in primo luogo agli effetti della crisi del coronavirus nel settore alberghiero e della ristorazione (-1.030 dipendenti) e negli "altri servizi" (-352), mentre il commercio (+390), l'edilizia (+302), il settore agricolo (+209) e il manifatturiero (+118) hanno registrato un saldo positivo nonostante la crisi. Il settore pubblico è invece rimasto sostanzialmente sui livelli dell'anno precedente (-65 occupati).

I contratti a tempo indeterminato, grazie al “decreto dignità” risultano in crescita nella maggioranza dei settori – crescita talvolta anche sostenuata, come nel caso dell’edilizia (+458; +3,6%) e della manifattura (+587; +2,6%) – cosicché rispetto allo stesso periodo dell’anno precedente se ne contano +2.583 (+3,2%) di più. Senza questa norma di contrasto alla precarietà il saldo negativo registrato per il lavoro a tempo determinato (-3.126; -13,7%) sarebbe stato ancora più pesante, perché la crisi ha colpito soprattutto i lavoratori con contratti a termine. Crescita sopra la media invece per il numero di apprendisti (+115; +3,0%).

Tenendo conto dell’effetto dovuto alle naturalizzazioni, si nota come le occasioni occupazionali per i cittadini italiani siano diminuite (-758; -0,8%), mentre il mercato del lavoro per gli stranieri residenti si è sviluppato molto meglio (+608; +6,2%). La situazione è stata particolarmente sfavorevole per gli stranieri non residenti (-280; -4,5%).

I tassi di disoccupazione e di occupazione ufficiali degli uomini (ISTAT/ASTAT) per il semestre luglio - dicembre 2019 sono rispettivamente pari a 2,4% e 80,6%.

**Ansässige Männer: Unselbständige Beschäftigungsquote nach Alter  
Uomini residenti: tasso di occupazione dipendente per età**



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

## Frauen von Folgen der Pandemie stärker betroffen

Die Zahl der Arbeitnehmerinnen hat im Zeitraum November 2019 - April 2020 im Vergleich zum Vorjahr um -1,0% (-953) abgenommen und beträgt nun 97.960. Dieser Rückgang ist auf die pandemiebedingt negative Entwicklung im Gastgewerbe (-1.630) zurückzuführen, wobei im Halbjahr nur rund ein Drittel zu Buche schlägt. Der Rückgang hat nämlich erst in den letzten beiden Monaten des Halbjahres begonnen. Die restlichen Sektoren zeigen hingegen weiterhin eine mehr oder weniger stabile Entwicklung gegenüber dem Vorjahr. Bedeutende positive Veränderungen in der Frauenbeschäftigung sind im öffentlichen Sektor (+316), im Handel (+137) und im Verarbeitenden Gewerbe (+137) zu finden. Ein geringeres Wachstum hat im Bausektor (+74) und in der Landwirtschaft (+71) stattgefunden, während die „anderen Dienstleistungen“ (-59) leicht rückläufig sind.

Die befristete Beschäftigung von Frauen nimmt krisenbedingt stark ab (-3.514; -13,3%), während das Wachstum bei den Unbefristeten sich weiterhin fortsetzt (+2.538; +3,6%), und zwar in allen Sektoren. Der in absoluten Zahlen gemessene Zuwachs ist im Öffentlichen Sektor am größten (+651), gefolgt vom Handel (+572) und den „anderen Dienstleistungen“ (+401). Die befristete Beschäftigung nimmt in allen Sektoren ab, hauptsächlich aber im Gastgewerbe (-2.174). Leicht gestiegen ist die Anzahl der weiblichen Lehrlinge (+23; +1,4%).

Immer noch im Wachstum begriffen ist die Zahl der Frauen in Teilzeitbeschäftigung (+101), während jene der vollzeitbeschäftigten Frauen aufgrund der Coronakrise deutlich abgenommen hat (-1.054).

Die amtlichen Arbeitslosen- und Erwerbstätigkeitenquoten der Frauen (gemäß ISTAT/ASTAT) belaufen sich im Zeitraum Juli - Dezember 2019 auf 3,2% bzw. 68,3%.

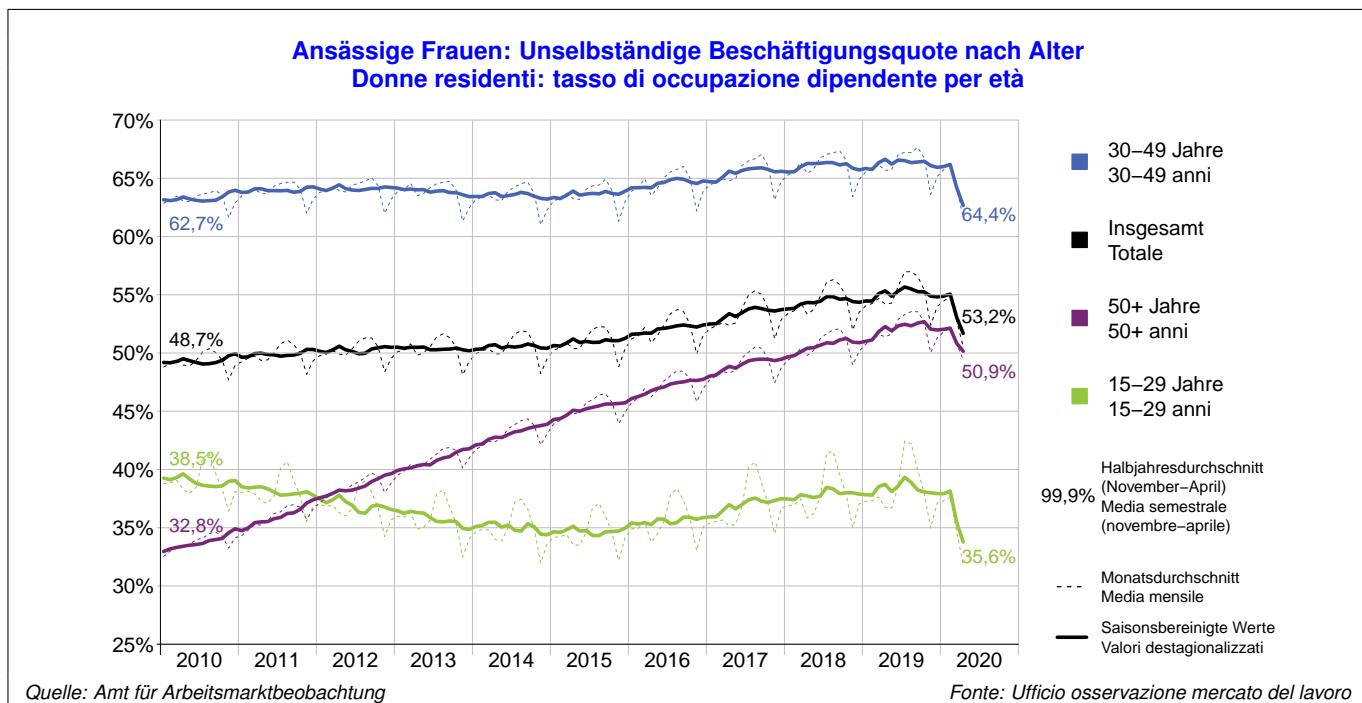
## Donne più esposte alle conseguenze della pandemia

Nel periodo novembre 2019 - aprile 2020 il numero di lavoratrici dipendenti ha registrato un calo del -1,0% (-953) rispetto all'anno precedente, portandosi a quota 97.960. Il calo è dovuto in particolare all'impatto negativo della pandemia sul settore alberghiero e della ristorazione (-1.630), anche se solo un terzo di questo si riflette sul calcolo semestrale, visto che lo shock si è verificato solo a partire da marzo. I restanti settori registrano un andamento più o meno stabile rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente. Incrementi positivi anche significativi per l'occupazione femminile si registrano nel settore pubblico (+316), nel commercio (+137) e nel settore manifatturiero (+137). Una minore crescita è stata registrata nell'edilizia (+74) e nell'agricoltura (+71), mentre negli "altri servizi" (-59) risulta un calo.

Per via della crisi dovuta al coronavirus si contano molti contratti a tempo determinato in meno (-3.514; -13,3%), mentre l'incremento di quelli a tempo indeterminato (+2.538; +3,6%) è forte in tutti i settori. In termini assoluti il maggiore incremento del lavoro a tempo indeterminato è avvenuto nel settore pubblico (+651), seguito dal commercio (+572) e dagli "altri servizi" (+401). Risultano meno contratti a tempo determinato in tutti i settori, soprattutto a causa della crisi nel turismo (-2.174). In crescita il numero di apprendiste (+23; +1,4%).

Continuano ad aumentare le dipendenti con contratto part-time (+101); mentre quelle con contratto a tempo pieno sono diminuite drasticamente a causa della pandemia (-1.054).

I tassi di disoccupazione e di occupazione ufficiali delle donne (ISTAT/ASTAT) per il semestre luglio - dicembre 2019 sono rispettivamente pari a 3,2% e 68,3%.



## Junge Arbeitnehmer spüren die Krise besonders

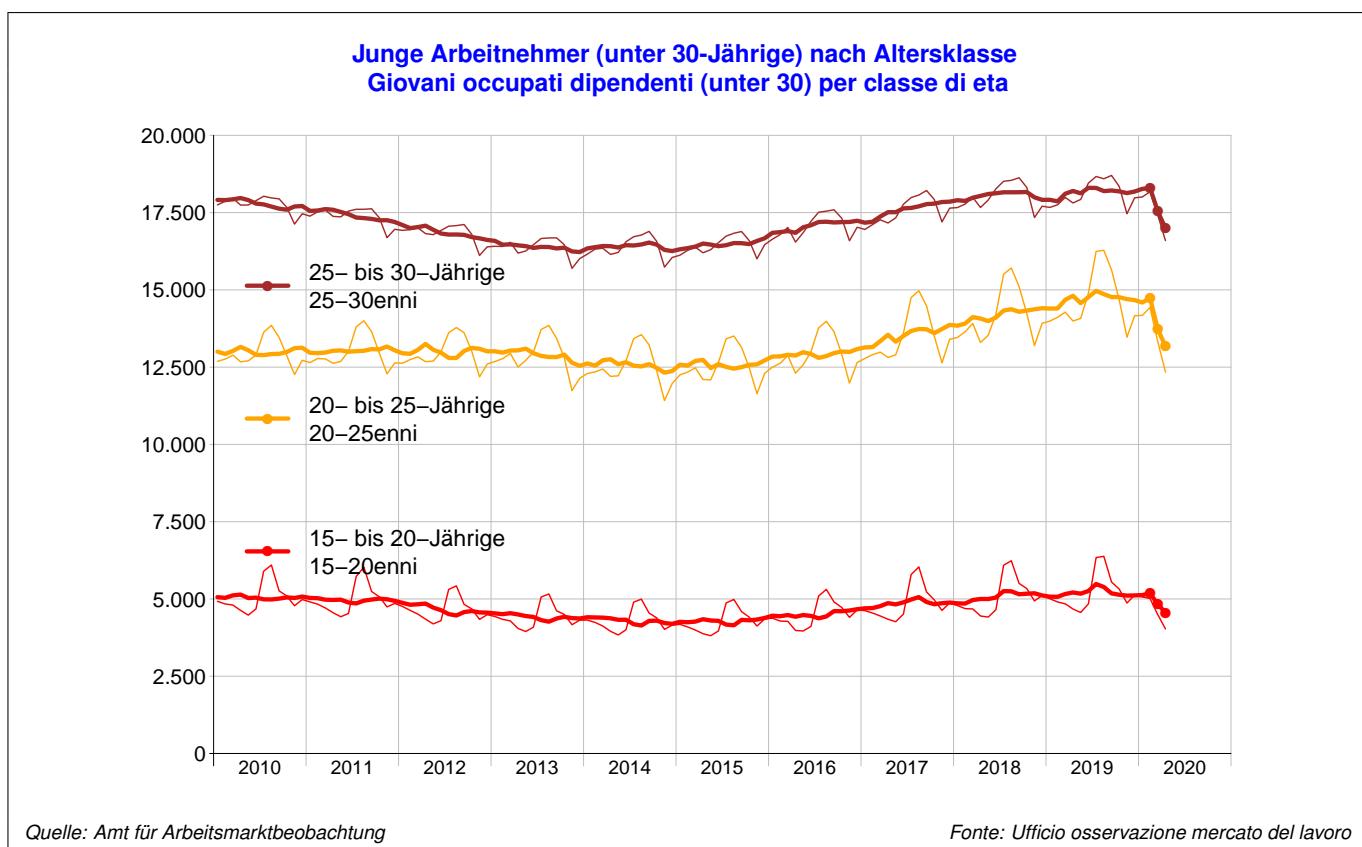
Im Zeitraum von November 2019 - April 2020 wurden durchschnittlich 36.023 ansässige unselbständige Beschäftigte unter 30 Jahren gezählt: -516 (-1,4%) im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Coronakrise zurückzuführen: Ohne *Lockdown* im März und April wären +1,6% zu Buche gestanden. Die jungen Frauen (-450; -2,8%) spüren die Krise deutlich stärker als die jungen Männer (-66; -0,3%). Was das Alter betrifft, ist besonders die negative Entwicklung der 18- bis 20-Jährigen (-163; -5,2%) und der 20- bis 25-Jährigen (-264; -1,9%) hervorzuheben. Die unter 18-Jährigen erreichen im Beobachtungszeitraum zwar noch einen positiven Wert (+17; +0,9%), im April nimmt deren Anzahl deutlich ab (-6%).

Der Rückgang ist ausschließlich auf die coronabedingt verschlechterte Wirtschaftslage im Gastgewerbe (-584; -9,6%) und in den „Anderen Dienstleistungen“ (-40; -0,4%) zurückzuführen. Die Männer verzeichneten lediglich in diesen beiden Bereichen (Gastgewerbe: -233; -8,8%; und „Andere Dienstleistungen“: -44; -1,2%) eine signifikante Abnahme, während die Frauen neben dem Gastgewerbe (-350; -10,3%) und den „Anderen Dienstleistungen“ (+4; +0,1%) auch im Handel (-40; -1,2%) und im Bildungswesen (-102; -6,1%) deutlich rückläufig waren. Bei den Männern war die Entwicklung im Handel (+75; +2,3%) und im Bauwesen (+62; +1,6%) positiv, in den restlichen Sektoren (+73; +1,1%) stabil. Auch die Frauen verzeichnen in den restlichen Sektoren eine stabile Entwicklung.

## I giovani sentono particolarmente la crisi

Durante il periodo novembre 2019 - aprile 2020 hanno lavorato mediamente 36.023 giovani residenti con meno di 30 anni, -516 (-1,4%) rispetto all'anno precedente. Questo calo è dovuto principalmente alla crisi del coronavirus: senza il lockdown di marzo e aprile, ci sarebbe stato un +1,6%. Le giovani donne (-450; -2,8%) sentono la crisi molto di più rispetto ai giovani uomini (-66; -0,3%). Per quanto riguarda le diverse fasce d'età è da evidenziare soprattutto l'andamento negativo dei giovani tra 18 e 20 anni (-163; -5,2%) e tra 20 e 25 anni (-264; -1,9%), mentre i minori di 18 anni (+17; +0,9%) hanno raggiunto un valore ancora positivo nel periodo in esame, pur diminuendo significativamente nel mese di aprile (-6%).

Questa flessione è dovuta esclusivamente al peggioramento della situazione economica causata dal coronavirus nel settore alberghiero e della ristorazione (-584; -9,6%) e negli “Altri servizi” (-40; -0,4%). Gli uomini hanno registrato un calo significativo solamente in questi due settori (alberghi e ristoranti: -233; -8,8%; “Altri servizi”: -44; -1,2%), mentre le donne - oltre che nell'alberghiero-ristorativo e negli “Altri servizi” (-44; -1,2%) - diminuiscono nettamente anche nel commercio (-40; -1,2%) e nell’istruzione (-102; -6,1%). Per l’occupazione maschile, l’andamento è stato positivo nel commercio (+75; +2,3%) e nell’edilizia (+62; +1,6%), mentre è rimasto stabile nei restanti settori (+73; +1,1%). Nei restanti settori anche le donne mostrano uno sviluppo stabile.



## Mehr ältere Arbeitnehmer, aber nur aus demografischen Gründen

Im Halbjahr November 2019 - April 2020 waren durchschnittlich 64.242 über 50-jährige Arbeitnehmer beschäftigt. Das entspricht einer Zunahme von +3,0% oder +1.895 Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr.

Insgesamt sind derzeit 31,3% der abhängig Beschäftigten 50 Jahre und älter: +1,1 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr und +5,7 Prozentpunkte mehr als vor 5 Jahren.

Der *Lockdown* hat den Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte verringert und dazu geführt, dass im April etwa -6% weniger Personen beschäftigt waren als in einem "normalen" Monat. Dies entspricht etwa 3.000 Personen; d.h. von zwanzig Arbeitnehmern über 50 Jahre hat einer keinen Arbeitsvertrag erhalten. Ohne die Krise hätte der Zuwachs an Arbeitnehmern über 50 das siebte Jahr in Folge mehr als dreitausend Fälle betragen.

Es ist die Folge der Epidemie, dass der Anstieg allein auf die natürliche Alterung der Bevölkerung zurückzuführen ist, während die Quote der abhängigen Beschäftigung der 50- bis 64-Jährigen unverändert bei 48,4% liegt.

## Più lavoratori anziani, ma solo per motivi demografici

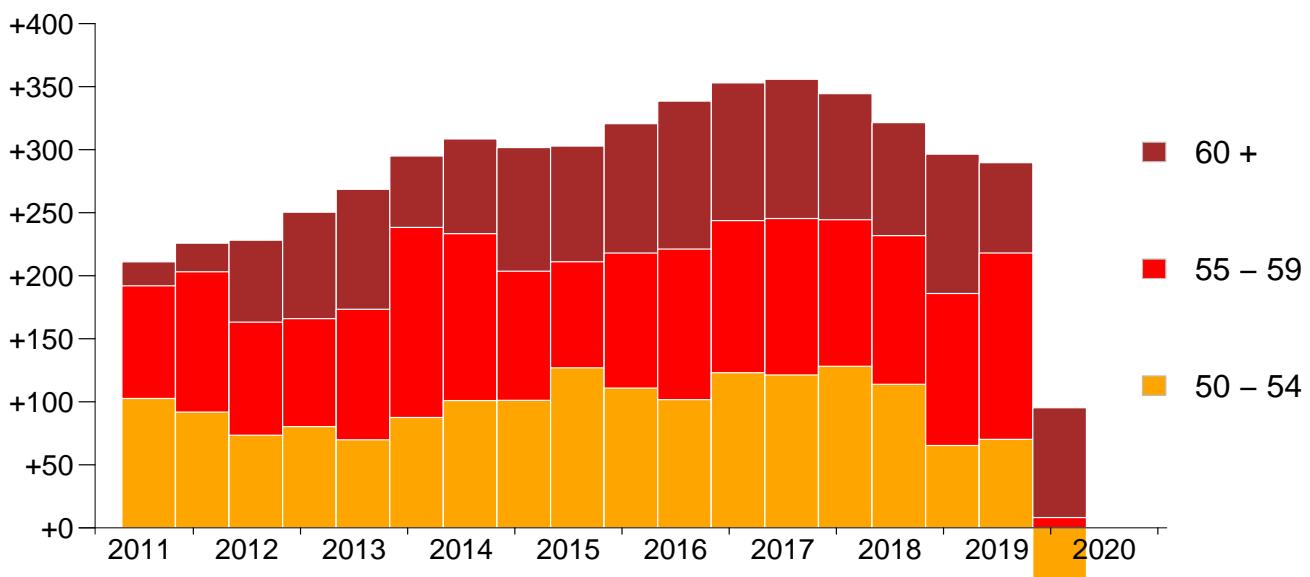
Durante il semestre novembre 2019 - aprile 2020 risultavano lavorare mediamente 64.242 lavoratori con 50 e più anni. Ciò corrisponde ad un aumento del +3,0% rispetto all'anno precedente, pari a +1.895 occupati.

Al momento risulta che il 31,3% dei lavoratori dipendenti ha almeno 50 anni: +1,1 punti percentuali rispetto l'anno precedente e, rispetto a cinque anni prima, +5,7 punti.

Il *lockdown* ha tolto all'incremento rispetto l'anno precedente 1,6 punti percentuali, e ha fatto sì che in aprile si registrassero circa -6% occupati in meno rispetto ad un mese "normale". Ciò corrisponde a circa 3 mila persone, ovvero ogni venti lavoratori over 50, uno non ha ottenuto un contratto di lavoro. Senza la crisi si sarebbe registrato per il settimo anno di fila un incremento del numero di lavoratori over 50 superiore alle tremila unità.

E, sempre a causa dell'epidemia, l'incremento è dovuto solo al previsto invecchiamento della popolazione, mentre il tasso di occupazione dipendente degli 50-64-enni è rimasto invariato: 48,4%.

Durchschnittlicher monatlicher Zuwachs der über 50-jährigen Arbeitnehmer nach Alter  
Incremento medio mensile degli occupati dipendenti over 50 per età



## Über die Hälfte der neuen Arbeitsplätze nur mit Ausländern möglich

Im Halbjahr November 2019 - April 2020 waren im Durchschnitt 25.690 ausländische Arbeitnehmer tätig, zuzüglich der 3.494 in den Privathaushalten beschäftigten Ausländer. Ohne Letztere wird im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum ein Minus von -2,6% verzeichnet, das sind -681 Beschäftigte weniger. Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass mehr als 600 Arbeitnehmer – fast alle mit Wohnsitz in Südtirol und zu drei Viertel unbefristet beschäftigt – im selben Zeitraum die italienische Staatsbürgerschaft erlangt haben, liegt die um Einbürgerungen bereinigte Veränderung bei -0,0%.

Um die Einbürgerungen bereinigt, ist trotz *Lockdown* in allen Sektoren außer dem Gastgewerbe (-1.106; -12,3%) ein Anstieg messbar. In Prozenten war dieser bei den übrigen Dienstleistungen (+485; +5,1%) weniger stark ausgeprägt als im produzierenden Bereich, wobei die entsprechenden Werte im verarbeitenden Gewerbe +7,9% (+267) und im Baugewerbe +7,3% (+172) betragen. In der Landwirtschaft beträgt der Zuwachs +170 Beschäftigte (+8,1%). Insgesamt ist der Saldo für die Männer positiv (+330; +2,1%), jener für die Frauen negativ (-342; -3,3%).

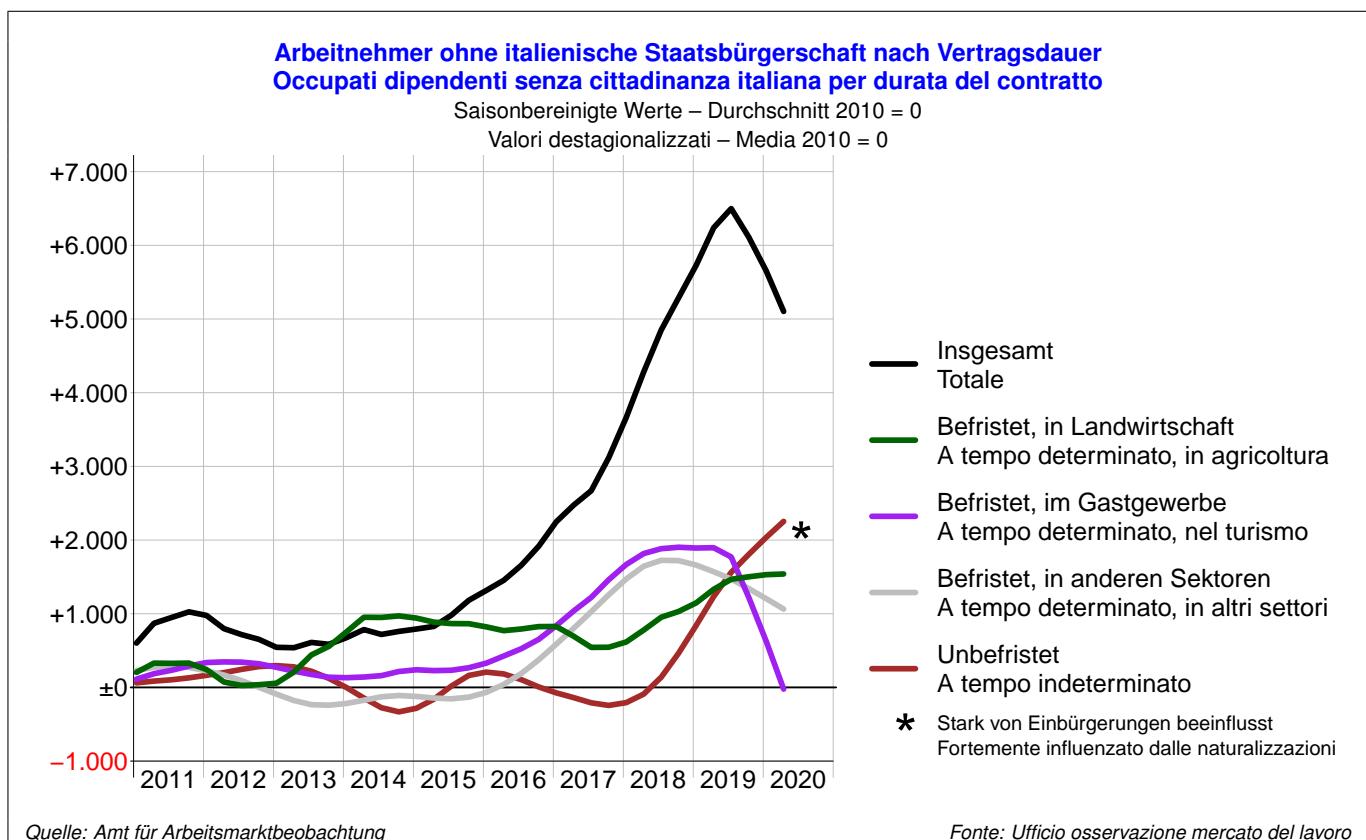
Unter den Ausländern ist ausschließlich die Anzahl jener mit unbefristetem Arbeitsvertrag gestiegen (+1.638; +12,9%); während bei den befristeten Beschäftigten – den am stärksten von der Krise Betroffenen – die Arbeitsplatzverluste als Halbjahresdurchschnitt im Gastgewerbe (-1.497; -22,2%) besonders stark und in den anderen Sektoren (-309; -6,1%) weniger stark ausgefallen sind.

## Oltre metà dei nuovi posti di lavoro possibili solo con gli stranieri

Nel periodo novembre 2019 - aprile 2020 lavoravano in media 25.690 lavoratori dipendenti stranieri, ai quali bisogna aggiungere 3.494 stranieri occupati presso famiglie. Senza considerare questi ultimi, si registra un calo del -2,6% rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente, pari a -681 occupati. Tenuto però conto che più di 600 dipendenti – quasi tutti residenti e per tre quarti con contratto a tempo indeterminato – hanno ottenuto nello stesso arco di tempo la cittadinanza italiana, la variazione al netto delle naturalizzazioni risulta essere nulla: -0,0%.

Al netto delle naturalizzazioni, il saldo risulta – nonostante il *lockdown* – positivo in tutti i settori, tranne che nelle strutture ricettive e ristorative (-1.106; -12,3%). Negli altri settori, la crescita in termini percentuali è stata meno forte nei rimanenti servizi (+485; +5,1%) che nei settori produttivi: +7,9% (+267) nella manifattura e +7,3% (+172) nel settore edile. In agricoltura risulta un +170 (+8,1%). Complessivamente il saldo risulta essere positivo per gli uomini (+330; +2,1%) e negativo per le donne (-342; -3,3%).

Tra gli stranieri è aumentato esclusivamente il numero di lavoratori con contratto a tempo indeterminato (+1.638, +12,9%) mentre tra i lavoratori a tempo determinato – in assoluto i più esposti alla crisi – la perdita di posti di lavoro nella media semestrale è stata particolarmente forte nel settore turistico (-1.497; -22,2%) e meno negli altri settori (-309; -6,1%).



## Besondere Beschäftigungsverhältnisse

### L'occupazione con alcune forme contrattuali particolari

**Arbeitnehmer und arbeitnehmerähnlich Beschäftigte – November 2019 - April 2020  
Occupati dipendenti e parasubordinati – novembre 2019 - aprile 2020**

	Durchschnittsbestand Stock medio			Veränderungen zum Vorjahr Variazioni rispetto anno precedente		<b>Totale</b>
	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt <b>Totale</b>	N	%	
<b>Insgesamt</b>	<b>107.227</b>	<b>97.960</b>	<b>205.187</b>	<b>-1.381</b>	<b>-0,7%</b>	<b>Totale</b>
<b>Lehrlinge</b>	<b>3.968</b>	<b>1.627</b>	<b>5.595</b>	<b>+137</b>	<b>+2,5%</b>	<b>Apprendistato</b>
davon traditionelle Lehre	2.891	798	<b>3.688</b>	-10	-0,3%	di cui apprendistato tradizionale
nicht-traditionelle Lehre	1.060	823	<b>1.884</b>	+143	+8,2%	apprendistato non tradizionale
<b>Leiharbeit</b>	<b>555</b>	<b>296</b>	<b>850</b>	<b>-325</b>	<b>-27,6%</b>	<b>Interinale</b>
Inländer	244	173	<b>417</b>	-224	-35,0%	italiani
Ausländer	311	123	<b>433</b>	-101	-18,9%	stranieri
<b>Andere befristete Arbeitsverhältnisse</b>	<b>19.314</b>	<b>22.605</b>	<b>41.918</b>	<b>-6.252</b>	<b>-13,0%</b>	<b>altri a tempo determinato</b>
Landwirtschaft	2.318	1.696	<b>4.015</b>	+218	+5,7%	in agricoltura
davon Inländer	1.017	974	<b>1.991</b>	+85	+4,4%	di cui italiani
Ausländer	1.301	722	<b>2.024</b>	+133	+7,0%	stranieri
Gastgewerbe	5.908	7.162	<b>13.071</b>	-3.686	-22,0%	in alberghi e ristorazione
davon Inländer	3.349	4.650	<b>7.999</b>	-2.147	-21,2%	di cui italiani
Ausländer	2.559	2.513	<b>5.072</b>	-1.539	-23,3%	stranieri
Öffentlicher Dienst	2.267	6.990	<b>9.257</b>	-342	-3,6%	nel pubblico impiego
Andere Sektoren	8.820	6.756	<b>15.576</b>	-2.442	-13,6%	in altri settori
davon Inländer	6.604	5.551	<b>12.155</b>	-2.086	-14,6%	di cui italiani
Ausländer	2.216	1.204	<b>3.421</b>	-356	-9,4%	stranieri
<b>Unbefristete Arbeitsverhältnisse</b>	<b>83.391</b>	<b>73.432</b>	<b>156.823</b>	<b>+5.059</b>	<b>+3,3%</b>	<b>a tempo indeterminato</b>
Männer	83.391	–	<b>83.391</b>	+2.538	+3,1%	Uomini
Frauen	–	73.432	<b>73.432</b>	+2.521	+3,6%	Donne
Inländer	74.304	68.749	<b>143.052</b>	+3.958	+2,8%	Italiani
(um die Einbürgerungen bereinigt)				(+3.451)	(+2,5%)	(al netto delle naturalizzazioni)
Ausländer	9.087	4.684	<b>13.771</b>	+1.100	+8,7%	Stranieri
(um die Einbürgerungen bereinigt)				(+1.638)	(+12,9%)	(al netto delle naturalizzazioni)
Landwirtschaft	2.021	747	<b>2.769</b>	+57	+2,1%	in agricoltura
Gastgewerbe	4.462	5.939	<b>10.401</b>	+1.091	+11,7%	in alberghi e ristorazione
Öffentlicher Dienst	10.395	28.011	<b>38.406</b>	+329	+0,9%	nel pubblico impiego
Andere Sektoren	66.512	38.735	<b>105.247</b>	+3.581	+3,5%	in altri settori
<b>Andere Beschäftigungsverhältnisse</b>			–	<b>Altre forme occupazionali</b>		
Arbeit auf Abruf	3.611	2.726	6.336	+91	+1,5%	Lavoro intermittente ("a chiamata")
Gastgewerbe	1.032	1.730	2.763	-17	-0,6%	in alberghi e ristorazione
Handel	287	385	672	+9	+1,3%	nel commercio
Andere Sektoren	1.105	460	1.565	+79	+5,4%	in altri settori
Projektarbeit und koordinierte Mitarbeit	1.418	1.136	2.554	-117	-4,4%	Lavoro a progetto e co.co.co.
davon unter 30 Jahren	136	161	298	+3	+0,9%	di cui con meno di 30 anni
öffentliche Arbeitgeber	570	406	976	-12	-1,2%	datori di lavoro pubblici
Beschäftigte im Haushaltektor	438	5.003	5.441	-16	-0,3%	Dipendenti nel settore domestico

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

## Lockdown führt zu Arbeitsplatzverlusten vor allem bei Prekären

Im Halbjahr November 2019 - April 2020 waren durchschnittlich 42.639 Arbeitnehmer mit befristeten Verträgen beschäftigt; das sind -6.640 (-13,5%) weniger als im Vorjahreszeitraum. Im selben Zeitraum sind die unbefristeten Verträge (156.933) in bedeutend stärkerem Ausmaß angestiegen (+5.122; +3,4%). Wird lediglich der Zeitraum ohne Lockdown (November 2019 - Februar 2020) berücksichtigt, so waren 25,1% der Verträge befristet; ein Jahr zuvor lag deren Anteil noch bei 26,5%. Ohne das Gastgewerbe und die Landwirtschaft ist der Prozentsatz der befristeten Verträge von 19,5% auf 17,9% gesunken; er entspricht damit fast dem Niveau von vor fünf Jahren (17,7%).

Hauptursache für dieses starke Wachstum der Dauerarbeitsplätze - fast überall außer bei den landwirtschaftlichen Tagelöhnnern feststellbar - ist das sogenannte "Dekret der Arbeitswürde" (Juli 2018). Dieses hat die Gesamtdauer, während der ein Unternehmen den selben Arbeitnehmer befristet beschäftigen kann, um ein Drittel verkürzt und für Arbeitgeber eine Gesamtentlastung von bis zu 4.500 € für jede Festanstellung von Jugendlichen vorgesehen, die noch nie mit einem solchen Vertrag beschäftigt waren.

Wenngleich der so genannte "Kündigungsstopp" - vorübergehend eingeführt und voraussichtlich mindestens bis August in Kraft gesetzt wegen des Lockdowns - zum Schluss führen kann, dass die Krise die unbefristeten Arbeitsverträge im März und April nicht betroffen hat, entspricht dies nicht ganz der Realität, da sich ein Rückgang, wenn auch nur um einige Hundert, bei den unbefristeten Einstellungen und der Umwandlung prekärer Verträge feststellen lässt.

## Principalmente i precari perdono il posto di lavoro in seguito al lockdown

Nel semestre novembre 2019 - aprile 2020 hanno lavorato mediamente 42.639 lavoratori con contratto a tempo determinato, -6.640 in meno rispetto allo stesso periodo di un anno prima, con un calo pari al -13,5%. Nello stesso periodo i contratti a tempo indeterminato (156.933) sono cresciuti di +5.122 (+3,4%). Tenuto conto soltanto del periodo non toccato dal lockdown, dunque novembre 2019 – febbraio 2020, il 25,1% dei contratti era a tempo determinato, mentre un anno prima lo era il 26,5%. Se si escludono i settori agricolo e alberghiero-ristorativo, la percentuale di contratti a tempo determinato è calata dal 19,5% al 17,9%; quasi come il livello di cinque anni prima: 17,7%.

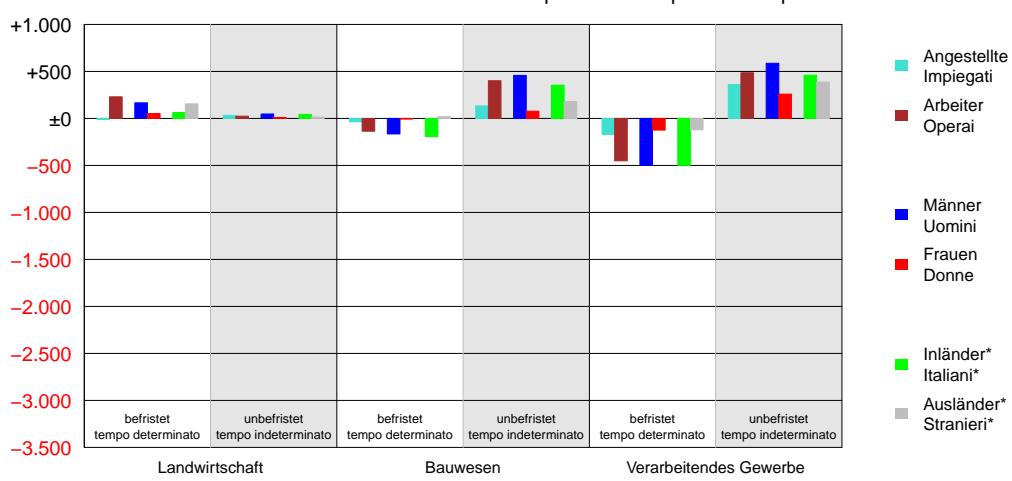
La principale causa di questa forte crescita dei posti di lavoro a tempo indeterminato – riscontrabile quasi ovunque (salvo tra i giornalieri agricoli) – è il cosiddetto “decreto dignità” (luglio 2018). Questo ha ridotto di un terzo la durata complessiva che un’azienda può far lavorare lo stesso dipendente con contratti a tempo determinato. Il decreto prevede anche uno sgravio complessivo per il datore di lavoro fino a 4.500 € per ogni assunzione a tempo indeterminato di giovani che non hanno mai avuto un contratto del genere.

Benché il cosiddetto “divieto di licenziamento” – introdotto temporaneamente (almeno fino al mese di agosto) per via del lockdown – possa far pensare che la crisi non abbia avuto ripercussioni sui contratti a tempo indeterminato nei mesi di marzo e aprile, ciò non corrisponde completamente alla realtà in quanto sono calate, anche se solo per qualche centinaio, le assunzioni a tempo indeterminato e le trasformazioni dei contratti precari.

**Veränderung der Beschäftigung insgesamt und im Produzierenden Gewerbe nach Vertragsdauer**  
**Variazione delle occupazioni in tutti i settori e nel settore secondario per durata del contratto**

Durchschnitt November 2019 - April 2020 gegenüber dem Vorjahr

Media novembre 2019 - aprile 2020 rispetto anno precedente



\* um die Einbürgerungen bereinigt

Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

\* al netto delle naturalizzazioni

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

Im Bauwesen kann die Zunahme der unbefristeten Verträge (+535; +3,8%) vorwiegend auf Umwandlungen zurückgeführt werden. Dieser Entwicklung wirkt die Anstellung von weiteren Prekären entgegen, die den Rückgang der Befristungen (-172; -9,6%) abgeschwächt hat, zur Hälfte zurückführbar auf ein Minus von -500 im April. Im verarbeitenden Gewerbe haben von der Zunahme der unbefristeten Verträge sowohl Angestellte als auch Arbeiter profitiert: der positive Saldo bei ersteren (+360; +3,5%) ist allerdings zu zwei Dritteln auch auf Neuanstellungen zurückzuführen, während es sich bei den Arbeitern (+486; +2,6%) vorwiegend um Umwandlungen handelt.

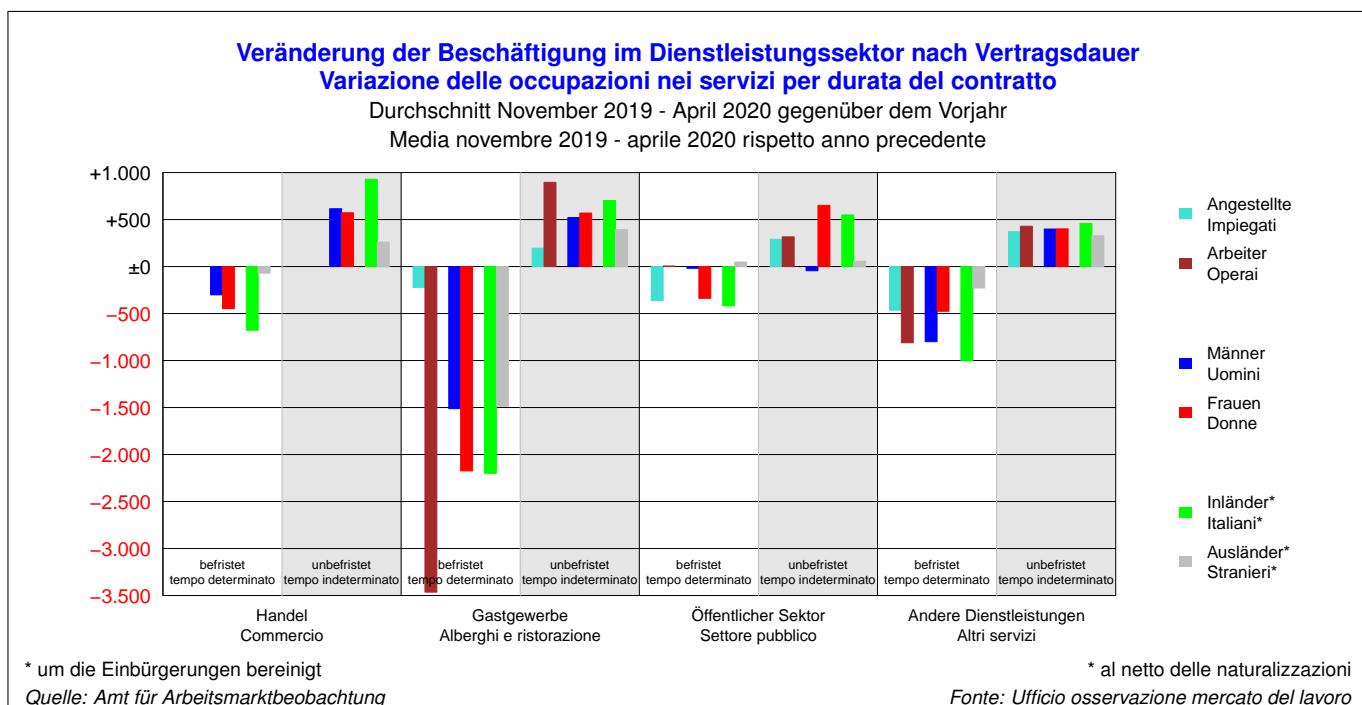
Auch im Gastgewerbe, hat das „Dekret der Arbeitswürde“ eine deutliche Zunahme der unbefristeten Verträgen bewirkt (+1.091; +11,7%). Gleichzeitig hat die Zunahme der saisonalen Aktivitäten dazu geführt, dass bis Februar die Differenz zum Vorjahr bei befristeten Verträgen gleich Null war. Der im März (-10.465 im Vergleich zum März 2019) und im April (-12.066) verzeichnete Einbruch hat zu einem dramatischen Absinken des Halbjahreswertes geführt (-3.686; -22,0%). Auch im Handel ist der Rückgang der befristeten Verträge (-748; -15,2%) nur zum Teil der Umwandlung in stabile Verträge geschuldet (die insgesamt um +1.187; +5,1% ansteigen), während die im März (-300) und im April (-600) verzeichneten Rückgänge den Gesamtrückgang um lediglich 200 Einheiten verstärkt haben.

Im sogenannten öffentlichen Sektor nehmen die unbefristeten Arbeitsverhältnisse zu (+606; +1,4%) und zugleich die befristeten Verträge weniger stark ab (-356; -3,2%). In den verbleibenden privaten Dienstleistungen wäre bis Februar die Umwandlung von einem Tausend prekärer Verträge, zu verzeichnen gewesen. Der *lockdown*-bedingte Verlust an prekären Arbeitsstellen - durchschnittlich ca. 1.000 im März und 1.500 im April - hat dazu geführt, dass der Halbjahreswert bei +800 unbefristeten Arbeitsverträgen (+2,6%) liegt und die Anzahl der befristeten Arbeitsverträge um -1.275 (-16,8%) gesunken ist.

Nel settore edile la crescita dei contratti a tempo indeterminato (+535; +3,8%) è dovuta prevalentemente alle trasformazioni. A questa crescita si contrappone l'assunzione di nuovi precari che ha attenuato il calo degli occupati a tempo determinato (-172; -9,6%), per metà riconducibile al -500 registrato in aprile. Nel settore manifatturiero sia gli impiegati che gli operai hanno beneficiato delle misure contro il precariato. Il saldo positivo dei primi (+360; +3,5%) è dovuto però per due terzi anche a nuove assunzioni, mentre per gli operai (+486; +2,6%) si tratta prevalentemente di trasformazioni.

Anche nel settore alberghiero e della ristorazione il “decreto dignità” ha portato ad un saldo nettamente positivo di contratti a tempo indeterminato (+1.091; +11,7%). Contemporaneamente, la crescita delle attività stagionali ha fatto sì che fino a febbraio la differenza con l'anno precedente fosse nulla per quanto riguarda i contratti a tempo determinato. Il crollo registrato in marzo (-10.465 rispetto a marzo 2019) e in aprile (-12.066) ha poi ridotto drammaticamente il valore medio semestrale (-3.686; -22,0%). Anche nel commercio il calo di contratti a tempo determinato (-748; -15,2%) è dovuto solo in parte a trasformazioni in rapporti di lavoro stabili (aumentati nel complesso di +1.187; +5,1%), mentre le flessioni registrate in marzo (-300) e aprile (-600) hanno accentuato il calo di sole 200 unità.

Nel cosiddetto settore pubblico si registra una crescita di rapporti di lavoro a tempo indeterminato (+606; +1,4%) e contemporaneamente un calo dei contratti a tempo determinato di minore intensità (-356; -3,2%). Nei rimanenti servizi privati fino a febbraio si sarebbe soltanto notato il passaggio a tempo indeterminato di un migliaio di contratti precari. La perdita di posti precari dovuta al *lockdown* – in marzo circa -1.000 come media mensile e in aprile circa -1.500 – ha fatto invece sì che su media semestrale, a fronte di +800 rapporti di lavoro a tempo indeterminato (+2,6%), il numero dei contratti a tempo determinato sia calato di -1.275 (-16,8%).



## Lehrlinge: Krise bremst traditionelle Lehre

Im Zeitraum November 2019 - April 2020 wurden in Südtirol 5.595 Jugendliche mit einem Lehrvertrag gezählt. Im Vergleich zum selben Vorjahreszeitraum ist somit die Zahl der Lehrlinge um +137 (+2,5%) gestiegen. Ohne Lockdown hätte der Zuwachs wohl +4% betragen. Die verbliebene Zunahme ist dabei zur Gänze auf die nicht-traditionelle Lehre (berufsspezialisierende Lehre und Lehre zur höheren Berufsbildung und Forschung) (+143; +8,2% / ohne Lockdown +11%) zurückzuführen. Die traditionelle Lehre steuerte zwar bis Februar noch auf ein Plus von +0,8% (+31 Lehrlinge) zu, erzielte aber aufgrund der Coronakrise im Berichtszeitraum schlussendlich ein leicht negatives Ergebnis (-10; -0,3%).

Die traditionelle Lehre macht 65,9% (3.688) aller Lehrverträge aus – Tendenz sinkend. Was die Wirtschaftssektoren betrifft, verzeichneten der Handel (+8,9%; +54 Lehrlinge) und das Verarbeitende Gewerbe (+2,0%; +21) unbeeindruckt vom Lockdown eine Zunahme, während im Gastgewerbe der Halbjahresschnitt deutlich gesunken ist (-10,6%; -58): Im April sind in diesem Sektor 220 Lehrlinge weniger beschäftigt als vor einem Jahr. Aber auch ohne Lockdown wäre kein positives Ergebnis zu Buche gestanden (-1,2%; -7). Die Lehrlinge im Bauwesen (-1,6%; -17) und in den „anderen Dienstleistungen“ (-3,8%; -14) wiederum waren von der Krise nicht betroffen.

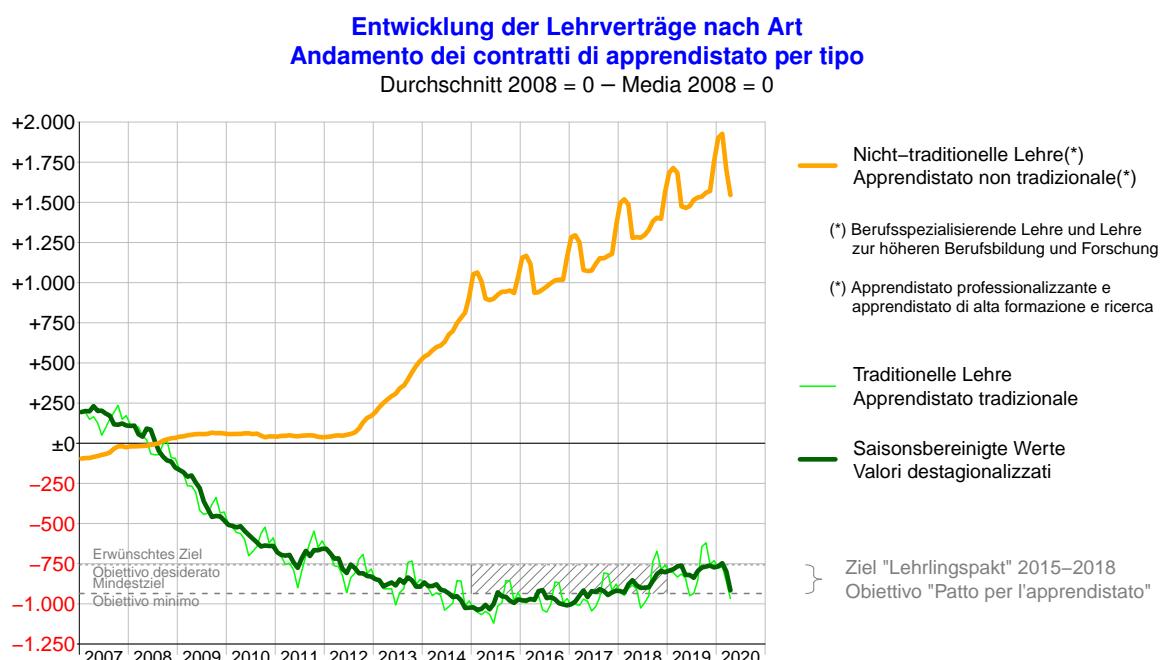
Was die berufsspezialisierende Lehre betrifft, so wurden auch heuer wieder knapp 300 Skilehrer mit dieser Vertragsform über die Wintersaison beschäftigt. Ihre Beschäftigung endete im heurigen Jahr aufgrund der Krise um einige Wochen früher als üblich.

## La crisi frena l'apprendistato tradizionale

Nel periodo novembre 2019 - aprile 2020 in provincia di Bolzano risultavano 5.595 giovani occupati con un contratto di apprendistato. Rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente questi sono aumentati di +137 unità (+2,5%). Se non ci fosse stato il lockdown si sarebbe osservato un +4%. Tale crescita è da ricondurre completamente alle forme di apprendistato non tradizionali (apprendistato professionalizzante e apprendistato di alta formazione e ricerca), cresciute di +143 (+8,2%, senza lockdown +11%). L'apprendistato tradizionale ha avuto fino a febbraio una leggera crescita (+31; +0,8%), ma a causa della crisi il risultato dell'intero semestre è stato leggermente negativo (-10; -0,3%).

L'apprendistato tradizionale costuisce il 65,9% (3.688) di tutti i contratti di apprendistato - una percentuale in calo già da diversi anni. Per quanto riguarda i settori economici, il commercio (+8,9%; +54 apprendisti) e il settore manifatturiero (+2,0%; +21) registrano degli aumenti nonostante il lockdown, mentre nel settore alberghiero e della ristorazione la media semestrale è calata in modo drastico (-10,6%; -58): nel mese di aprile risultano 220 apprendisti in meno del previsto. Anche senza il blocco, non ci sarebbe stato comunque alcun risultato positivo (-1,2%; -7 apprendisti). L'apprendistato non ha risentito della crisi né nell'edilizia (-1,6%; -17) né nel comparto "altri servizi" (-3,8%; -14).

Per quanto riguarda l'apprendistato professionalizzante, anche questo inverno sono stati impiegati quasi 300 maestri di sci con questa forma contrattuale. Quest'anno il loro contratto è terminato qualche settimana prima del solito a causa della crisi.



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

## Leiharbeit spürt strengere Gesetzgebung und Lockdown

Der Anteil der Leiharbeit an der gesamten Arbeitnehmerbeschäftigung beträgt lediglich 0,4%; sie ist im Zeitraum von November 2019 - April 2020 stark gesunken (-27,6%; -325). Die Leiharbeit erreicht einen durchschnittlichen Be- stand von 850 Beschäftigten. Gesunken ist besonders die Zahl der Männer (-260), während die Frauen (-65 Leiharbeiterinnen) eine geringere Abnahme verzeichnen.

Die Abnahme ist hauptsächlich auf die strengere Gesetzgebung zurückzuführen; einige Leiharbeiter wurden in die Stammbelegschaft übernommen. Erst im April zeigt die Coronakrise ihre Wirkung und verringert die Inanspruchnahme der Leiharbeit weiter deutlich.

Was das Alter betrifft, ist die Anzahl der unter 30-Jährigen im Berichtszeitraum um -151 (-31,4%) gesunken; ihr Anteil an der gesamten Leiharbeit in Südtirol beträgt weiterhin 39% und bleibt damit sehr hoch. Dies zeigt, dass es sich bei den Leiharbeitern um eher junge Personen handelt, die diese Arbeitsvertragsform meist zum Einstieg in das Berufsleben nutzen.

Nahezu die Hälfte (40%) aller Leiharbeiter ist im Verarbeitenden Gewerbe tätig. Im betrachteten Zeitraum ist die Leiharbeit in diesem Sektor stärker rückläufig (-271; -44,4%) als in den anderen Sektoren. Diese starke Abnahme ist dabei im Wesentlichen auf einige wenige Unternehmen zurückzuführen: *Röchling Automotive Italia* (-117 Leiharbeiter), *Alupress* (-37) und *Memc* (-82), wo die sicherheitsrelevante Stilllegung des ehemaligen Siliziumwerkes in Sinich mittlerweile in einer anderen Form abgewickelt wird. Angestiegen ist die Leiharbeit hingegen im Handel (+29; +12,4%), während sie im Gastgewerbe (+5) stabil bleibt und in den restlichen Sektoren (-88; -33,4%) eine Abnahme verzeichnet hat.

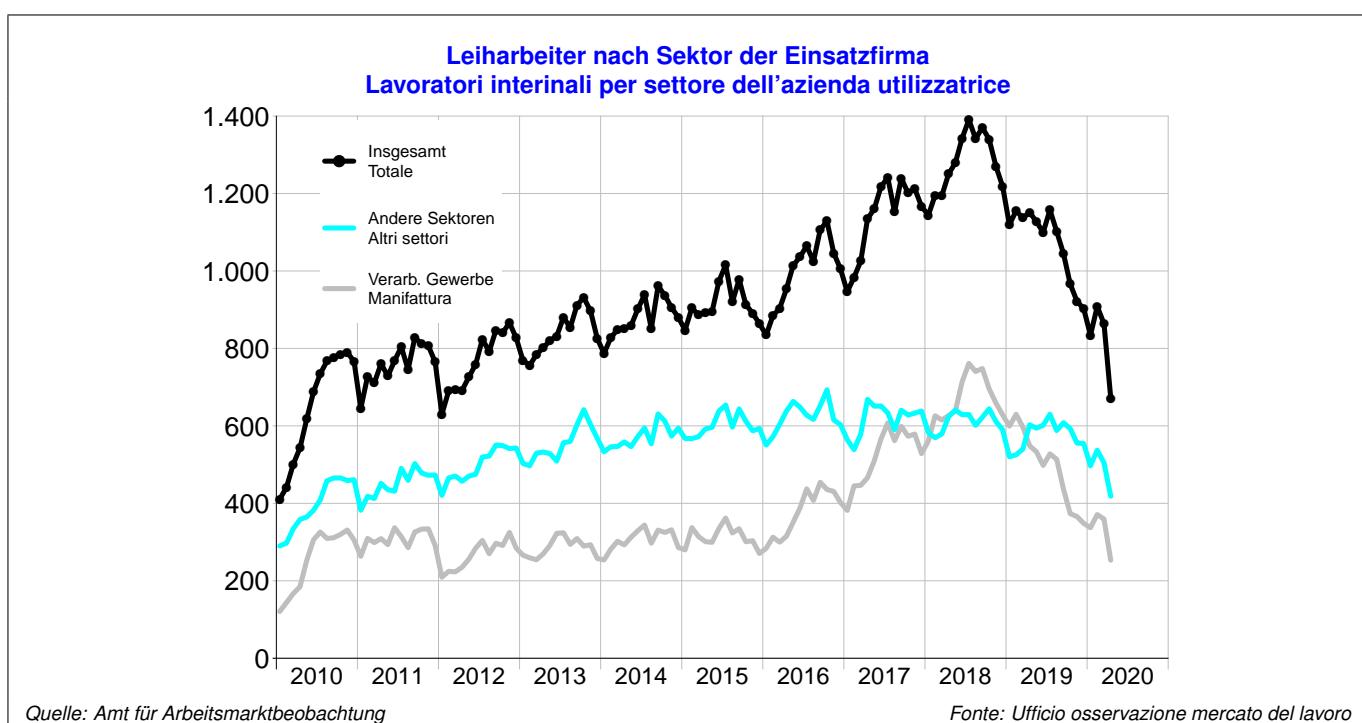
## Lavoro interinale cala per normative più severe e lockdown

Il lavoro interinale rappresenta solo lo 0,4% dell'occupazione dipendente e nel periodo novembre 2019 - aprile 2020 è calato notevolmente (-27,6%; -325), assestandosi intorno a un valore medio pari a 850 occupati. Cala soprattutto il numero degli uomini (-260), mentre quello delle donne (-65) mostra una diminuzione minore.

Il calo è dovuto principalmente alle restrizioni normative sui contratti a tempo determinato: alcuni lavoratori interinali sono stati infatti assunti come personale fisso. Solo in aprile la crisi del corona ha iniziato a mostrare i suoi effetti e ha ridotto ulteriormente il ricorso al lavoro interinale.

Per quanto riguarda l'età, gli under 30 registrano una flessione (-151; -31,4%). L'importanza in termini percentuali di tale fascia d'età rispetto al lavoro interinale complessivo nella provincia di Bolzano rimane elevata (39%) e dimostra come i lavoratori interinali siano soprattutto giovani che utilizzano questa tipologia contrattuale per entrare nel mondo del lavoro.

Quasi la metà (40%) dei lavoratori interinali lavora nella manifattura. Nel periodo considerato il calo del lavoro interinale è stato più marcato in tale settore (-271; -44,4%) che negli altri. Questo forte calo è riconducibile in particolar modo ad alcune imprese: *Röchling Automotive Italia* (-117 lavoratori interinali), *Alupress* (-37) e *Memc* (-82), dove la messa in sicurezza dell'impianto di silicio a Sinigo viene ora gestita in forma diversa. Il lavoro interinale è invece aumentato nel commercio (+29) ed è rimasto stabile nel settore alberghiero-ristorativo (+5). Tale forma di lavoro registra invece un calo nei restanti settori (-88).



## Arbeit auf Abruf erleidet Verluste nur während des Lockdown

Im Zeitraum November 2019 - April 2020 waren durchschnittlich 6.336 Personen mit einem Vertrag auf Abruf beschäftigt. Damit sind zwar leicht mehr (+91; +1,5%) mit dieser Vertragsform beschäftigt als noch vor einem Jahr; ohne die Coronakrise hätte der Zuwachs wohl +5% betragen. Im Berichtszeitraum verzeichneten die Männer trotz des *Lockdown* eine Zunahme von +3,5% (+124 Verträge), ohne diesen würden +6% zu Buche stehen. Bei den Frauen wäre der Zuwachs ohne *Lockdown* bei +4% gelegen, schlussendlich ist die Beschäftigungsbilanz krisenbedingt negativ ausgefallen (-1,2%; -32).

Nahezu die Hälfte (44%) aller Beschäftigten auf Abruf arbeitet im Gastgewerbe. Für den Berichtszeitraum ergeben sich für die Arbeit auf Abruf in diesem Sektor fast die selben Werte wie im Vorjahr (-17; -0,6%); ohne *Lockdown* hätte jedoch der Zuwachs +6% betragen. Das Transportwesen – 11% aller Beschäftigten auf Abruf – verzeichnete ebenfalls im Halbjahresschnitt fast die selben Werte wie im Vorjahr -0,5% (-3), die ohne *Lockdown* nicht viel höher gewesen wären (+1%). Der Handel (ebenfalls 11% aller Beschäftigten) verzeichnete eine leichte Zunahme von +1,3% (+9 / ohne *Lockdown* +4%). Lediglich 10% aller Beschäftigten auf Abruf arbeiten nicht im Dienstleistungssektor und deren Anzahl ist im Berichtszeitraum um +3,9% (+23 / ohne *Lockdown* +5%) angestiegen.

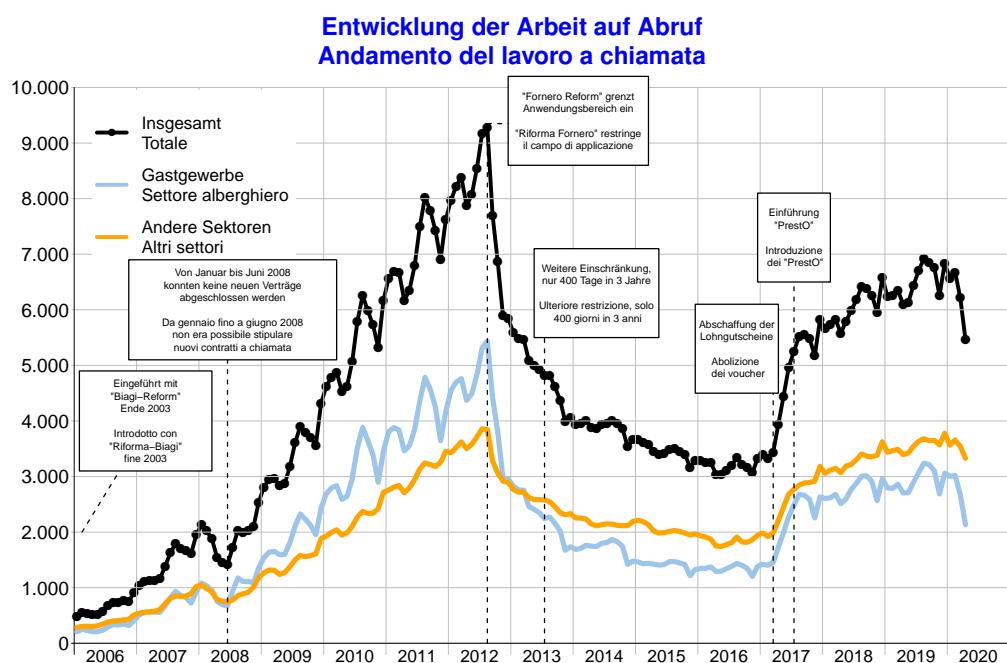
*Die Entwicklung dieser Vertragsform ist besonders vom Gastgewerbe abhängig; einem Sektor, der stark vom Lockdown sowie den interregionalen und internationalen Reisebeschränkungen betroffen ist. Bei den Beschäftigten auf Abruf ist zudem nicht bekannt, ob und für wie viele Stunden sie "abgerufen" werden oder ob sie überhaupt zum Einsatz kommen.*

## Il lavoro a chiamata perde solo durante il lockdown

Nel periodo novembre 2019 - aprile 2020 risultavano mediamente 6.336 persone occupate con un contratto a chiamata, non molte di più rispetto all'anno precedente (+91; +1,5%), ma senza la crisi creata dal coronavirus – gli effetti sono nettamente visibili negli ultimi due mesi del semestre – l'incremento di questa forma contrattuale sarebbe stato presumibilmente del +5%. Rispetto all'anno precedente risulta un incremento del +3,5% (+124) tra gli uomini; se non fosse stato per il lockdown si sarebbe potuto esservare un +6%. Per le donne si sarebbe registrata una crescita minore (+4%) che per via del lockdown è diventata negativa (-1,2%; -32).

Quasi la metà (44%) di tutti i contratti a chiamata vengono stipulati nel settore alberghiero-ristorativo. Il ricorso al contratto a chiamata in questo settore è quasi sullo stesso livello dell'anno precedente (-17; -0,6%), tuttavia senza il *lockdown* si sarebbe osservato un incremento del +6%. Anche il settore dei trasporti (11% di tutti i lavoratori a chiamata) ha registrato quasi gli stessi valori semestrali dell'anno precedente (-0,5%; -3) che anche senza lockdown non sarebbero stati molto più elevati (+1%), mentre il commercio – con quasi altrettanti contratti a chiamata – è cresciuto del +1,3% (+9) e senza *lockdown* sarebbe cresciuto del +4%. Solo il 10% del lavoro a chiamata non rientra nel settore dei servizi, ed è risultato in aumento del +3,9% (+23), non molto meno che senza *lockdown* (+5%).

*L'evolversi di questa forma contrattuale dipende in larga misura dall'andamento del settore alberghiero e ristorativo, un settore fortemente influenzato dal lockdown e dalle restrizioni di viaggio interregionali e internazionali. Inoltre, non è noto se e per quante ore venga "chiamato" chi ha un contratto di questo tipo.*



Quelle: Amt für Arbeitsmarktbeobachtung

Fonte: Ufficio osservazione mercato del lavoro

## Arbeitnehmerähnliche Beschäftigung: Bildungswesen nimmt ab, Sozialwesen zu

In den Monaten November 2019 - April 2020 verzeichnete die Projektarbeit und die koordinierte Mitarbeit in Südtirol einen durchschnittlichen Bestand von 2.554 Beschäftigten und damit eine Abnahme (-117; -4,4%) im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres. Der Rückgang dieser beiden Beschäftigungsformen betrifft Frauen (-5,4%) wie Männer (-3,5%).

Die Entwicklung differiert besonders nach Art des Arbeitgebers: Der Rückgang bei öffentlichen Arbeitgebern (38% aller Projektarbeiter und koordinierten Mitarbeiter) ist moderat (-1,2%; -12), bei den privaten beträchtlich (-6,2%; -105).

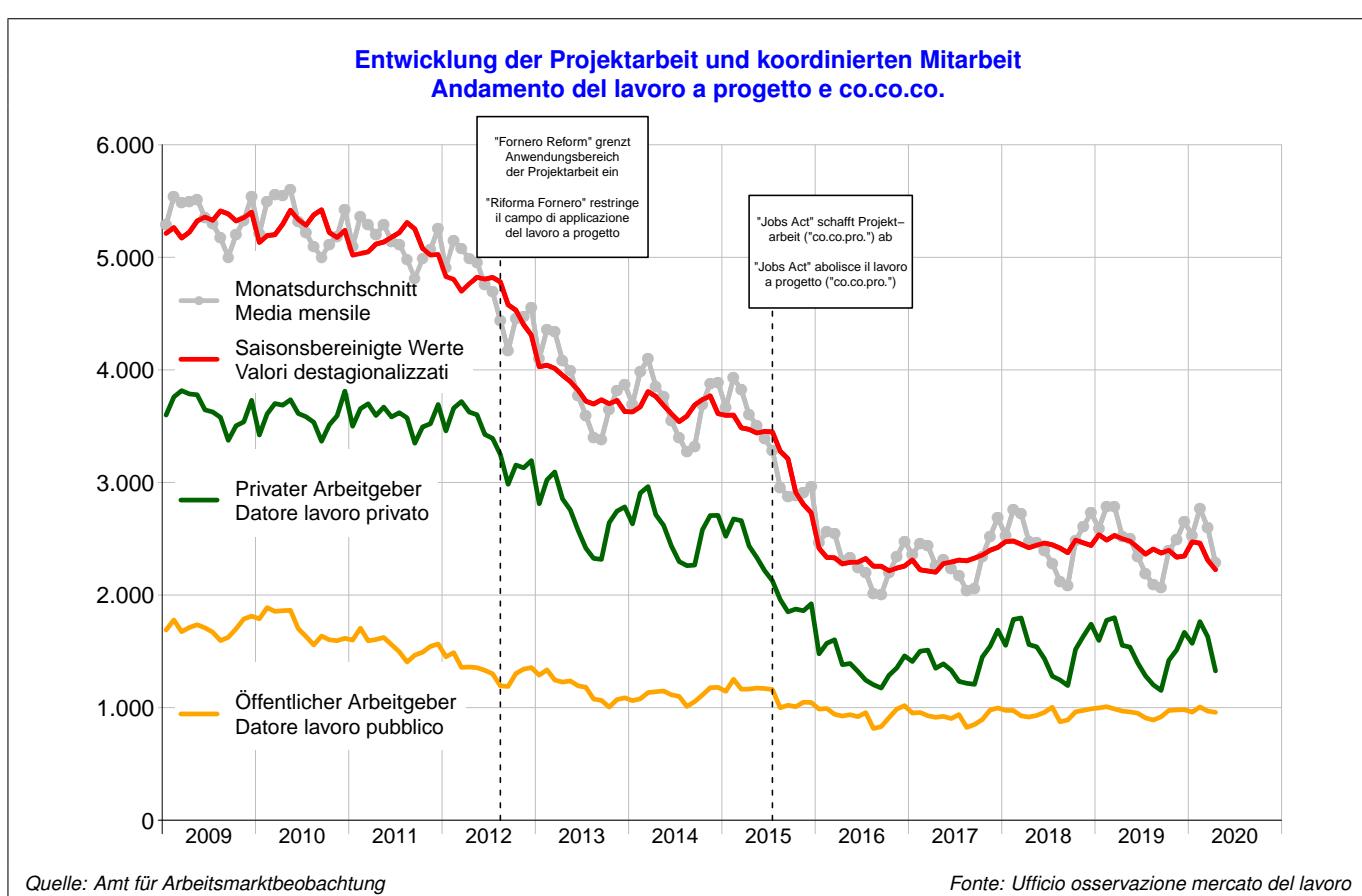
Akzentuiert durch die Corona-Krise unterscheidet sich die Entwicklung nach Branchen. Etwas über die Hälfte (55%) aller arbeitnehmerähnlichen Beschäftigten arbeitet im Bildungswesen, der größte Teil davon für die Universität Bozen, die zudem eine Zunahme von 31 (+ 4,1%) verzeichnet. Der Rückgang in diesem Sektor (-120; -7,8%) ist der Entwicklung in den Monaten März/April geschuldet (-450 Beschäftigte im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere bei Skischulen und privaten Bildungseinrichtungen). Die Abnahme betrifft auch die Öffentliche Verwaltung (-16; -16,9%); Handel und Gastgewerbe bleiben stabil (+7; +4,6%); einzige im Gesundheits- und Sozialwesen (+16; +10,2%) steigen die Zahlen. Einer leichten Zunahme im Produzierenden Gewerbe (+9; +3,4%), steht eine bemerkenswerte Abnahme in den „Anderen Dienstleistungen“ gegenüber (-13; -2,8%).

## Lavoro parasubordinato: istruzione in calo, sociale in aumento

Durante il periodo novembre 2019 - aprile 2020 in provincia di Bolzano risultavano mediamente 2.554 occupati a progetto o con collaborazione coordinata e continuativa. Questi hanno fatto registrare un calo rispetto allo stesso periodo dell'anno precedente pari a -117 (-4,4%). Il lavoro a progetto e i co.co.co. risultano in calo sia per le donne (-5,4%), che per gli uomini (-3,5%).

La tendenza è diversa per il tipo di datore di lavoro: il calo è moderato (-1,2%; -12) per i datori di lavoro pubblici (che occupano il 38% dei lavoratori a progetto e co.co.co.) e considerevole per i datori di lavoro privati (-6,2%; -105).

Influenzato dalla crisi del coronavirus, lo sviluppo si differenzia a seconda dei settori. Quasi la metà (55%) dei lavoratori parasubordinati lavora nel settore dell'istruzione, di cui la maggior parte per l'Università di Bolzano, che ha continuato a crescere (+31, + 4,1%). Il calo in questo settore (-120; -7,8%) è dovuto allo sviluppo di marzo/aprile (-450 dipendenti rispetto all'anno precedente, soprattutto nelle scuole di sci e negli istituti di istruzione privata). La flessione riguarda anche la Pubblica Amministrazione (-16; -16,9%); stabile il commercio assieme ad alberghi e ristorazione (+7; +4,6%); aumenti si registrano soltanto nel settore socio-sanitario (+16; +10,2%). Ad un leggero incremento del settore secondario (+9; +3,4%) si contrappone una notevole diminuzione degli "Altri servizi" (-13; -2,8%).





# Südtirols Arbeitsmarkt im Vergleich

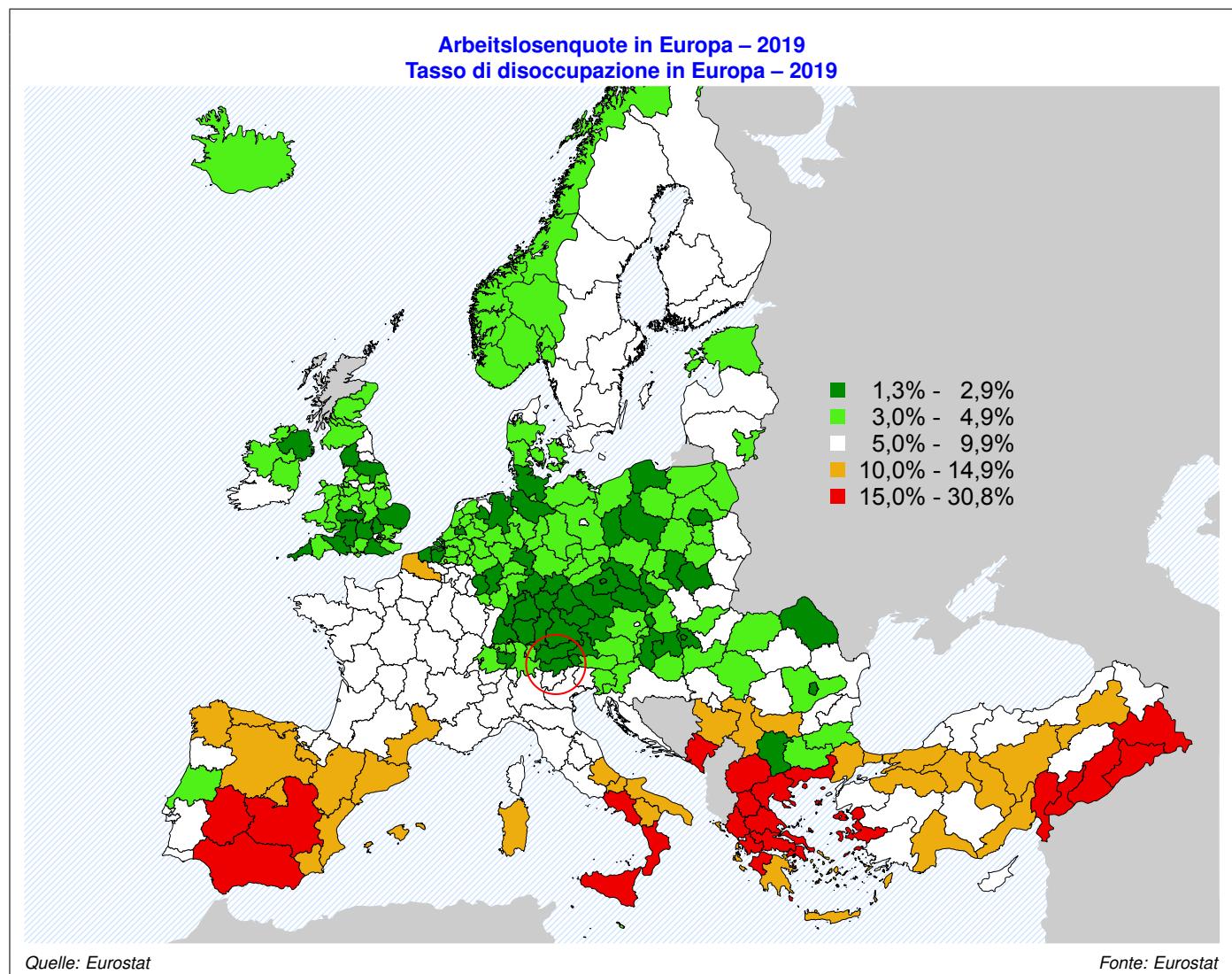
## Confronti con altri territori

### Der Südtiroler Arbeitsmarkt im europäischen Kontext

Im Vergleich zu den übrigen europäischen Regionen (NUTS-2) weist Südtirol eine niedrige Arbeitslosenquote, eine hohe Gesamterwerbstätigkeitenquote sowie eine mittelmäßige Erwerbstätigkeitenquote bei den Frauen und bei den Älteren auf.

### Il mercato del lavoro della provincia di Bolzano nel contesto europeo

Paragonata alle altre regioni europee (NUTS-2), la provincia di Bolzano ha un basso tasso di disoccupazione, un alto tasso di occupazione totale e dei tassi di occupazione di donne e anziani medi.



## Südtirol im Vergleich mit den angrenzenden Regionen

Im Vergleich zu den angrenzenden Regionen, die in geografischer, demografischer und wirtschaftlicher Hinsicht ähnliche Merkmale aufweisen, positioniert sich Südtirol bei den wichtigsten Arbeitsmarktindikatoren stets vor dem Trentino. Was die Arbeitslosenquote betrifft, so weist Tirol günstigere Werte auf, bei der Erwerbstätigenquote liegen beide Regionen gleichauf. Gegenüber der Ostschweiz kennzeichnet Südtirol eine niedrigere Erwerbstätigenquote, aber eine leicht bessere Arbeitslosenquote.

## La provincia di Bolzano nel confronto con le regioni confinanti

Rispetto alle regioni limitrofe, che hanno caratteristiche geografiche, demografiche ed economiche simili, l'Alto Adige è sempre migliore del Trentino per quanto riguarda i principali indicatori del mercato del lavoro. In termini di tasso di disoccupazione, il Tirolo ha valori più favorevoli, mentre il tasso di occupazione è pressoché identico in entrambe le regioni. Rispetto alla Svizzera orientale, l'Alto Adige presenta un tasso di occupazione più basso, ma un tasso di disoccupazione leggermente migliore.

Wohnbevölkerung (31.12.2017)	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	Popolazione residente (31.12.2017)
Südtirol	260.823	266.927	<b>527.750</b>	Provincia di Bolzano
Trentino	264.700	275.198	<b>539.898</b>	Provincia di Trento
Tirol	370.406	380.734	<b>751.140</b>	Tirolo
Ostschweiz	586.426	582.932	<b>1.169.358</b>	Svizzera orientale
<b>Insgesamt</b>	<b>1.482.355</b>	<b>1.505.791</b>	<b>2.988.146</b>	<b>Totale</b>

Gebiet	Fläche (km <sup>2</sup> )	Bevölkerung je km <sup>2</sup>	Territorio
	Superficie (km <sup>2</sup> )	abitanti per km <sup>2</sup>	
Südtirol	7.400	71	Provincia di Bolzano
Trentino	6.207	87	Provincia di Trento
Tirol	12.648	59	Tirolo
Ostschweiz	11.251	104	Svizzera orientale
<b>Insgesamt</b>	<b>37.506</b>	<b>80</b>	<b>Totale</b>

Erwerbstätigenquote (20-64 Jahre)	2016	2017	2018	Tasso di occupazione (20-64 anni)
Südtirol	78,2%	78,4%	79,0%	Provincia di Bolzano
Trentino	71,4%	73,0%	73,6%	Provincia di Trento
Tirol	77,8%	77,9%	78,9%	Tirolo
Ostschweiz	83,7%	84,3%	84,6%	Svizzera orientale

Arbeitslosenquote	2016	2017	2018	Tasso di disoccupazione
Südtirol	3,7%	3,1%	2,9%	Provincia di Bolzano
Trentino	6,8%	5,7%	4,8%	Provincia di Trento
Tirol	3,5%	3,3%	2,4%	Tirolo
Ostschweiz	4,0%	3,7%	3,6%	Svizzera orientale

Quelle: Eurostat

Fonte: Eurostat

## Südtirol in Kürze

### Alto Adige in breve

#### **Demographie (2018)**

Einwohner 31.12.	533.051	Abitanti al 31.12.
davon Ausländer	9,5%	<i>di cui Stranieri</i>
Gesamtfruchtbarkeitsziffer	1,71	Tasso di fecondità totale

Quelle: ASTAT

#### **Demografia (2018)**

Fonte: ASTAT

#### **Gebiet**

Fläche (km <sup>2</sup> )	7.400	Superficie (km <sup>2</sup> )
davon Dauersiedlungsgebiet	6%	<i>di cui territorio insediativo</i>

Quelle: ASTAT

#### **Territorio**

Fonte: ASTAT

#### **BIP und Wertschöpfung (2016)**

Bruttoinlandsprodukt (in Mio. €) je Einwohner (€) je Vollzeitäquivalent (€)	22.076 42.243 74.311	Prodotto interno lordo (mln. €) per abitante (€) per unità di lavoro (€)
<b>Wertschöpfung (in Mio. €)</b>	<b>19.848</b>	<b>100,0%</b>
Landwirtschaft	915	4,6%
Produzierendes Gewerbe	3.451	17,4%
Bauwesen	1.288	6,5%
Handel	2.377	12,0%
Gastgewerbe	2.197	11,1%
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.029	10,2%
Freiberufliche Dienstleistungen	1.351	6,8%
Öffentlicher Sektor	3.467	17,5%
Andere Dienstleistungen	2.630	13,3%
Familien	143	0,7%

Quelle: ISTAT (Ausgabe Dez. 2018)

#### **PIL e valore aggiunto (2016)**

Fonte: ISTAT (edizione dic. 2018)

#### **Unternehmen (2010)**

Unternehmen davon <100 Beschäftigte (KMU) <5 Beschäftigte	43.000 41.563 34.390	Imprese <i>di cui con meno di 100 addetti (PMI)</i> <i>con meno di 5 addetti</i>
<b>KMU nach Sektor</b>	<b>41.563</b>	<b>100,0%</b>
Produzierendes Gewerbe	3.221	7,8%
Bauwesen	5.704	13,7%
Handel	8.325	20,0%
Gastgewerbe	8.627	20,7%
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.976	4,8%
Freiberufliche Dienstleistungen	5.608	13,5%
Öffentlicher Sektor	2.181	5,3%
Andere Dienstleistungen	5.921	14,2%

Quelle: ASTAT

#### **Imprese (2010)**

Fonte: ASTAT

Import – Export (Mio. €) (2017)	Import	Export	Saldo	Import – Export (mln. €) (2017)
Landwirtschaftliche Produkte	200	659	+459	Prodotti agricoli
Nahrungsmittel und Getränke	860	878	+18	Alimentari e bevande
Textilien, Lederwaren, Schuhe	395	166	-229	Tessili, abbigliamento, calzature
Holz, Papier und Druck	318	170	-148	Legno, carta e stampa
Chemische und pharmazeutische Produkte	351	78	-273	Prodotti chimici e farmaceutici
Gummi und Kunststoffprodukte	302	209	-93	Prodotti sintetici e in gomma
Metalle und Metallprodukte	557	609	+52	Metalli e prodotti in metallo
Elektro- und Präzisionsgeräte	462	306	-156	Apparecchi elettronici e di precisione
Maschinen und Apparate	514	866	+352	Macchinari e apparecchiature meccaniche
Fahrzeuge	291	614	+323	Mezzi di trasporto
Andere Produkte	350	236	-114	Altri prodotti
<b>Insgesamt</b>	<b>4.600</b>	<b>4.791</b>	<b>+191</b>	<b>Totale</b>

Quelle: ISTAT, Auswertung des ASTAT

Fonte: ISTAT, elaborazione ASTAT

Beschäftigung (2018)	Männer Uomini	Frauen Donne	Insgesamt Totale	Occupazione (2018)
				Occupati <i>di cui lavoratori autonomi</i>
Erwerbstätige	139.300	117.600	<b>256.900</b>	Occupati
davon Selbständige	27,3%	15,1%	<b>21,7%</b>	<i>di cui lavoratori autonomi</i>
Erwerbstätigennquote (20-64 Jahre)	84,9%	73,0%	<b>79,0%</b>	Tasso di occupazione (20-64 anni)
Arbeitslosenquote	2,8%	3,0%	<b>2,9%</b>	Tasso di disoccupazione

Quelle: ISTAT, Arbeitskräfteerhebung

Fonte: ISTAT, indagine forze lavoro

Landwirtschaft (2010)	Agricoltura (2010)
Landwirtschaftliche Betriebe	20.017
davon mit Gehölzkulturen	9.596
Landwirtschaftliche Nutzfläche (km <sup>2</sup> )	2.420
davon Gehölzkulturen (km <sup>2</sup> )	249
davon Reben oder Apfelbäume	96%

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Landwirtschaftliche Produktion (2017)	Produzione agricola (2017)
Äpfel (t)	910.000
Weintrauben (t)	41.000

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Handel (2017)	Commercio (2017)
Einzelhandelverkaufsstellen davon < 150 m <sup>2</sup>	punti vendita commercio dettaglio <i>di cui &lt; 150 m<sup>2</sup></i>

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

Gastgewerbe (Tourismusjahr 2018/2019)	Alloggi e ristorazione (anno turistico 2018/2019)
Beherbergungsbetriebe	Esercizi ricettivi
Betten	Letti
Ankünfte (Mio.)	Arrivi (mln.)
Übernachtungen (Mio.)	Presenze (mln.)
davon Ausländer	<i>di cui stranieri</i>

Quelle: ASTAT

Fonte: ASTAT

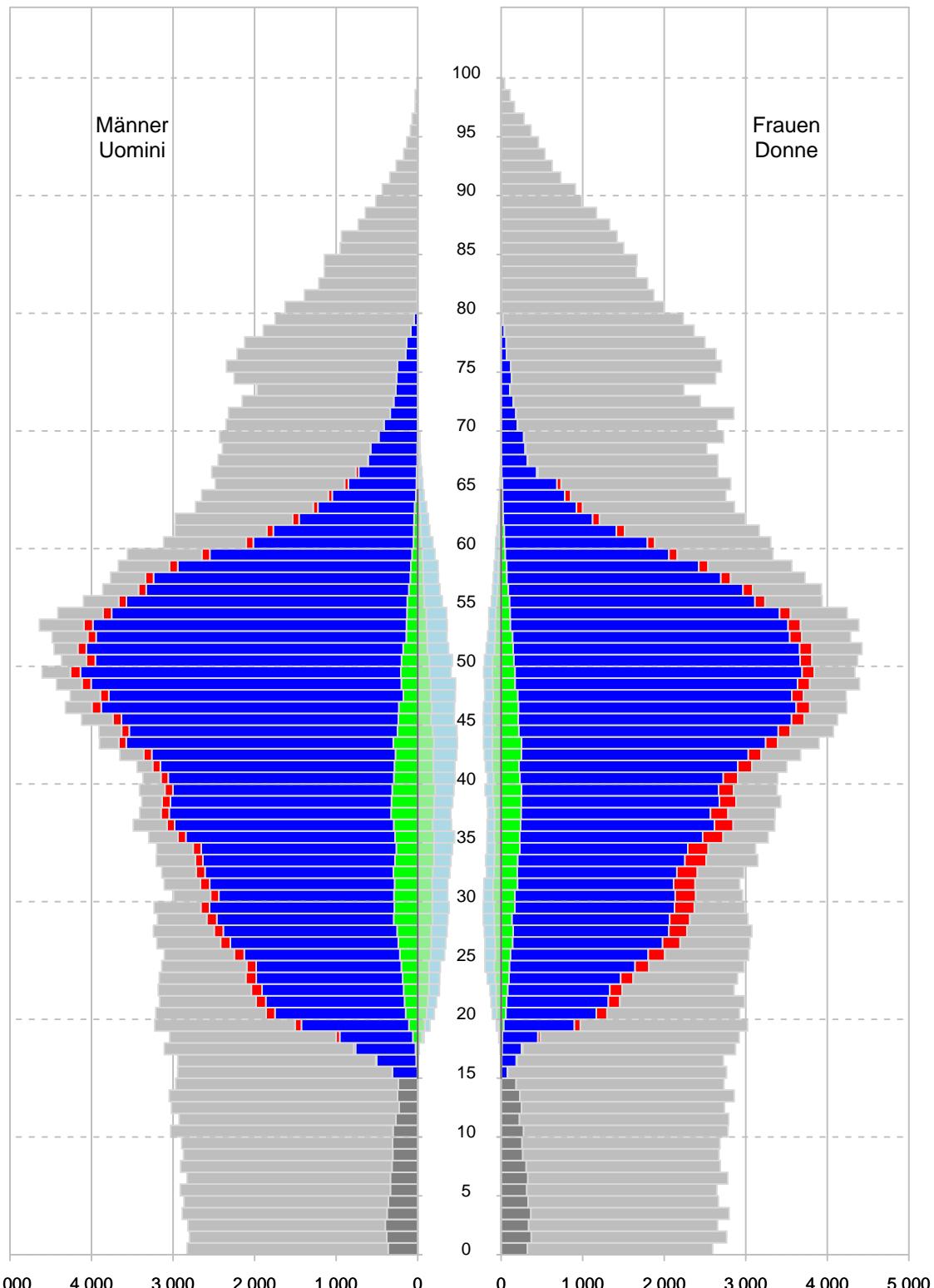
Altersrenten (2016)	Pensioni di vecchiaia e anzianità (2016)
Rentner	Percettori di pensioni
davon unter 65 Jahren	<i>di cui con meno di 65 anni</i>

Quelle: NISF, Auswertung des ASTAT

Fonte: INPS, elaborazione ASTAT

**Alterspyramide und Arbeitsmarkt - 2019**  
**Piramide delle età e mercato del lavoro - 2019**

- Nicht Erwerbspersonen – Non forze di lavoro
  - davon Ausländer unter 15 Jahren – di cui stranieri con meno di 15 anni
- Eingetragene Arbeitslose – Disoccupati iscritti
- Beschäftigte\* – Occupati\*:
  - Inländer, mit Wohnsitz in Südtirol – Italiani, residenza in provincia
  - Ausländer, mit Wohnsitz in Südtirol – Stranieri, residenza in provincia
  - Ausländer, Wohnsitz ausserhalb Südtirol – Stranieri, residenza fuori provincia
  - Inländer, Wohnsitz ausserhalb Südtirol – Italiani, residenza fuori provincia



\* Selbständige geschätzt anhand Volkszählung 2011  
 Lavoratori autonomi stimati sulla base del Censimento 2011



# Weiterführende Literatur

## Approfondimenti

---

Die wichtigsten Quellen um vertiefende Analysen zum Arbeitsmarkt mittels Daten und Veröffentlichungen durchzuführen sind: Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt, ASTAT, Arbeitsförderungsinstitut AFI-IPL, WIFO (Wirtschaftsforschungsinstitut) der Handelskammer Bozen



19.1. Amt für Arbeitsmarktbeobachtung  
Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1, Bozen  
Tel. 0471 418510 – Fax 0471 418538  
E-Mail: amb@provinz.bz.it  
<http://www.provinz.bz.it/arbeit/>

### Schaubilder

Jährlich, meistens im Mai, veröffentlicht die Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt die „Schaubilder“, eine Publikation, die den Arbeitsmarkt seit 1998 nur anhand von Grafiken beschreibt. Ungefähr 3-4 mal im Jahr wird eine erweiterte Ausgabe aktualisiert im Internet angeboten.

### Tabellensammlung online

Im Internet steht eine interaktive Sammlung von Statistiken (Bestand, Zugänge, Abgänge) zur Verfügung, die mit den Daten des Datawarehouse (DWH) erstellt werden. Themen sind die Unselbständige Beschäftigung und die eingetragenen Arbeitslosen, verkreuzt mit den wichtigsten soziodemografischen, wirtschaftlichen und vertraglichen Merkmalen.

### Arbeitsmarkt-News

Seit über 20 Jahren publiziert die Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt monatlich Sonderanalysen. Diese stehen ab den Ausgaben des Jahres 1997 im Internet zur Verfügung.

Le principali fonti per approfondire le analisi sul mercato del lavoro con dati e pubblicazioni sono: Osservatorio mercato del lavoro, ASTAT, Istituto per la promozione dei lavoratori IPL-AFI, IRE (Istituto di ricerca economica) della camera di commercio die Bolzano



19.1. Ufficio Osservazione mercato del lavoro  
via Canonico Michael Gamper 1, Bolzano  
Tel. 0471 418510 – Fax 0471 418538  
E-mail: oml@provincia.bz.it  
<http://www.provincia.bz.it/lavoro/>

### Diagrammi

Annualmente, solitamente in aprile, viene pubblicato „Diagrammi“, che descrive il mercato del lavoro a partire dal 1998, facendo uso unicamente di grafici. Circa 3-4 volte all’anno viene aggiornata una versione più ampia disponibile in internet.

### Raccolta dati online

Sul sito internet è disponibile una raccolta interattiva di statistiche in forma tabellare (stock, assunzioni, cessazioni), basate sui dati del Datawarehouse (DWH). Si tratta di statistiche sul lavoro dipendente e sulle iscrizioni nelle liste di disoccupazione, distinte per le principali caratteristiche sociodemografiche, economiche e contrattuali.

### Mercato del lavoro-News

Da oltre 20 anni l’osservatorio mercato del lavoro pubblica mensilmente analisi particolareggiate su un tema specifico riguardante il mercato del lavoro. Su internet si possono trovare tutti i numeri a partire dal 1997.

Landesinstitut für Statistik  
Statistische Informationsstelle  
Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1, Bozen  
Tel. 0471 418404 – Fax 0471 418419  
E-Mail: [astat@provinz.bz.it](mailto:astat@provinz.bz.it)  
<http://www.provinz.bz.it/astat>

### **Statistisches Jahrbuch**

Jährlich, meistens im Januar, veröffentlicht das ASTAT das „Statistische Jahrbuch für Südtirol“, das umfassendste und zentrale Werk mit den wichtigsten Daten der amtlichen Statistik, welches alle Themen des öffentlichen Lebens anspricht. Kapitel 3 ist der Bevölkerung gewidmet, Kapitel 7 der Erwerbstätigkeit, Kapitel 10 bis 19 der Wirtschaft und den Unternehmen.

### **ASTAT-Info**

Mehrmals im Monat werden 2-30 seitige Sonderanalysen zu allen möglichen Themen veröffentlicht, unter anderem zur demografischen Entwicklung, den Ergebnissen der Arbeitskräfteerhebung und anderen direkt oder indirekt für den Arbeitsmarkt relevanten Themen.

### **ASTAT Schriftenreihe**

Es handelt sich hier um 50 bis über 200-seitige Publikationen zu ausgewählten Themen.

## **AFI IPL** Arbeitsförderungsinstitut

Kanonikus-Michael-Gamper-Str. 1, Bozen  
Tel. 0471 418830 – Fax 0471 418849  
E-Mail: [info@afi-ipl.org](mailto:info@afi-ipl.org)  
<http://www.afi-ipl.org>

Das *AFI-Barometer* erhebt seit Juni 2013 viermal im Jahr das Stimmungsbild der ArbeitnehmerInnen in Südtirol. Grundlage sind jeweils 500 Telefoninterviews. Bis 2012 gab das AFI die Zeitschrift *Dimension Arbeit* heraus; weitere themenspezifische Forschungsberichte werden im Internet und in gedruckter Form veröffentlicht.

## **WIFO** | Institut für Wirtschaftsforschung

Südtiroler-Str. 60, Bozen  
Tel. 0471 945708 – Fax 0471 945712  
E-Mail: [wifo@handelskammer.bz.it](mailto:wifo@handelskammer.bz.it)  
<http://www.handelskammer.bz.it>

Im *WIFO - Monatsreport* werden die wesentlichen Eckdaten zur lokalen Wirtschaftsentwicklung aktualisiert. Die Ergebnisse des *Wirtschaftsbarometers* – einer Umfrage unter rund 1 800 Unternehmer – werden alle 4 Monate aktualisiert. Die befragten Unternehmer geben eine Einschätzung über die aktuelle Wirtschaftslage sowie ihre Prognosen für die naheliegende Zukunft ab, betreffend unter anderem die Entwicklung des Umsatzes, der Auftragslage, der Investitionen, der Beschäftigung und der Ertragslage.

Istituto provinciale di statistica  
Centro informazione statistica  
via Canonico Michael Gamper 1, Bolzano  
Tel. 0471 418404 – Fax 0471 418419  
E-mail: [astat@provincia.bz.it](mailto:astat@provincia.bz.it)  
<http://www.provincia.bz.it/astat>

### **Annuario Statistico**

Annualmente, solitamente in gennaio, l'ASTAT pubblica l'“Annuario statistico della Provincia di Bolzano”, il più ampio e significativo catalogo delle principali informazioni prodotte dalla statistica ufficiale. Questa pubblicazione tocca i temi di rilievo per la vita pubblica locale. Il capitolo 3 è dedicato ai dati demografici, il capitolo 7 al “lavoro” e i capitoli 10 fino 19 all'economia e alle imprese.

### **ASTAT-Info**

Più volte al mese, in 2 fino 30 pagine, vengono pubblicate analisi specifiche su tutti i temi, tra i quali l'andamento demografico, i risultati dell'indagine forze di lavoro e altri temi direttamente o indirettamente rilevanti per l'analisi del mercato del lavoro.

### **ASTAT Collana**

Si tratta di pubblicazioni monotematiche di circa 50 fino oltre 200 pagine.

## **AFI IPL** Istituto lavoratori promozione

via Canonico Michael Gamper 1, Bolzano  
Tel. 0471 418830 – Fax 0471 418849  
E-mail: [info@afi-ipl.org](mailto:info@afi-ipl.org)  
<http://www.afi-ipl.org>

Il *Barometro IPL* è un'indagine telefonica che ha lo scopo di rilevare tramite 500 interviste il clima di fiducia dei lavoratori dipendenti. Avviata nel giugno 2013 viene condotta quattro volte all'anno. Fino al 2012 l'IPL pubblicava la rivista *Dimensione lavoro*; attualmente vengono pubblicati in internet e in forma cartacea dei rapporti su specifici argomenti.

## **IRE** | Istituto di ricerca economica

via Alto Adige 60, Bolzano  
Tel. 0471 945708 – Fax 0471 945712  
E-mail: [ire@camcom.bz.it](mailto:ire@camcom.bz.it)  
<http://www.camcom.bz.it>

Il *Rapporto mensile IRE* attualizza i dati base più importanti dell'economia locale. I risultati del *Barometro dell'economia* – un'indagine presso ca. 1 800 imprenditori – vengono aggiornati tre volte l'anno. Gli imprenditori intervistati forniscono una valutazione sull'andamento della propria attività, nonché formulano le loro previsioni per il futuro, prendendo in esame il fatturato, gli ordinativi, gli investimenti, la dinamica occupazionale e la redditività.

## Ausgewählte Publikationen zu einigen Themen

### Wirtschaft und Beschäftigung allgemein

*Arbeitsmarktbericht Südtirol 2012*, Ein Bericht der Beobachtungsstelle für den Arbeitsmarkt, Oktober 2012

*Erwerbstätige 4. Quartal 2019*, ASTAT-Info Nr.07/2020, März 2020

*Erwerbstätigkeit 2018*, ASTAT-Info Nr.18/2019, März 2019

*Erwerbstätige und Arbeitsuchende 2018*, ASTAT-Info Nr.36/2019, Mai 2019

*Erwerbstätige und Arbeitsuchende 2018*, ASTAT-Tab, Sammlung 07/2019, Mai 2019

*Haushalte auf dem Arbeitsmarkt. Arbeitskräfteerhebung 2018*, ASTAT-Info Nr.54/2019, August 2019

*Kap.5 - Erwerbstätigkeit, Kap.6 - Pendlerwesen*, 15. Volkszählung 2011, ASTAT Zählungen, Mai 2020

*Kap.1 - Erwerbstätigkeit und Arbeitsuche*, Erwerbstätigkeit in Südtirol 2013, ASTAT Schriftenreihe 208, Mai 2015

*Die wichtigsten Arbeitsmarktindikatoren im europäischen Vergleich*, Arbeitsmarkt-News Nr.6/2016, Agosto 2016

*Erwerbstätige und Arbeitsuchende: internationaler und regionaler Vergleich 2018*, ASTAT-Info Nr.41/2019, Juni 2019

*Arbeitnehmer und Entlohnungen in der Privatwirtschaft 2012-2017*, ASTAT-Info Nr.51/2019, Juli 2019

*Die Entwicklung der Stundenlöhne 2009-2016*, Arbeitsmarkt-News Nr.11/2018, November 2018

*Gehaltsunterschiede zwischen den Berufen*, Arbeitsmarkt-News Nr.7/2017, Juli 2017

*Die Berufe der Arbeitnehmer*, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2017, Juni 2017

*Familienhintergrund und Berufswahl*, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2018, Dezember 2018

*Arbeitnehmer mit Meisterbrief: eine Analyse*, Arbeitsmarkt-News Nr.10/2017, Oktober 2017

*Unternehmen in Südtirol 2016*, ASTAT tab sammlung Nr.02/2019, Februar 2019

*Tätigkeitsbereiche und Größe der Unternehmen 2017*, ASTAT-Info Nr.18/2020, April 2020

*Arbeitsstätten der Unternehmen in Südtirol 2016*, ASTAT tab sammlung Nr.03/2019, Februar 2019

*Klein- und Mittelbetriebe 2016*, ASTAT-Info Nr.72/2019, November 2019

*BIP - Schätzung 2019 und Prognose 2020*, ASTAT-Info Nr.13/2020, April 2020

*Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Südtirols 2009-2018*, ASTAT-Info Nr.08/2020, März 2020

*Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung Südtirols - 1995-2017*, ASTAT tab sammlung Nr.08/2019, Juli 2019

*L'economia delle Province autonome di Trento e di Bolzano. Aggiornamento congiunturale*, Banca d'Italia, Economie regionali, Numero 28. November 2017

*Die Südtiroler Wirtschaft 2013*, ASTAT Schriftenreihe 207, März 2015

*Wirtschaftliche Ergebnisse der Unternehmen 2017*, ASTAT-Info Nr.22/2020, Mai 2020

*Input-Output-Tabelle 2015*, ASTAT-Info Nr.13/2019, Februar 2019

*Arbeitswelt und demografischer Wandel*, Arbeitsmarkt-News Nr.6/2011, Juni 2011

*Wer sucht, der findet: 70 Tausend Arbeitnehmer mehr seit 1998*, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2019, Dezember 2019

*Von 1990 bis 2040 Bezirk für Bezirk*, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2020, Januar 2020

## Selezione di pubblicazioni su alcune tematiche d'interesse

### Economia e occupazione in generale

*Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2012*, Un rapporto dell'Osservatorio del mercato del lavoro, ottobre 2012

*Occupazione 4º trimestre 2019*, ASTAT-Info n.07/2020, marzo 2020

*Occupazione 2018*, ASTAT-Info n.18/2019, marzo 2019

*Occupati e disoccupati 2018*, ASTAT-Info n.36/2019, maggio 2019

*Occupati e disoccupati 2018*, ASTAT-tab, raccolta 07/2019, maggio 2019

*Le famiglie nel mercato del lavoro. Rilevazione sulle forze di lavoro 2018*, ASTAT-Info n.54/2019, agosto 2019

*Cap.5 - Occupazione, Cap.6 - Pendolarismo*, 15º Censimento della popolazione 2011, ASTAT Censimenti, maggio 2020

*Cap.1 - Occupazione e disoccupazione*, Occupazione in provincia di Bolzano 2013, ASTAT collana 208, maggio 2015

*I principali indicatori del mercato del lavoro nel contesto europeo*, Mercato del lavoro-News Nr.6/2016, 2016

*Occupati e disoccupati: confronto internazionale e regionale 2018*, ASTAT-Info n.41/2019, giugno 2019

*Lavoro dipendente e retribuzioni nel settore privato 2012-2017*, ASTAT-Info n.51/2019, luglio 2019

*Le retribuzioni orarie negli anni 2009-2016*, Mercato del lavoro-News Nr.11/2018, novembre 2018

*Differenze di reddito tra le professioni*, Mercato del lavoro-News Nr.7/2017, luglio 2017

*Le professioni dei lavoratori*, Mercato del lavoro-News Nr.5/2017, giugno 2017

*Background familiare e scelta della professione*, Mercato del lavoro-News Nr.12/2018, dicembre 2018

*I lavoratori dipendenti con diploma di maestro professionale*, Mercato del lavoro-News Nr.10/2017, ottobre 2017

*Imprese in Alto Adige 2016*, ASTAT tab raccolta n.02/2019, febbraio 2019

*Attività e dimensione delle imprese 2017*, ASTAT-Info n.18/2020, aprile 2020

*Unità locali delle imprese in Alto Adige 2016*, ASTAT tab raccolta n.03/2019, febbraio 2019

*Piccole e medie imprese 2016*, ASTAT-Info n.72/2019, novembre 2019

*PIL - Stima 2019 e previsione 2020*, ASTAT-Info n.13/2020, aprile 2020

*Conto economico della provincia di Bolzano 2009-2018*, ASTAT-Info n.08/2020, marzo 2020

*Conto economico della provincia di Bolzano - 1995-2017*, ASTAT tab raccolta n.08/2019, luglio 2019

*L'economia delle Province autonome di Trento e di Bolzano. Aggiornamento congiunturale*, Banca d'Italia, Economie regionali, Numero 28. novembre 2017

*Rapporto sull'economia dell'Alto Adige 2013*, ASTAT collana 207, marzo 2015

*Risultati economici delle imprese 2017*, ASTAT-Info n.22/2020, maggio 2020

*Tavola Input-Output 2015*, ASTAT-Info n.13/2019, febbraio 2019

*Mondo del lavoro e trasformazione demografica*, Mercato del lavoro-News Nr.6/2011, giugno 2011

*Dove sono stati trovati i 70 mila lavoratori in più dal 1998 ad oggi*, Mercato del lavoro-News Nr.12/2019, dicembre 2019

*Dal 1990 al 2040 Zona per zona*, Mercato del lavoro-News Nr.1/2020, gennaio 2020

*Arbeitskräfteaustausch mit dem Rest Italiens,* Arbeitsmarkt-News Nr.7/2011, Juli 2011

*Sprachkompetenzen am Südtiroler Arbeitsmarkt,* Arbeitsmarkt-News Nr.3/2010, März 2010

*Sprachkenntnisse, Zweisprachigkeitsnachweis und der Arbeitsmarkt,* Arbeitsmarkt-News Nr.11/2009, November 2009

*Arbeitsplatzdynamik in den südtiroler Unternehmen. Beschäftigung und Entlohnung nach Unternehmertypologien,* WIFO Studie 4.16, November 2016

*Wie viele Neubürger zieht der Südtiroler Arbeitsmarkt an?,* Arbeitsmarkt-News Nr.1/2019, Januar 2019

*Zukünftiger Arbeitskräftebedarf in Südtirol. Szenarien nach Berufsgruppen bis 2025,* WIFO Studie 2.16, April 2016

*Erste Auswirkungen der Coronakrise auf die Beschäftigung - Teil 1,* Arbeitsmarkt-News Nr.3/2020, April 2020

*Erste Auswirkungen der Coronakrise auf die Beschäftigung - Teil 2,* Arbeitsmarkt-News Nr.4/2020, April 2020

*Flussi lavorativi con il resto d'Italia,* Mercato del lavoro-News Nr.7/2011, luglio 2011

*Competenze linguistiche sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano,* Mercato del lavoro-News Nr.3/2010, marzo 2010

*Conoscenze linguistiche, patentino e mercato del lavoro,* Mercato del lavoro-News Nr.11/2009, novembre 2009

*La dinamica occupazionale nelle imprese altoatesine. Occupazione e retribuzione per tipologia di impresa,* IRE Studio 4.16, novembre 2016

*Quanti nuovi residenti attira il mercato del lavoro provinciale?,* Mercato del lavoro-News Nr.1/2019, gennaio 2019

*Il futuro fabbisogno di forze di lavoro in Alto Adige. Scenari per categorie professionali fino al 2025,* IRE Studio 2.16, aprile 2016

*Primi effetti del coronavirus sull'occupazione - Prima parte,* Mercato del lavoro-News Nr.3/2020, aprile 2020

*Primi effetti del coronavirus sull'occupazione - Seconda parte,* Mercato del lavoro-News Nr.4/2020, aprile 2020

## Arbeitslosigkeit

*Arbeitslosenzahlen: ein Quellenvergleich,* Arbeitsmarkt-News Nr.6/2010, Juni 2010

*Arbeitslos gemeldete Personen: Merkmale,* Arbeitsmarkt-News Nr.5/2010, Mai 2010

*Die Jugendarbeitslosenquote: Ein vielfach missverstandener Indikator,* Arbeitsmarkt-News Nr.9/2015, September 2015

*NEET in Südtirol: Ein Blick hinter die Zahlenwelt,* Arbeitsmarkt-News Nr.4/2019, April 2019

*Die Arbeitslosigkeit der über 50-Jährigen,* Arbeitsmarkt-News Nr.11/2016, Dezember 2016

*Die Arbeitslosenquote: Ein Vergleich innerhalb Südtirols,* Arbeitsmarkt-News Nr.8/2018, August 2018

*Kap.4 - Arbeitslosigkeit,* Arbeitsmarktbericht Südtirol 2012, Oktober 2012

*Erwerbstätige 4. Quartal 2019,* ASTAT-Info Nr.07/2020, März 2020

*Erwerbstätigkeit 2018,* ASTAT-Info Nr.18/2019, März 2019

*Erwerbstätige und Arbeitsuchende 2018,* ASTAT-Info Nr.36/2019, Mai 2019

*Erwerbstätige und Arbeitsuchende 2018,* ASTAT-Tab, Sammlung 07/2019, Mai 2019

*Zusammenhang zwischen Pensionierungen und Einstellung junger Arbeitnehmer,* Arbeitsmarkt-News Nr.11/2012, November 2012

*Eingetragene in den Mobilitätslisten,* Arbeitsmarkt-News Nr.11/2014, November 2014

*Mobilität in Zeiten der Krise,* Arbeitsmarkt-News Nr.11/2010, November 2010

*Die Rückkehr aus der Mobilität ins Arbeitsleben,* Arbeitsmarkt-News Nr.4/2007, April 2007

*Die Auswirkungen normativer Regelungen auf die Arbeitslosenzahlen,* Arbeitsmarkt-aktuell Nr.4/2003, April 2003

*Die Entwicklung des Südtiroler Arbeitsmarktes in den letzten zehn Jahren – Teil 2: Arbeitslosigkeit,* Arbeitsmarkt-News Nr.5/2008, Mai 2008

*Gezielte Arbeitsvermittlung von Menschen mit Behinderung,* Arbeitsmarkt-News Nr.11/2011, November 2011

*Die Schwierigkeiten der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt,* Arbeitsmarkt-News Nr.12/2011, Dezember 2011

## Disoccupazione

*Disoccupazione: fonti a confronto,* Mercato del lavoro-News Nr.6/2010, giugno 2010

*Personne con lo stato di disoccupazione: caratteristiche,* Mercato del lavoro-News Nr.5/2010, maggio 2010

*Tasso di disoccupazione giovanile: un frequente malinteso,* Mercato del lavoro-News Nr.9/2015, settembre 2015

*I NEET in Alto Adige: uno sguardo dietro ai numeri,* Mercato del lavoro-News Nr.4/2019, aprile 2019

*La disoccupazione tra gli ultra-50-enni,* Mercato del lavoro-News Nr.11/2016, dicembre 2016

*Il tasso di disoccupazione: un confronto in Alto Adige,* Mercato del lavoro-News Nr.8/2018, agosto 2018

*Cap.4 - Disoccupazione,* Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2012, ottobre 2012

*Occupazione 4º trimestre 2019,* ASTAT-Info n.07/2020, marzo 2020

*Occupazione 2018,* ASTAT-Info n.18/2019, marzo 2019

*Occupati e disoccupati 2018,* ASTAT-Info n.36/2019, maggio 2019

*Occupati e disoccupati 2018,* ASTAT-tab, raccolta 07/2019, maggio 2019

*Relazione tra pensionamenti e assunzioni di giovani,* Mercato del lavoro-News Nr.11/2012, novembre 2012

*Iscritti nelle liste di mobilità,* Mercato del lavoro-News Nr.11/2014, novembre 2014

*Mobilità in tempi di crisi,* Mercato del lavoro-News Nr.11/2010, novembre 2010

*Tornare a lavorare dopo la messa in mobilità,* Mercato del lavoro-News Nr.4/2007, aprile 2007

*L'impatto normativo sui dati relativi alla disoccupazione,* Mercato del lavoro-flash Nr.4/2003, aprile 2003

*Lo sviluppo del mercato del lavoro in provincia di Bolzano negli ultimi dieci anni – Parte 2: disoccupazione,* Mercato del lavoro-News Nr.5/2008, maggio 2008

*Il collocamento mirato al lavoro di persone disabili,* Mercato del lavoro-News Nr.11/2011, novembre 2011

*Le difficoltà dei giovani nel mercato del lavoro,* Mercato del lavoro-News Nr.12/2011, dicembre 2011

## Landwirtschaft

*Saisonale Beschäftigung in der Landwirtschaft,* Arbeitsmarkt-News Nr.2/2013, Februar 2013

*Der Einfluss des Wetters auf die saisonale Beschäftigung der Landwirtschaft,* Arbeitsmarkt-News Nr.1/2016, Januar 2016

*Herkunftsgebiete der Erntehelfer im Obst- und Weinbau,* Arbeitsmarkt-News Nr.2/2007, Februar 2007

## Agricoltura

*L'occupazione stagionale in agricoltura,* Mercato del lavoro-News Nr.2/2013, febbraio 2013

*Gli effetti del meteo sull'occupazione stagionale in agricoltura,* Mercato del lavoro-News Nr.1/2016, gennaio 2016

*Zone di provenienza dei lavoratori addetti alla raccolta delle mele e alla vendemmia,* Mercato del lavoro-News Nr.2/2007, febbraio 2007

*Erntehelfer im Obst- und Weinbau*, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2007, Januar 2007

*Frauen in der Landwirtschaft*, ASTAT-Info Nr.68/2016, Oktober 2016

*Zeitreihe der Landwirtschaft. 1929-2016*, ASTAT-Info Nr.49/2018, August 2018

*Lavoratori addetti alla raccolta delle mele e alla vendemmia*, Mercato del lavoro-News Nr.1/2007, gennaio 2007

*Agricoltura al femminile*, ASTAT-Info n.68/2016, ottobre 2016

*Serie storica sull'agricoltura. 1929-2016*, ASTAT-Info n.49/2018, agosto 2018

## Bausektor

*Die Altersstruktur der Beschäftigten im Baugewerbe*, Arbeitsmarkt-News Nr.7/2015, Juli 2015

*Bautätigkeit - 2. Semester 2018 und Jahresdurchblick*, ASTAT-Info Nr.44/2019, Juni 2019

*Bautätigkeit und Immobilienmarkt in Südtirol - 2018*, ASTAT-Info Nr.02/2020, Januar 2020

*Bautätigkeit und Immobilienmarkt in Südtirol - 2018*, ASTAT-Tab, Sammlung 01/2020, Januar 2020

*Die Beschäftigungsentwicklung im Bausektor*, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2013, Mai 2013

*Der Beschäftigungstrend im Bausektor*, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2009, März 2009

*Die Beschäftigung im Bausektor: Ein territorialer Vergleich*, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.5/2005, Juni 2005

*Ausländische Arbeiter im Baugewerbe*, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.8/2004, August 2004

## Edilizia

*La struttura per età dell'occupazione nell'edilizia*, Mercato del lavoro-News Nr.7/2015, luglio 2015

*Attività edilizia - 2º semestre 2018 e riepilogo annuale*, ASTAT-Info n.44/2019, giugno 2019

*Attività edilizia e mercato immobiliare in provincia di Bolzano - 2018*, ASTAT-Info n.02/2020, gennaio 2020

*Attività edilizia e mercato immobiliare in provincia di Bolzano - 2018*, ASTAT-Tab, raccolta 01/2020, gennaio 2020

*L'andamento occupazionale nel settore edile*, Mercato del lavoro-News Nr.5/2013, maggio 2013

*Il trend occupazionale nel settore edile*, Mercato del lavoro-News Nr.3/2009, marzo 2009

*L'occupazione nel settore delle costruzioni: un confronto territoriale*, Mercato del lavoro-flash Nr.5/2005, giugno 2005

*Operai stranieri nel settore delle costruzioni*, Mercato del lavoro-flash Nr.8/2004, agosto 2004

## Verarbeitendes Gewerbe

*Die Beschäftigungsentwicklung im Verarbeitenden Gewerbe*, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2013, August 2013

*Die Beschäftigung im produzierenden Gewerbe: Ein territorialer Vergleich*, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.7/2005, August 2005

*Automobilindustrie*, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2018, März 2018

## Manifattura

*L'occupazionale nel settore manifatturiero*, Mercato del lavoro-News Nr.8/2013, agosto 2013

*L'occupazione nell'industria: un confronto territoriale*, Mercato del lavoro-flash Nr.7/2005, agosto 2005

*Automotive*, Mercato del lavoro-News Nr.3/2018, marzo 2018

## Handel

*"Natürliche" vs. "Neue" Einkaufszentren*, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2016, Oktober 2016

*Unselbständig Beschäftigte im Handel*, Arbeitsmarkt-News Nr.7/2006, Juli 2006

## Commercio

*Centri commerciali: "naturali" vs. "nuovi"*, Mercato del lavoro-News Nr.9/2016, ottobre 2016

*L'occupazione dipendente nel commercio*, Mercato del lavoro-News Nr.7/2006, luglio 2006

## Gastgewerbe

*Der Beschäftigungsboom im Gastgewerbe unter der Lupe*, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2017, April 2017

*Entwicklung im Tourismus Winterhalbjahr 2019/20*, ASTAT-Info Nr.25/2020, Mai 2020

*Entwicklung im Tourismus Sommerhalbjahr 2019*, ASTAT-Info Nr.76/2019, November 2019

*Auswirkungen des Tourismus auf die Wirtschaft. Die Verwendung des Tourismus-Satellitenkontos*, ASTAT-Info Nr.15/2012, März 2012

*Entwicklung im Tourismus. Tourismusjahr 2018/19*, ASTAT-Info Nr.17/2020, April 2020

*Tourismus in einigen Alpengebieten 2018*, ASTAT-Info Nr.50/2019, Juli 2019

*Zeitreihe des Tourismus 1950-2015*, ASTAT-Info Nr.65/2016, Oktober 2016

*Zeitreihe des Tourismus 1950-2017*, ASTAT-Tab, Sammlung 09/2018, September 2018

*Tourismusströme in Südtirol. Tourismusjahr 2012/13*, ASTAT Schriftenreihe 209, Mai 2015

*Seilbahnen in Südtirol 2012*, ASTAT Schriftenreihe 192, Juli 2013

*Die Auswirkungen von Ostern auf die saisonale Beschäftigung im Gastgewerbe*, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2015, Mai 2015

*Arbeitnehmer im Hotel- und Gastgewerbe: Trends, Saisonabhängigkeit und ausländische Beschäftigte*, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2008, April 2008

## Alberghi e ristorazione

*La crescita occupazionale nel settore alberghiero e ristorativo vista da vicino*, Mercato del lavoro-News Nr.3/2017, aprile 2017

*Andamento turistico Stagione invernale 2019/20*, ASTAT-Info n.25/2020, maggio 2020

*Andamento turistico Stagione estiva 2019*, ASTAT-Info n.76/2019, novembre 2019

*Impatto economico del turismo. L'utilizzo del Conto Satellite del Turismo*, ASTAT-Info n.15/2012, marzo 2012

*Andamento turistico. Anno turistico 2018/19*, ASTAT-Info n.17/2020, aprile 2020

*Il turismo in alcune regioni alpine 2018*, ASTAT-Info n.50/2019, luglio 2019

*Serie storica sul turismo 1950-2015*, ASTAT-Info n.65/2016, ottobre 2016

*Serie storica sul turismo 1950-2017*, ASTAT-tab, raccolta 09/2018, settembre 2018

*Movimento turistico in Alto Adige. Anno turistico 2012/13*, ASTAT collana 209, maggio 2015

*Impianti a fune in Alto Adige 2012*, ASTAT collana 192, luglio 2013

*Gli effetti della Pasqua sull'occupazione stagionale nel turismo*, Mercato del lavoro-News Nr.5/2015, maggio 2015

*Lavoratori dipendenti negli alberghi, ristoranti e bar: trend, stagionalità e stranieri*, Mercato del lavoro-News Nr.3/2008, aprile 2008

*Ausländer und die Dauer ihres Aufenthalts in Südtirol*, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2010, September 2010

*Arbeitsplatz Gastgewerbe. Befragung der Absolventen von Gastgewerbeschulen in Südtirol*, WIFO Bericht 3.18, Mai 2018

Siehe auch: Ausländer

## Öffentlicher Sektor

*Kap.2.3 - Öffentlicher Dienst*, Arbeitsmarktbericht Südtirol 2012, Oktober 2012

*Arbeitnehmer im Öffentlichen Sektor*, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2012, August 2012

*Arbeitnehmer in Gesellschaften mit öffentlicher Beteiligung*, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2012, September 2012

*Kap.2 - Öffentlich Bedienstete*, Erwerbstätigkeit in Südtirol 2013, ASTAT Schriftenreihe 208, Mai 2015

*Arbeitnehmer im Öffentlichen Sektor in Südtirols Gemeinden*, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2007, Oktober 2007

*Arbeitnehmer im Öffentlichen Sektor*, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2007, Oktober 2007

*Öffentlich Bedienstete, 2018*, ASTAT-Info Nr.69/2019, November 2019

*Öffentlich Bedienstete, 2018*, ASTAT tab sammlung Nr.11/2019, November 2019

*Arbeitnehmer und Entlohnungen im Öffentlichen Dienst 2014-2017*, ASTAT-Info Nr.70/2019, November 2019

*Die Öffentlich Bediensteten in der Landesverwaltung 2013*, ASTAT-Info Nr.01/2015, Januar 2015

*Die Bediensteten der Südtiroler Gemeinden 2012*, ASTAT-Info Nr.67/2013, August 2013

*Die Bediensteten des Südtiroler Sanitätsbetriebes 2011*, ASTAT-Info Nr.54/2012, August 2012

*Sozialberufe auf dem Arbeitsmarkt*, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2016, April 2016

*Kap.11-Das Personal der Sozialdienste und ehrenamtliche Tätigkeit*, Sozialstatistiken 2014, Aut.Prov.Bz- Abt. Familie und Sozialwesen, Dezember 2014

*Die Überalterung von Berufsgruppen am Beispiel des Kindergartenpersonals*, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2012, Mai 2012

*Das Landeskindergartenpersonal in den nächsten 15 Jahren*, Arbeitsmarkt-News Nr.11/2017, November 2017

## Andere Dienstleistungen

*Die Beschäftigung in den wichtigsten Sektoren der "Anderen Dienstleistungen"*, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2013, September 2013

*Die Beschäftigung bei den Banken*, Arbeitsmarkt-News Nr.2/2016, Februar 2016

*Die Beschäftigung im Kreditwesen*, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2009, Mai 2009

*Unselbstständig Beschäftigte im Kredit- und Versicherungswesen*, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.12/2004, Dezember 2004

## Haushaltsektor

*Die Legalisierung 2012 im Haushaltsektor*, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2014, Januar 2014

*Die Legalisierung von Haushalts- und Pflegehilfen 2009: eine Bilanz nach zwei Jahren*, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2011, August 2011

*Der Haushaltsektor*, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2007, Dezember 2007

*Die Auswirkungen des "Bossi-Fini-Gesetzes" auf die Arbeitsmarktstatistik*, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.2/2004, Februar 2004

## Frauen

*Kap.5 - Frauenbeschäftigung*, Arbeitsmarktbericht Südtirol 2012, Oktober 2012

*Die Erwerbsquote der Frauen: Eine Generationenanalyse*, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2011, April 2011

*Stranieri e anzianità di presenza in provincia*, Mercato del lavoro-News Nr.9/2010, settembre 2010

*Il settore alberghiero e della ristorazione come luogo di lavoro. Indagine sugli alunni licenziati delle scuole per il settore alberghiero e della ristorazione in Alto Adige*, IRE Rapporto 3.18, maggio 2018

Vedasi anche: stranieri

## Settore pubblico

*Cap.2.3 - Pubblico impiego*, Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2012, ottobre 2012

*Il lavoro dipendente nel settore pubblico*, Mercato del lavoro-News Nr.8/2012, agosto 2012

*Il lavoro dipendente in società con partecipazione pubblica*, Mercato del lavoro-News Nr.9/2012, settembre 2012

*Cap.2 - Dipendenti pubblici*, Occupazione in provincia di Bolzano 2013, ASTAT collana 208, maggio 2015

*La diffusione territoriale del lavoro dipendente nel settore pubblico*, Mercato del lavoro-News Nr.9/2007, ottobre 2007

*Il lavoro dipendente nel settore pubblico*, Mercato del lavoro-News Nr.8/2007, ottobre 2007

*Dipendenti pubblici, 2018*, ASTAT-Info n.69/2019, novembre 2019

*Dipendenti pubblici, 2018*, ASTAT tab raccolta n.11/2019, novembre 2019

*Lavoro dipendente e retribuzioni nel settore pubblico 2014-2017*, ASTAT-Info n.70/2019, novembre 2019

*I dipendenti pubblici dell'Amministrazione provinciale 2013*, ASTAT-Info n.01/2015, gennaio 2015

*I dipendenti dei Comuni altoatesini 2012*, ASTAT-Info n.67/2013, agosto 2013

*I dipendenti dell'Azienda sanitaria dell'Alto Adige 2011*, ASTAT-Info n.54/2012, agosto 2012

*Professioni sociali sul mercato del lavoro*, Mercato del lavoro-News Nr.3/2016, aprile 2016

*Cap.11-II personale dei servizi sociali e l'attività del volontariato*, Statistiche sociali 2014, Prov.Aut.Bz- Rip. Famiglia e politiche sociali, dicembre 2014

*L'invecchiamento nelle professioni: le scuole materne come esempio*, Mercato del lavoro-News Nr.5/2012, maggio 2012

*Il personale delle materne provinciali nei prossimi 15 anni*, Mercato del lavoro-News Nr.11/2017, novembre 2017

## Altri servizi

*Analisi occupazionale dei principali settori rientranti negli "Altri servizi"*, Mercato del lavoro-News Nr.9/2013, settembre 2013

*L'occupazione presso le banche*, Mercato del lavoro-News Nr.2/2016, febbraio 2016

*L'occupazione nel settore creditizio*, Mercato del lavoro-News Nr.5/2009, maggio 2009

*Occupati dipendenti nel settore del credito e delle assicurazioni*, Mercato del lavoro-flash Nr.12/2004, dicembre 2004

## Settore domestico

*La sanatoria 2012 nel settore domestico*, Mercato del lavoro-News Nr.1/2014, gennaio 2014

*La regolarizzazione di "badanti" e "colf" del 2009: un bilancio a due anni*, Mercato del lavoro-News Nr.8/2011, agosto 2011

*Il settore domestico*, Mercato del lavoro-News Nr.12/2007, dicembre 2007

*Gli effetti della "Bossi-Fini" sulle statistiche dell'occupazione*, Mercato del lavoro-flash Nr.2/2004, febbraio 2004

## Donne

*Cap.5 - Occupazione femminile*, Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2012, ottobre 2012

*Il tasso di attività femminile: un'analisi generazionale*, Mercato del lavoro-News Nr.4/2011, aprile 2011

*Die Struktur des weiblichen Arbeitsmarkts im europäischen Vergleich*, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2015, März 2015

*Erwerbstätigkeit und Geburten*, Arbeitsmarkt-News Nr.10/2018, Oktober 2018

*Die Auswirkung der Geburt auf die Beschäftigung der Eltern (Mütter)*, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2018, April 2018

*Der Wiedereinstieg nach der freiwilligen Kündigung wegen Mutterschaft*, Arbeitsmarkt-News Nr.2/2020, Februar 2020

*Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Auswirkungen der Maßnahmen auf die Unternehmen*, ASTAT-Info Nr.14/2020, April 2020

*Der Gender Pay Gap aus unselbstständiger Beschäftigung in der Privatwirtschaft - 2018*, ASTAT-Info Nr.78/2019, Dezember 2019

*Zwischen gläserner Decke und prekären Verträgen: Die Beschäftigungssituation der Frauen in Südtirols Großbetrieben - Zwei-Jahresbericht 2012/2013*, Forschungsbericht AFI, November 2014

*Equal Pay Day - Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen. Stellungnahme*, Pressemitteilung ASTAT vom 26.6.2013

*Familienstudie 2016. Kap. 4, 5 und 7*, ASTAT Schriftenreihe 221, Februar 2018

*Frauenbeschäftigung nach Gemeinde*, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2009, Mai 2009

*Frauen in der Landwirtschaft*, ASTAT-Info Nr.68/2016, Oktober 2016

Siehe auch: *Öffentlicher Sektor, Teilzeit*

*La struttura del mercato del lavoro al femminile: un confronto europeo*, Mercato del lavoro-News Nr.3/2015, marzo 2015

*Occupazione e nascite*, Mercato del lavoro-News Nr.10/2018, ottobre 2018

*Gli effetti della nascita sull'occupazione dei genitori (madri)*, Mercato del lavoro-News Nr.4/2018, aprile 2018

*Il rientro al lavoro dopo le dimissioni volontarie per maternità*, Mercato del lavoro-News Nr.2/2020, febbraio 2020

*Conciliazione famiglia-lavoro: effetti delle misure sulle aziende*, ASTAT-Info n.14/2020, aprile 2020

*Il Gender Pay Gap nel lavoro dipendente del settore privato - 2018*, ASTAT-Info n.78/2019, dicembre 2019

*Tra soffitti di cristallo e contratti precari: l'occupazione femminile nelle grandi imprese altoatesine - Rapporto biennale 2012/2013*, Rapporto di ricerca IPL, novembre 2014

*Equal Pay Day - differenziale retributivo tra donne e uomini. Presa di posizione*, Comunicato stampa ASTAT del 26.6.2013

*Indagine sulla famiglia 2016. Cap. 4, 5 e 7*, ASTAT collana 221, febbraio 2018

*Occupazione femminile: un'analisi territoriale*, Mercato del lavoro-News Nr.4/2009, maggio 2009

*Agricoltura al femminile*, ASTAT-Info n.68/2016, ottobre 2016

Vedasi anche: *settore pubblico, part-time*

## Jugendliche, Praktika, Lehrlinge

*Die jüngsten Arbeitnehmer*, Arbeitsmarkt-News Nr.2/2009, Februar 2009

*Die Schwierigkeiten der Jugendlichen auf dem Arbeitsmarkt*, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2011, Dezember 2011

*Zusammenhang zwischen Pensionierungen und Einstellung junger Arbeitnehmer*, Arbeitsmarkt-News Nr.11/2012, November 2012

*Berufserfahrung und Beschäftigungsbedingungen junger Arbeitnehmer*, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2012, Februar 2012

*Die Stabilisierung der jungen Arbeitnehmer: eine Zeitanalyse*, Arbeitsmarkt-News Nr.2/2018, Februar 2018

*Welche Lehrlinge werden zu Selbständigen?*, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2019, März 2019

*Arbeitszufriedenheit der jungen Beschäftigten 2017*, ASTAT-Info Nr.57/2018, September 2018

*Die Jugendarbeitslosenquote: Ein vielfach missverstandener Indikator*, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2015, September 2015

*NEET in Südtirol: Ein Blick hinter die Zahlenwelt*, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2019, April 2019

*Kap.1.1 - Bildung*, Arbeitsmarktbericht Südtirol 2012, Oktober 2012

*Südtiroler Studierende an italienischen und österreichischen Universitäten 2017/18*, ASTAT-Info Nr.71/2019, November 2019

*Vollzeit- und Lehrlingskurse an den Berufsschulen 2018/19*, ASTAT-Info Nr.46/2019, Juni 2019

*Die Schul- und Ausbildung der jungen Arbeitnehmer*, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2017, Dezember 2017

*Die Berufswahl der Maturanten*, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2014, Mai 2014

*Maturanten auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt*, Arbeitsmarkt-News Nr.6/2018, Juni 2018

*Maturanten auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt*, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2011, Mai 2011

*Die Absolventen der "Claudiana": eine Analyse*, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2015, April 2015

*Sozialberufe auf dem Arbeitsmarkt*, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2016, April 2016

*Die Berufswahl der Berufsfachschüler und -schülerinnen*, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2012, Mai 2012

*Das Berufsleben nach der Lehre*, Arbeitsmarkt-News Nr.7/2014, Juli 2014

## Giovani, tirocini, apprendistato

*I giovanissimi al lavoro*, Mercato del lavoro-News Nr.2/2009, febbraio 2009

*Le difficoltà dei giovani nel mercato del lavoro*, Mercato del lavoro-News Nr.12/2011, dicembre 2011

*Relazione tra pensionamenti e assunzioni di giovani*, Mercato del lavoro-News Nr.11/2012, novembre 2012

*Esperienza lavorativa e condizioni occupazionali dei giovani lavoratori*, Mercato del lavoro-News Nr.1/2012, febbraio 2012

*La stabilizzazione dei giovani lavoratori: l'evoluzione nel tempo*, Mercato del lavoro-News Nr.2/2018, febbraio 2018

*Quali apprendisti diventano lavoratori autonomi?*, Mercato del lavoro-News Nr.3/2019, marzo 2019

*La soddisfazione dei giovani per il lavoro 2017*, ASTAT-Info n.57/2018, settembre 2018

*Tasso di disoccupazione giovanile: un frequente malinteso*, Mercato del lavoro-News Nr.9/2015, settembre 2015

*I NEET in Alto Adige: uno sguardo dietro ai numeri*, Mercato del lavoro-News Nr.4/2019, aprile 2019

*Cap.1.1 - Istruzione*, Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2012, ottobre 2012

*Studenti altoatesini nelle università italiane ed austriache 2017/18*, ASTAT-Info n.71/2019, novembre 2019

*Corsi a tempo pieno e per apprendisti nelle scuole professionali 2018/19*, ASTAT-Info n.46/2019, giugno 2019

*La formazione dei giovani lavoratori dipendenti*, Mercato del lavoro-News Nr.12/2017, dicembre 2017

*La scelta professionale dei diplomati*, Mercato del lavoro-News Nr.5/2014, maggio 2014

*Diplomati delle scuole superiori sul mercato del lavoro*, Mercato del lavoro-News Nr.6/2018, giugno 2018

*Diplomati delle scuole superiori sul mercato del lavoro*, Mercato del lavoro-News Nr.5/2011, maggio 2011

*Laureati e diplomati presso la "Claudiana": un'analisi*, Mercato del lavoro-News Nr.4/2015, aprile 2015

*Professioni sociali sul mercato del lavoro*, Mercato del lavoro-News Nr.3/2016, aprile 2016

*La scelta professionale degli alunni dei corsi di qualifica professionale*, Mercato del lavoro-News Nr.4/2012, maggio 2012

*La vita professionale dopo l'apprendistato*, Mercato del lavoro-News Nr.7/2014, luglio 2014

- Die Berufswahl der Berufsfachschüler und -schülerinnen, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2014, September 2014*
- Kap.8.6 - Ausbildungs und Orientierungspraktika, Arbeitsmarktbericht Südtirol 2012, Oktober 2012*
- Stabile Entwicklung bei Sommerpraktika, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2018, September 2018*
- Sommerpraktika: Neue Regeln – neuer Rekord, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2014, Dezember 2014*
- Neuer Rekord an Sommerpraktikanten, Arbeitsmarkt-News Nr.10/2013, Oktober 2013*
- Noch nie so viel Sommerpraktika wie heuer, Arbeitsmarkt-News Nr.10/2010, Oktober 2010*
- Leichter Rückgang bei den Sommerpraktika, Arbeitsmarkt-News Nr.10/2009, Oktober 2009*
- Kap.7.3 - Lehrverträge, Arbeitsmarktbericht Südtirol 2012, Oktober 2012*
- Die berufsspezialisierende Lehre im Jahr 2013, Arbeitsmarkt-News Nr.6/2014, Juni 2014*
- Lehrlingspakt 2015-2018: Eine erste Bilanz, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2016, Juni 2016*
- Zwei Jahre Lehrlingspakt, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2017, August 2017*
- Traditionelle Lehre verliert an Bedeutung, Arbeitsmarkt-News Nr.10/2014, Oktober 2014*
- Die zeitliche Entwicklung der Lehrbetriebe, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2017, Februar 2017*
- Die Lehrlinge auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2010, August 2010*
- Arbeitsplatz Gastgewerbe. Befragung der Absolventen von Gastgewerbeschulen in Südtirol, WIFO Bericht 3.18, Mai 2018*
- La scelta professionale degli alunni dei corsi di qualifica professionale, Mercato del lavoro-News Nr.9/2014, settembre 2014*
- Cap.8.6 - Tirocini formativi e di orientamento, Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2012, ottobre 2012*
- Tirocinanti estivi stabili, Mercato del lavoro-News Nr.9/2018, settembre 2018*
- Tirocinanti estivi: nuove regole – nuovo record, Mercato del lavoro-News Nr.12/2014, dicembre 2014*
- Nuovo record di tirocinanti estivi, Mercato del lavoro-News Nr.10/2013, ottobre 2013*
- Mai così tanti tirocini estivi come quest'anno, Mercato del lavoro-News Nr.10/2010, ottobre 2010*
- I tirocini estivi in leggero calo, Mercato del lavoro-News Nr.10/2009, ottobre 2009*
- Cap.7.3 - Contratti di apprendistato, Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2012, ottobre 2012*
- L'apprendistato professionalizzante nel 2013, Mercato del lavoro-News Nr.6/2014, giugno 2014*
- Patto per l'apprendistato 2015-2018: Un primo bilancio, Mercato del lavoro-News Nr.5/2016, giugno 2016*
- Patto per l'apprendistato: due anni dopo, Mercato del lavoro-News Nr.8/2017, agosto 2017*
- Il declino dell'apprendistato tradizionale, Mercato del lavoro-News Nr.10/2014, ottobre 2014*
- L'evoluzione delle ditte che formano apprendisti, Mercato del lavoro-News Nr.1/2017, febbraio 2017*
- Gli apprendisti sul mercato del lavoro provinciale, Mercato del lavoro-News Nr.8/2010, agosto 2010*
- Il settore alberghiero e della ristorazione come luogo di lavoro. Indagine sugli alunni licenziati delle scuole per il settore alberghiero e della ristorazione in Alto Adige, IRE Rapporto 3.18, maggio 2018*

## Ältere Arbeitskräfte

- Das Durchschnittsalter der Arbeitnehmer, Arbeitsmarkt-News Nr.11/2013, November 2013*
- Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit mehr als 55 Jahren, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2012, März 2012*
- 1998-2018: Wie sich die Altersstruktur in 20 Jahren verändert hat, Arbeitsmarkt-News Nr.2/2019, Februar 2019*
- Die Auswirkungen der Rentenreform auf das effektive Rentenalter, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2013, April 2013*
- Zusammenhang zwischen Pensionierungen und Einstellung junger Arbeitnehmer, Arbeitsmarkt-News Nr.11/2012, November 2012*
- Arbeiten im Ruhestand, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2013, Februar 2013*
- Die Altersstruktur der Beschäftigten im Baugewerbe, Arbeitsmarkt-News Nr.7/2015, Juli 2015*
- Die Überalterung von Berufsgruppen am Beispiel des Kindergartenpersonals, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2012, Mai 2012*
- Das Landeskindergartenpersonal in den nächsten 15 Jahren, Arbeitsmarkt-News Nr.11/2017, November 2017*
- Arbeitswelt und demografischer Wandel, Arbeitsmarkt-News Nr.6/2011, Juni 2011*
- Wer sucht, der findet: 70 Tausend Arbeitnehmer mehr seit 1998, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2019, Dezember 2019*
- Von 1990 bis 2040 Bezirk für Bezirk, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2020, Januar 2020*
- Der Einfluss der Bevölkerungsentwicklung auf den Arbeitsmarkt bis 2020, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2010, April 2010*
- Die Rückkehr aus der Mobilität ins Arbeitsleben, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2007, April 2007*
- Die Arbeitslosigkeit der über 50-Jährigen, Arbeitsmarkt-News Nr.11/2016, Dezember 2016*
- Ältere Arbeitslose ab 50 Jahren, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.7/2004, Juli 2004*

## Forza lavoro anziana

- La età media dei lavoratori dipendenti, Mercato del lavoro-News Nr.11/2013, novembre 2013*
- Lavoratori e lavoratrici dipendenti con più di 55 anni, Mercato del lavoro-News Nr.3/2012, marzo 2012*
- 1998-2018: com'è cambiata la struttura per età in 20 anni, Mercato del lavoro-News Nr.2/2019, febbraio 2019*
- Gli effetti delle riforme pensionistiche sull'età effettiva al pensionamento, Mercato del lavoro-News Nr.4/2013, aprile 2013*
- Relazione tra pensionamenti e assunzioni di giovani, Mercato del lavoro-News Nr.11/2012, novembre 2012*
- Lavorare dopo il pensionamento, Mercato del lavoro-News Nr.1/2013, febbraio 2013*
- La struttura per età dell'occupazione nell'edilizia, Mercato del lavoro-News Nr.7/2015, luglio 2015*
- L'invecchiamento nelle professioni: le scuole materne come esempio, Mercato del lavoro-News Nr.5/2012, maggio 2012*
- Il personale delle materne provinciali nei prossimi 15 anni, Mercato del lavoro-News Nr.11/2017, novembre 2017*
- Mondo del lavoro e trasformazione demografica, Mercato del lavoro-News Nr.6/2011, giugno 2011*
- Dove sono stati trovati i 70 mila lavoratori in più dal 1998 ad oggi, Mercato del lavoro-News Nr.12/2019, dicembre 2019*
- Dal 1990 al 2040 Zona per zona, Mercato del lavoro-News Nr.1/2020, gennaio 2020*
- L'impatto dell'andamento demografico sul mercato del lavoro fino al 2020, Mercato del lavoro-News Nr.4/2010, aprile 2010*
- Tornare a lavorare dopo la messa in mobilità, Mercato del lavoro-News Nr.4/2007, aprile 2007*
- La disoccupazione tra gli ultra-50-enni, Mercato del lavoro-News Nr.11/2016, dicembre 2016*
- Disoccupati over 50, Mercato del lavoro-flash Nr.7/2004, luglio 2004*

## Ausländer

Kap.6 - Ausländerbeschäftigung, Arbeitsmarktbericht Südtirol 2012, Oktober 2012

Ausländer und die Dauer ihres Aufenthalts in Südtirol, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2010, September 2010

Erwerb der italienischen Staatsbürgerschaft in Südtirol - 1995-2015, ASTAT-Info Nr.23/2016, März 2016

Die Folgen der Einbürgerungen auf die Arbeitsmarktstatistiken, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2014, August 2014

Personen mit Migrationshintergrund, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2018, Februar 2018

Von der Schule in die Arbeitswelt: Jugendliche mit Migrationshintergrund in Südtirol, Johanna Mitterhofer, Martha Jiménez-Rosano (Eurac Research), Mai 2019

Kap.3 - Bevölkerung, Statistisches Jahrbuch für Südtirol 2017, Juli 2018

Einwanderung und Integration in Südtirol, Ein Bericht der Koordinierungsstelle für Einwanderung, Abt. Arbeit, 2013

Jahresbericht über Einwanderung in Südtirol 2010, EURAC research, Bozen

Kroatien wird 28. Mitgliedstaat der Europäischen Union, Arbeitsmarkt-News Nr.6/2013, Juni 2013

Ansässige Nicht-EU-Bürger und Arbeitsmarkt, Arbeitsmarkt-News Nr.6/2012, Juli 2012

Die Geographie der ausländischen Arbeitnehmer, Arbeitsmarkt-News Nr.05/2018, Mai 2018

Wie viele Neubürger zieht der Südtiroler Arbeitsmarkt an?, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2019, Januar 2019

Ausländische Arbeiter im Baugewerbe, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.8/2004, August 2004

Die Auswirkungen des "Bossi-Fini-Gesetzes" auf die Arbeitsmarktstatistik, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.2/2004, Februar 2004

Die Legalisierung von Haushalts- und Pflegehilfen 2009: eine Bilanz nach zwei Jahren, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2011, August 2011

Bundesdeutsche und österreichische Arbeitnehmer in Südtirol, Arbeitsmarkt-News Nr.6/2007, Juni 2007

Herkunftsgebiete der Erntehelfer im Obst- und Weinbau, Arbeitsmarkt-News Nr.2/2007, Februar 2007

Saisonarbeit und Ausländerbeschäftigung, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.2/2005, Februar 2005

In Südtirol erteilte Aufenthaltsgenehmigungen 2017, ASTAT-Info Nr.40/2019, Juni 2019

Ausländische Wohnbevölkerung 2017, ASTAT-Info Nr.32/2018, Juni 2018

Überweisungen von Südtirol ins Ausland 2005-2012, ASTAT-Info Nr.79/2013, Oktober 2013

Wer sucht, der findet: 70 Tausend Arbeitnehmer mehr seit 1998, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2019, Dezember 2019

Von 1990 bis 2040 Bezirk für Bezirk, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2020, Januar 2020

Siehe auch: Landwirtschaft, Gastgewerbe, Haushaltsektor

## Stranieri

Cap.6 - Lavoratori stranieri, Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2012, ottobre 2012

Stranieri e anzianità di presenza in provincia, Mercato del lavoro-News Nr.9/2010, settembre 2010

Acquisizione della cittadinanza italiana in Alto Adige - 1995-2015, ASTAT-Info n.23/2016, marzo 2016

Gli effetti delle naturalizzazioni sulle statistiche dell'occupazione, Mercato del lavoro-News Nr.8/2014, agosto 2014

Residenti con background migratorio, Mercato del lavoro-News Nr.1/2018, febbraio 2018

Dalla scuola al mondo del lavoro: percorsi di transizione di giovani con background migratorio, Johanna Mitterhofer, Martha Jiménez-Rosano (Eurac Research), maggio 2019

Cap.3 - Popolazione, Annuario statistico della Provincia di Bolzano 2017, luglio 2018

Immigrazione e integrazione in Provincia di Bolzano, Un rapporto del Servizio coordinamento immigrazione, Rip. Lavoro, 2013

Rapporto annuale sull'immigrazione in Alto Adige 2010, EURAC research, Bolzano

Croazia: 28-esimo Stato membro dell'Unione Europea, Mercato del lavoro-News Nr.6/2013, giugno 2013

Stranieri extracomunitari residenti e mercato del lavoro, Mercato del lavoro-News Nr.6/2012, luglio 2012

Geografia dei lavoratori stranieri in provincia di Bolzano, Mercato del lavoro-News Nr.05/2018, maggio 2018

Quanti nuovi residenti attira il mercato del lavoro provinciale?, Mercato del lavoro-News Nr.1/2019, gennaio 2019

Operai stranieri nel settore delle costruzioni, Mercato del lavoro-flash Nr.8/2004, agosto 2004

Gli effetti della "Bossi-Fini" sulle statistiche dell'occupazione, Mercato del lavoro-flash Nr.2/2004, febbraio 2004

La regolarizzazione di "badanti" e "colf" del 2009: un bilancio a due anni, Mercato del lavoro-News Nr.8/2011, agosto 2011

Il lavoro dipendente di cittadini tedeschi e austriaci in provincia di Bolzano, Mercato del lavoro-News Nr.6/2007, giugno 2007

Zone di provenienza dei lavoratori addetti alla raccolta delle mele e alla vendemmia, Mercato del lavoro-News Nr.2/2007, febbraio 2007

Il lavoro stagionale e gli occupati immigrati, Mercato del lavoro-flash Nr.2/2005, febbraio 2005

Permessi di soggiorno rilasciati in provincia di Bolzano 2017, ASTAT-Info Nr.40/2019, giugno 2019

Popolazione straniera residente 2017, ASTAT-Info n.32/2018, giugno 2018

Le rimesse all'estero dall'Alto Adige 2005-2012, ASTAT-Info n.79/2013, ottobre 2013

Dove sono stati trovati i 70 mila lavoratori in più dal 1998 ad oggi, Mercato del lavoro-News Nr.12/2019, dicembre 2019

Dal 1990 al 2040 Zona per zona, Mercato del lavoro-News Nr.1/2020, gennaio 2020

Vedasi anche: agricoltura, turismo, settore domestico

## Befristete Verträge

Jobs Act, erste Bilanz, Arbeitsmarkt-News Nr.11+12/2015, Dezember 2015

Jobs Act: Eine zweite Zwischenbilanz, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2016, Mai 2016

Die Zunahme der befristeten Beschäftigung, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2017, Mai 2017

Berufserfahrung und Beschäftigungsbedingungen junger Arbeitnehmer, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2012, Februar 2012

Die Stabilisierung der jungen Arbeitnehmer: eine Zeitanalyse, Arbeitsmarkt-News Nr.2/2018, Februar 2018

## Contratti a tempo determinato

Jobs Act: un primo bilancio, Mercato del lavoro-News Nr.11+12/2015, dicembre 2015

Jobs Act: un secondo bilancio intermedio, Mercato del lavoro-News Nr.4/2016, maggio 2016

La crescita del lavoro a tempo determinato, Mercato del lavoro-News Nr.4/2017, maggio 2017

Esperienza lavorativa e condizioni occupazionali dei giovani lavoratori, Mercato del lavoro-News Nr.1/2012, febbraio 2012

La stabilizzazione dei giovani lavoratori: l'evoluzione nel tempo, Mercato del lavoro-News Nr.2/2018, febbraio 2018

Siehe auch: Landwirtschaft, Gastgewerbe, Lehrlinge, Leiharbeit, Arbeit auf Abruf, Voucher

## Leiharbeit, Arbeit auf Abruf, Scheinselbständige, Voucher

Kap.7 - Qualitative Aspekte der Beschäftigung, Arbeitsmarktbericht Südtirol 2012, Oktober 2012

Die Leiharbeit im europäischen Vergleich, Arbeitsmarkt-News Nr.6/2017, Juni 2017

Die Leiharbeit seit der Krise von 2009, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2013, März 2013

Die Berufe der Leiharbeiter, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2019, Mai 2019

Die Arbeit auf Abruf nach der "Fornero Reform" 2012, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2015, August 2015

Arbeit auf Abruf: Effektive Arbeitsleistung und Einschätzung der Betroffenen, Arbeitsmarkt-News Nr.7/2013, Juli 2013

Arbeit auf Abruf: Eine Bewertung, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2010, Dezember 2010

Projektarbeit 2010-2012, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2012, Dezember 2012

Projektarbeit und andere arbeitnehmerähnliche Beschäftigung, Arbeitsmarkt-News Nr.2/2010, Februar 2010

Scheinselbständigkeit: eine Schätzung, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2009, September 2009

Il Lavoro accessorio dal 2008 al 2015. Profili dei lavoratori e dei committenti., WorkINPS Papers Nr.2, NISF, September 2016

Die Beschäftigung mit Voucher, Arbeitsmarkt-News Nr.2/2017, Februar 2017

Vedasi anche: agricoltura, turismo, apprendistato, interinali, lavoro a chiamata, voucher

## Interinali, lavoro a chiamata, parasubordinati, voucher

Cap.7 - Aspetti qualitativi dell'occupazione, Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2012, ottobre 2012

Il lavoro interinale nel confronto europeo, Mercato del lavoro-News Nr.6/2017, giugno 2017

Il lavoro interinale dalla crisi del 2009, Mercato del lavoro-News Nr.3/2013, marzo 2013

Le professioni dei lavoratori interinali, Mercato del lavoro-News Nr.5/2019, maggio 2019

Il lavoro a chiamata dopo la Riforma Fornero del 2012, Mercato del lavoro-News Nr.8/2015, agosto 2015

Lavoro a chiamata: prestazione lavorativa effettiva e valutazione delle persone interessate, Mercato del lavoro-News Nr.7/2013, luglio 2013

Lavoro a chiamata: una valutazione, Mercato del lavoro-News Nr.12/2010, dicembre 2010

Lavoro a progetto 2010-2012, Mercato del lavoro-News Nr.12/2012, dicembre 2012

Lavoro a progetto e altre forme di lavoro parasubordinato, Mercato del lavoro-News Nr.2/2010, febbraio 2010

I parasubordinati: una stima, Mercato del lavoro-News Nr.9/2009, settembre 2009

Il Lavoro accessorio dal 2008 al 2015. Profili dei lavoratori e dei committenti., WorkINPS Papers n.2, INPS, settembre 2016

L'occupazione con voucher, Mercato del lavoro-News Nr.2/2017, febbraio 2017

## Teilzeit

Teilzeit zwischen Chance und Prekarität - Teil 1+2, Arbeitsmarkt-News Nr.2+3/2014, März 2014

Kap.7.2 - Arbeitszeit, Arbeitsmarktbericht Südtirol 2012, Oktober 2012

Die Gestaltung der Arbeitszeit - 2008. Statistische Mehrzweckerhebung "Zeiterfassung", ASTAT-Info Nr.59/2009, November 2009

Erwerbstätige und Arbeitsuchende 2018, ASTAT-Info Nr.36/2019, Mai 2019

Erwerbstätige und Arbeitsuchende 2018, ASTAT-Tab, Sammlung 07/2019, Mai 2019

Teilzeitarbeit, Arbeitsmarkt-News Nr.11/2006, November 2006

Die Auswirkung der Geburt auf die Beschäftigung der Eltern (Mütter), Arbeitsmarkt-News Nr.4/2018, April 2018

Wer sucht, der findet: 70 Tausend Arbeitnehmer mehr seit 1998, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2019, Dezember 2019

Siehe auch: Frauen, Öffentlicher Sektor

## Territoriale Analysen

Schaubilder 2018, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, Seiten 36-40, 43, 45-49, 72, 80, 88-103, 124-127, April 2018

Schaubilder online, Amt für Arbeitsmarktbeobachtung, Arbeitsmarkt in den Südtiroler Gemeinden 2017, Februar 2018

Kap.5 - Erwerbstätigkeit, Kap.6 - Pendlerwesen, 15. Volkszählung 2011, ASTAT Zählungen, Mai 2020

Die Arbeitslosenquote: Ein Vergleich innerhalb Südtirols, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2018, August 2018

Frauenbeschäftigung nach Gemeinde, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2009, Mai 2009

Erwerbstätigkeit und Geburten, Arbeitsmarkt-News Nr.10/2018, Oktober 2018

Saisonale Beschäftigung in der Landwirtschaft, Arbeitsmarkt-News Nr.2/2013, Februar 2013

## Part-time

Il part-time tra opportunità e precariato - 1<sup>a</sup> e 2<sup>a</sup> parte, Mercato del lavoro-News Nr.2+3/2014, marzo 2014

Cap.7.2 - Orario di lavoro, Rapporto sul mercato del lavoro in provincia di Bolzano 2012, ottobre 2012

La gestione del tempo di lavoro - 2008. Indagine multiscopo "Uso del tempo", ASTAT-Info n.59/2009, novembre 2009

Occupati e disoccupati 2018, ASTAT-Info n.36/2019, maggio 2019

Occupati e disoccupati 2018, ASTAT-tab, raccolta 07/2019, maggio 2019

Lavoro part time, Mercato del lavoro-News Nr.11/2006, novembre 2006

Gli effetti della nascita sull'occupazione dei genitori (madri), Mercato del lavoro-News Nr.4/2018, aprile 2018

Dove sono stati trovati i 70 mila lavoratori in più dal 1998 ad oggi, Mercato del lavoro-News Nr.12/2019, dicembre 2019

Vedasi anche: donne, settore pubblico

## Analisi territoriali

Diagrammi 2018, Ufficio osservazione mercato del lavoro, pagine 36-40, 43, 45-49, 72, 80, 88-103, 124-127, aprile 2018

Diagrammi online, Ufficio osservazione mercato del lavoro, Mercato del lavoro nei comuni della provincia di Bolzano 2017, febbraio 2018

Cap.5 - Occupazione, Cap.6 - Pendolarismo, 15<sup>o</sup> Censimento della popolazione 2011, ASTAT Censimenti, maggio 2020

Il tasso di disoccupazione: un confronto in Alto Adige, Mercato del lavoro-News Nr.8/2018, agosto 2018

Occupazione femminile: un'analisi territoriale, Mercato del lavoro-News Nr.4/2009, maggio 2009

Occupazione e nascite, Mercato del lavoro-News Nr.10/2018, ottobre 2018

L'occupazione stagionale in agricoltura, Mercato del lavoro-News Nr.2/2013, febbraio 2013

- Der Einfluss des Wetters auf die saisonale Beschäftigung der Landwirtschaft, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2016, Januar 2016*
- Die Beschäftigung im Bausektor: Ein territorialer Vergleich, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.5/2005, Juni 2005*
- Die Beschäftigungsentwicklung im Bausektor, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2013, Mai 2013*
- Die Altersstruktur der Beschäftigten im Baugewerbe, Arbeitsmarkt-News Nr.7/2015, Juli 2015*
- Der Beschäftigungstrend im Bausektor, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2009, März 2009*
- Ausländische Arbeiter im Baugewerbe, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.8/2004, August 2004*
- Die Beschäftigung im produzierenden Gewerbe: Ein territorialer Vergleich, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.7/2005, August 2005*
- Automobilindustrie, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2018, März 2018*
- Unselbständig Beschäftigte im Handel, Arbeitsmarkt-News Nr.7/2006, Juli 2006*
- Entwicklung im Tourismus. Tourismusjahr 2018/19, ASTAT-Info Nr.17/2020, April 2020*
- Die Auswirkungen von Ostern auf die saisonale Beschäftigung im Gastgewerbe, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2015, Mai 2015*
- Arbeitnehmer im Hotel- und Gastgewerbe: Trends, Saisonabhängigkeit und ausländische Beschäftigte, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2008, April 2008*
- Die saisonbedingte Beschäftigungsfluktuation, Arbeitsmarkt-aktuell Nr.3/2003, März 2003*
- Arbeitnehmer im Öffentlichen Sektor in Südtirols Gemeinden, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2007, Oktober 2007*
- Teilzeit zwischen Chance und Prekarat - Teil 2, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2014, März 2014*
- Die Leiharbeit seit der Krise von 2009, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2013, März 2013*
- Die Leiharbeit in Zeiten der Krise, Arbeitsmarkt-News Nr.3/2011, März 2011*
- Stabile Entwicklung bei Sommerpraktika, Arbeitsmarkt-News Nr.9/2018, September 2018*
- Traditionelle Lehre verliert an Bedeutung, Arbeitsmarkt-News Nr.10/2014, Oktober 2014*
- Die Lehrlinge auf dem Südtiroler Arbeitsmarkt, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2010, August 2010*
- Familienhintergrund und Berufswahl, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2018, Dezember 2018*
- 5 Jahre Arbeit auf Abruf, Arbeitsmarkt-News Nr.8/2009, August 2009*
- Arbeitskräfteaustausch mit dem übrigen Italien, Arbeitsmarkt-News Nr.6/2015, Juni 2015*
- Arbeitskräfteaustausch mit dem Rest Italiens, Arbeitsmarkt-News Nr.7/2011, Juli 2011*
- Tägliche Mobilität, Mehrzweckerhebung der Haushalte 2011, ASTAT-Tab, Sammlung 01/2012, Januar 2012*
- Tägliche Mobilität, Mehrzweckerhebung der Haushalte 2016, ASTAT-Tab, Sammlung 10/2017, September 2017*
- Die Obervinschger Grenzpendler: Eine Übersicht, Arbeitsmarkt-News Nr.7/2016, August 2016*
- Entfernung zwischen Wohnort und Arbeitsplatz, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2015, Februar 2015*
- Subkommunaler Arbeitsmarkt: Bozen, Meran und Brixen, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2016, Dezember 2016*
- Die Geographie der ausländischen Arbeitnehmer, Arbeitsmarkt-News Nr.05/2018, Mai 2018*
- Von 1990 bis 2040 Bezirk für Bezirk, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2020, Januar 2020*
- Gli effetti del meteo sull'occupazione stagionale in agricoltura, Mercato del lavoro-News Nr.1/2016, gennaio 2016*
- L'occupazione nel settore delle costruzioni: un confronto territoriale, Mercato del lavoro-flash Nr.5/2005, giugno 2005*
- L'andamento occupazionale nel settore edile, Mercato del lavoro-News Nr.5/2013, maggio 2013*
- La struttura per età dell'occupazione nell'edilizia, Mercato del lavoro-News Nr.7/2015, luglio 2015*
- Il trend occupazionale nel settore edile, Mercato del lavoro-News Nr.3/2009, marzo 2009*
- Operai stranieri nel settore delle costruzioni, Mercato del lavoro-flash Nr.8/2004, agosto 2004*
- L'occupazione nell'industria: un confronto territoriale, Mercato del lavoro-flash Nr.7/2005, agosto 2005*
- Automotive, Mercato del lavoro-News Nr.3/2018, marzo 2018*
- L'occupazione dipendente nel commercio, Mercato del lavoro-News Nr.7/2006, luglio 2006*
- Andamento turistico. Anno turistico 2018/19, ASTAT-Info n.17/2020, aprile 2020*
- Gli effetti della Pasqua sull'occupazione stagionale nel turismo, Mercato del lavoro-News Nr.5/2015, maggio 2015*
- Lavoratori dipendenti negli alberghi, ristoranti e bar: trend, stagionalità e stranieri, Mercato del lavoro-News Nr.3/2008, aprile 2008*
- Le fluttuazioni stagionali dell'occupazione, Mercato del lavoro-flash Nr.3/2003, marzo 2003*
- La diffusione territoriale del lavoro dipendente nel settore pubblico, Mercato del lavoro-News Nr.9/2007, ottobre 2007*
- Il part-time tra opportunità e precariato - 2<sup>a</sup> parte, Mercato del lavoro-News Nr.3/2014, marzo 2014*
- Il lavoro interinale dalla crisi del 2009, Mercato del lavoro-News Nr.3/2013, marzo 2013*
- Il lavoro interinale in tempo di crisi, Mercato del lavoro-News Nr.3/2011, marzo 2011*
- Tirocinanti estivi stabili, Mercato del lavoro-News Nr.9/2018, settembre 2018*
- Il declino dell'apprendistato tradizionale, Mercato del lavoro-News Nr.10/2014, ottobre 2014*
- Gli apprendisti sul mercato del lavoro provinciale, Mercato del lavoro-News Nr.8/2010, agosto 2010*
- Background familiare e scelta della professione, Mercato del lavoro-News Nr.12/2018, dicembre 2018*
- 5 anni di lavoro a chiamata, Mercato del lavoro-News Nr.8/2009, agosto 2009*
- L'interscambio di lavoratori con il resto d'Italia, Mercato del lavoro-News Nr.6/2015, giugno 2015*
- Flussi lavorativi con il resto d'Italia, Mercato del lavoro-News Nr.7/2011, luglio 2011*
- Spostamenti quotidiani, Multiscopo sulle famiglie 2011, ASTAT-tab, raccolta 01/2012, gennaio 2012*
- Spostamenti quotidiani, Multiscopo sulle famiglie 2016, ASTAT-tab, raccolta 10/2017, settembre 2017*
- I frontalieri dell'Alta Val Venosta: una panoramica, Mercato del lavoro-News Nr.7/2016, agosto 2016*
- La distanza tra residenza e luogo di lavoro, Mercato del lavoro-News Nr.1/2015, febbraio 2015*
- Mercato del lavoro subcomunale: Bolzano, Merano e Bressanone, Mercato del lavoro-News Nr.12/2016, dicembre 2016*
- Geografia dei lavoratori stranieri in provincia di Bolzano, Mercato del lavoro-News Nr.05/2018, maggio 2018*
- Dal 1990 al 2040 Zona per zona, Mercato del lavoro-News Nr.1/2020, gennaio 2020*

## **Demografischer Wandel**

*Arbeitswelt und demografischer Wandel*, Arbeitsmarkt-News Nr.6/2011, Juni 2011

*1998-2018: Wie sich die Altersstruktur in 20 Jahren verändert hat*, Arbeitsmarkt-News Nr.2/2019, Februar 2019

*Wer sucht, der findet: 70 Tausend Arbeitnehmer mehr seit 1998*, Arbeitsmarkt-News Nr.12/2019, Dezember 2019

*Von 1990 bis 2040 Bezirk für Bezirk*, Arbeitsmarkt-News Nr.1/2020, Januar 2020

*Die Überalterung von Berufsgruppen am Beispiel des Kindergartenpersonals*, Arbeitsmarkt-News Nr.5/2012, Mai 2012

*Das Landeskinderpersonal in den nächsten 15 Jahren*, Arbeitsmarkt-News Nr.11/2017, November 2017

*Die Erwerbsquote der Frauen: Eine Generationenanalyse*, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2011, April 2011

*Der Einfluss der Bevölkerungsentwicklung auf den Arbeitsmarkt bis 2020*, Arbeitsmarkt-News Nr.4/2010, April 2010

Siehe auch: Ältere Arbeitskräfte, Ausländer, Frauen

## **Trasformazione demografica**

*Mondo del lavoro e trasformazione demografica*, Mercato del lavoro-News Nr.6/2011, giugno 2011

*1998-2018: com'è cambiata la struttura per età in 20 anni*, Mercato del lavoro-News Nr.2/2019, febbraio 2019

*Dove sono stati trovati i 70 mila lavoratori in più dal 1998 ad oggi*, Mercato del lavoro-News Nr.12/2019, dicembre 2019

*Dal 1990 al 2040 Zona per zona*, Mercato del lavoro-News Nr.1/2020, gennaio 2020

*L'invecchiamento nelle professioni: le scuole materne come esempio*, Mercato del lavoro-News Nr.5/2012, maggio 2012

*Il personale delle materne provinciali nei prossimi 15 anni*, Mercato del lavoro-News Nr.11/2017, novembre 2017

*Il tasso di attività femminile: un'analisi generazionale*, Mercato del lavoro-News Nr.4/2011, aprile 2011

*L'impatto dell'andamento demografico sul mercato del lavoro fino al 2020*, Mercato del lavoro-News Nr.4/2010, aprile 2010

Vedasi anche: forza lavoro anziana, stranieri, donne